



**CHRONIK
ERNE 2017**



*Eine Chronik schreibt nur derjenige,
dem die Gegenwart wichtig ist.*

Johann Wolfgang von Goethe
(1749-1832)

Vorwort des Ortschronisten

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch das Jahr 2017 war ein ereignisreiches Jahr für unsere Ortschaft Verne. Wie stets hoffe ich, dass dieses Dokument geeignet ist, die vielen Geschehenisse, Geschichten, Aktivitäten und Menschen, die das zurückliegende Jahr und das öffentliche Leben in Verne geprägt haben, einzufangen, für Sie dauerhaft zu archivieren und beim Lesen Erinnerungen zu wecken.

Wie immer danke ich selbstverständlich all jenen Vertretern der Vereine, Institutionen und Gruppierungen sowie auch Einzelpersonen, die durch ihre Beiträge und Bilder zur Erstellung dieser Chronik beigetragen haben. Die Zusammenarbeit mit euch allen mir wie stets viel Freude bereitet.

Und erneut gilt mein Dank natürlich auch Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, für die Zeit, die Sie sich nehmen, um diese Chronik zu lesen, in ihr zu recherchieren oder einfach nur zu blättern. Und dabei wünsche ich Ihnen wie immer viel Vergnügen sowie ein paar schöne Erinnerungen und hoffe, dass Sie fündig werden, bei dem, was auch immer Sie möglicherweise in dieser Verner Chronik des Jahres 2017 suchen mögen.

Verne, 26. Mai 2018



Markus Krick

Ortschronist der Ortschaft Verne

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Berichterstattung

Wetter und Natur	S. 11
Einwohnerstatistik	S. 17
Ortsgeschehen	S. 20

Berichte aus den Vereinen, Gruppierungen und Institutionen

Caritas Konferenz der Pfarrei St. Bartholomäus Verne	S. 44
Freiwillige Feuerwehr Salzkotten – Löschzug Verne	S. 48
Förderverein für den Kath. Kindergarten St. Bartholomäus Verne e. V.	S. 52
Förderverein für historische Bauten und Bauwerke Salzkotten e. V.	S. 54
Heimatverein Verne 1978 e. V.	S. 57
kfd – Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands in Verne	S. 63
Kath. Grundschule Verne-Verlar am Hauptstandort Verne	S. 71
Kath. Kindergarten St. Bartholomäus Verne	S. 75
Kolpingsfamilie / Musikgruppe Heaven & More	S. 80
Landfrauenverband Verne	S. 83
Musikverein Frohsinn Verne 1913 e. V.	S. 86
Rockmusikverein e. V.	S. 89
SC Rot Weiss Verne 1920 e. V.	S. 90
St. Marien Schützenbruderschaft Verne 1748 e. V.	S. 96
Soldatenkameradschaft Verne 1883 e. V.	S. 105
Tambourkorps Verne 1928 e. V.	S. 109



Allgemeine Berichterstattung



Foto: Markus Krick

Wetter und Natur

Auch das Jahr 2017 war in Deutschland wieder deutlich wärmer als der vieljährige Klimawert. Nur zweimal in den letzten 30 Jahren war es zu kalt. Dazu gab es diesmal einen leichten Überschuss bei den Niederschlägen und beim Sonnenschein. Das meldete der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen am 29.12.2017.

Wetter in Deutschland

Das Wettergeschehen zeigte im Jahresverlauf oft wenig Beständigkeit, dafür aber immer wieder extreme Ausprägung. Der Januar begann mit teilweise strengen Nachtfrost, die zahlreiche Gewässer zufrieren ließen.



Foto: Markus Krick

Im Februar schien der Winter bereits auf dem Rückmarsch zu sein: Im Flachland fiel verbreitet keine einzige Schneeflocke. Der März war sogar der wärmste seit Messbeginn 1881. Im April folgte dann jedoch ein jäher Kälterückfall mit Minusgraden, der sich katastrophal auf die schon sehr weit fortgeschrittene Vegetation auswirkte. Nach nass-kühlem Beginn rollte bereits Ende Mai die erste Hitzewelle heran.



Frühsommerlicher Himmel über Verne (Foto: Markus Krick).

Der Sommer präsentierte sich im Süden sehr heiß, im Norden eher kühl. Dabei herrschte zunächst Trockenheit, im Juli und August fiel dann oft reichlich Niederschlag. Auch der September verlief nass und dabei etwas zu kühl. Der Oktober gehörte dann wieder zu den wärmsten seit 1881. Die Orkane „Xavier“ und „Herwart“ forderten Menschenleben und verursachten große Schäden. Anfang November begann eine längere Niederschlagsperiode mit nur wenigen trockenen Tagen, die bis zum Jahresende anhielt. In der Adventszeit fiel gelegentlich auch im Flachland etwas Schnee, der jedoch bei Tauwetter immer wieder rasch verschwand.

Mit 9,6 Grad Celsius (°C) war das Jahr 2017 um 1,4 Grad wärmer als der Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Bezogen auf die spätere Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung +0,7 Grad. Damit gehört auch 2017 zu den acht wärmsten Jahren seit Beginn regelmäßiger Temperaturmessungen 1881. Am höchsten kletterte das Quecksilber am 22. Juni in Trier-Petrisberg mit 37,2 °C. Die kälteste Nacht verbuchte Reit im Winkl am 7. Januar mit -26,3 °C.

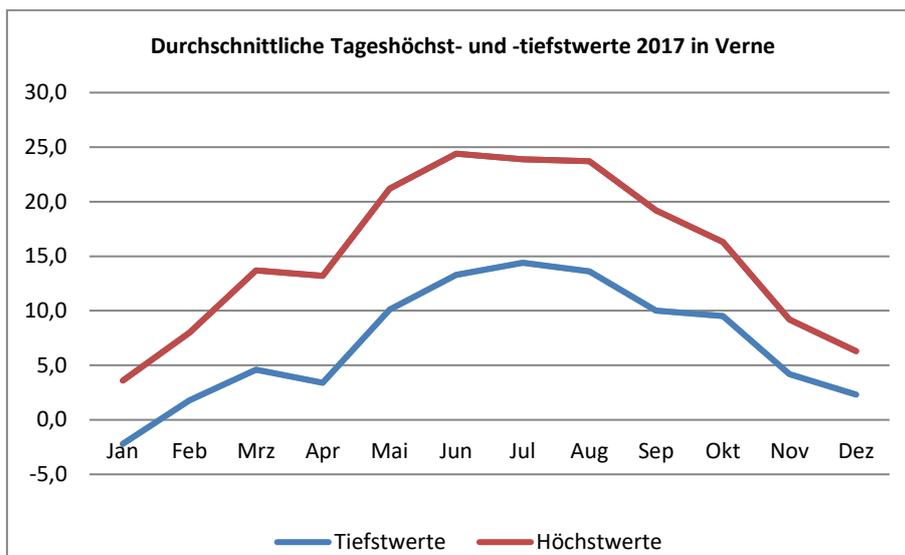
Mit rund 850 Litern pro Quadratmeter (l/m²) übertraf das Jahr sein Soll von 789 l/m² um acht Prozent. Die größte 24-stündige Menge fiel in Berlin-Tegel am 29. Juni mit 196,9 l/m². Die Eckertalsperre im Harz meldete am 25. Juli 163 l/m² und vom 24. bis zum 26. Juli sogar 302 l/m². Am meisten Regen und Schnee fiel am Nordrand der Alpen, mit örtlich über 2.500 l/m². Am trockensten blieben der nördliche Oberrheingraben und das südöstliche Harzvorland, wo lokal weniger als 500 l/m² im gesamten Jahr zustande kamen. Die höchste Schneedecke meldete am 16. Januar in Reit im Winkl mit 74 cm.

Mit etwa 1.595 Stunden übertraf der Sonnenschein im Jahr 2017 sein Soll von 1.528 Stunden um vier Prozent. Am längsten zeigte sich die Sonne im äußersten Südwesten mit fast 1.980 Stunden, am wenigsten im Harz und Sauerland mit kaum 1.200 Stunden. (Quelle: Pressemitteilung „Deutschlandwetter im Jahr 2017“ des Deutschen Wetterdienstes, Offenbach 29.12.2017).

Wetterdaten Verne

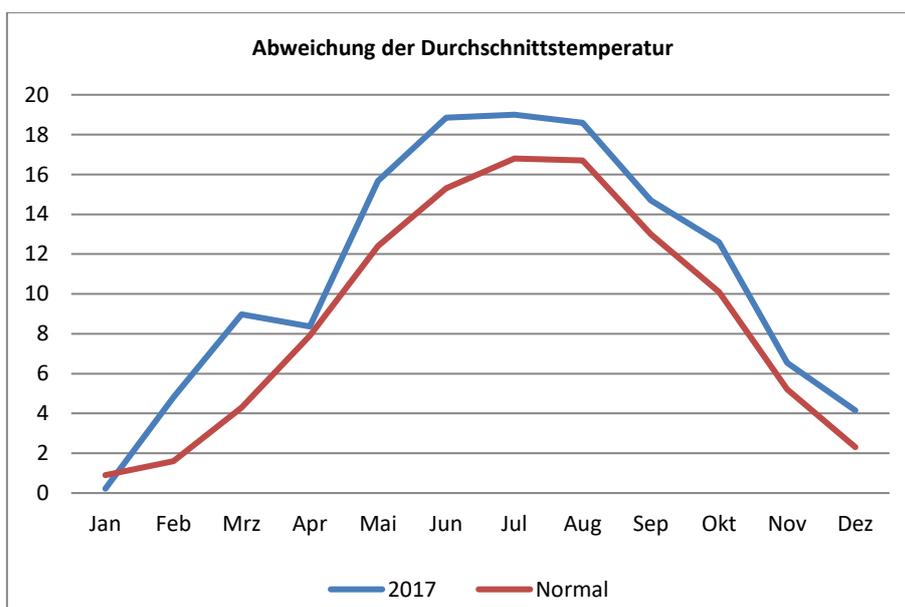
Die durchschnittlich niedrigsten Tagestemperaturen – i. d. R. kurz vor Sonnenaufgang – sowie die Tageshöchsttemperaturen vor Ort in Verne sind der nachfolgenden Tabelle und dem Diagramm zu entnehmen.

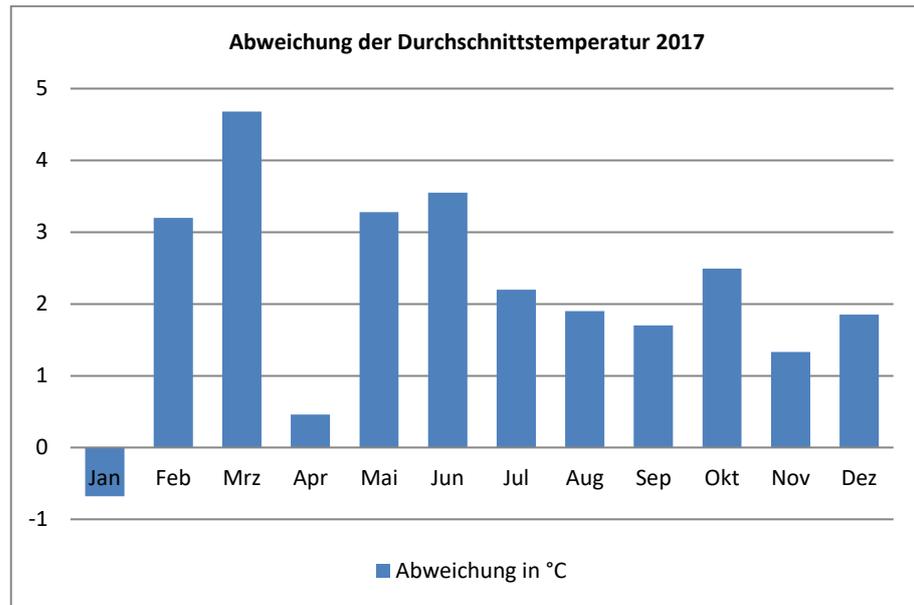
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Min.	-2,2	1,8	4,6	3,4	10,1	13,3	14,4	13,6	10,0	9,5	4,2	2,3
Max.	3,6	8,0	13,7	13,2	21,2	24,4	23,9	23,7	19,2	16,3	9,2	6,3



Von Januar bis April gab es 32 Tage mit Bodenfrost, davon allein 21 im Januar, neun im Februar und zwei im April. Der März blieb vom Bodenfrost verschont. Im November und Dezember kamen zwei bzw. vier weitere Bodenfrosttage hinzu. Das Jahr war im Mittel 2,2 °C zu warm. Lediglich im Januar waren die Temperaturen im Mittel 0,68 °C unter dem für diesen Monat normalen Werten. Die Abweichung von der für den jeweiligen Monat als normal angesehenen Temperatur ist der unten stehenden Tabelle sowie den beiden Diagrammen auf der Folgeseite zu entnehmen:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Diff.	-0,68	3,2	4,68	0,46	3,28	3,55	2,2	1,9	1,7	2,49	1,33	1,85

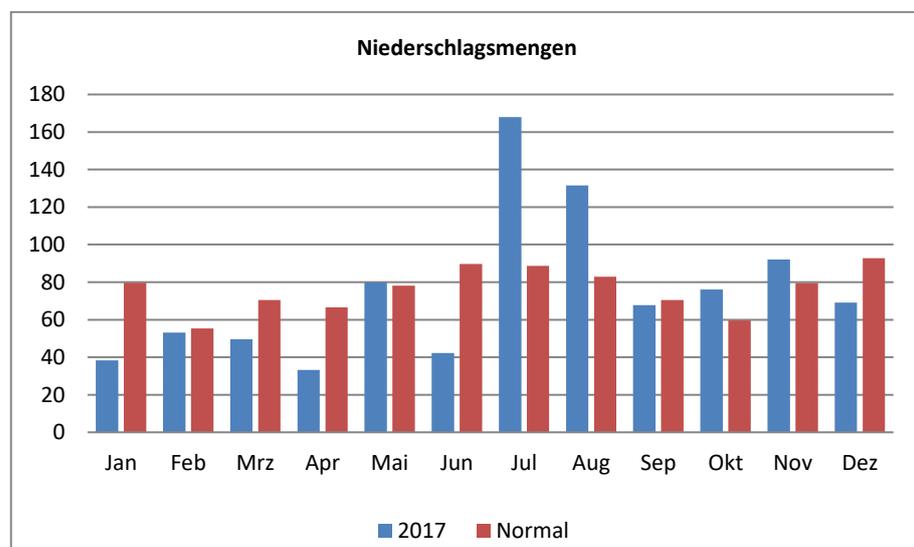




Niederschlag

Die Niederschlagsmenge für das Jahr 2017 liegt mit 901 l/m² deutlich über denen des Vorjahres 2016 (673 l/m²). Ferner lässt sich festhalten, dass auf das Jahr gesehen nur 12,6 l/m² Niederschlag weniger als normal fielen und die Niederschlagsmenge somit 98,6 Prozent des normalen Niveaus erreichte. In den Monaten Mai (79,9 l/m²), Juli (167,9 l/m²), August (131,6 l/m²), Oktober (76,1 l/m²) und November (92,1 l/m²) fiel z. T. deutlich mehr Niederschlag als normal. In den Monaten Januar (38,4 l/m²), April (33,2 l/m²) und Juni (42,3 l/m²) fiel nicht einm al die Hälfte der normalen Niederschlagsmenge für den jeweiligen Monat.

Das nachfolgende Diagramm zeigt das Verhältnis der tatsächlichen Niederschlagsmenge in l/m² je Monat gegenüber dem Normalwert auf der Basis der langjährigen Vergleichsdaten.



Ernteerträge

Auch aus Sicht von Ortslandwirt Antonius Stukenberg war das Jahr 2017 „ein Jahr der Wetterextreme“. Der Winter war aus seiner Sicht recht mild und

trocken. Die Trockenheit des Frühjahrs bis in den Juni hinein bezeichnet Antonius Stukenberg als „extrem“. Der mit Beginn der Getreideernte einsetzende Regen im Sommer erschwerte die Ernte aus seiner Sicht sehr. Die feuchte Witterung zog sich durch den Herbst bis in den Winter. So konnte im Herbst nicht überall die neue Aussaat ausgesät werden. Der Mais entwickelte sich unter den feuchtwarmen Witterungen allerdings prächtig, fiel dann jedoch vielerorts den ersten Herbststürmen zum Opfer, da die Maispflanzen abknickten. Das führte zu erheblichen Verlusten und Ernteerschwernissen. Die Erträge in Dezitonnen pro Hektar lagen im Einzelnen bei:

Gerste	96 dt
Weizen	96 dt
Roggen	83 dt
Mais	173 dt
Raps	39 dt

Die Fichte (*Picea abies*) war der Baum des Jahres 2017. Diese Wahl der Baum des Jahres Dr. Silvius Wodarz Stiftung sollte Gelegenheit bieten, über die künftige Entwicklung dieser Baumart zu diskutieren. Denn über keinen anderen Baum würde nach Angaben des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) so viel gestritten wie über die Fichte. Geschätzt als wichtigste forstliche Einkommensquelle, stehe die Fichte andererseits für artenarmes und besonders naturfernes Forsten (www.nabu.de/news/2016/10/21371.html).

Baum des Jahres

Die Baum des Jahres Stiftung führt dies in einem Textbeitrag von Dr. Rudolf Fenner, Vertreter von ROBIN WOOD© im Kuratorium Baum des Jahres, weiter aus:

„Für die einen trägt sie den unantastbaren Glorienschein des ‚Brotbaums der deutschen Forstwirtschaft‘. Dagegengehalten wird unter anderem auch mit Sätzen wie: ‚Willst du den Wald bestimmt vernichten, pflanze nichts als reine Fichten!‘. Es geht dabei selbstverständlich nicht um die Fichte an sich. Die ist unschuldig. Aber an ihr entzündet sich immer wieder die Frage, wie naturnah könnten unsere Wälder sein, ohne ihre Wirtschaftlichkeit zu verlieren. Dieser im Grunde schon seit über hundert Jahren ausgetragene Disput wird allerdings zunehmend überlagert von der Frage, wo und vor allem wie lange es angesichts der zunehmenden Klimaveränderung überhaupt noch einen Platz in Deutschland für die Fichte geben wird.“

*(Baum des Jahres Dr. Silvius Wodarz Stiftung,
<http://baum-des-jahres.de/index.php?id=764>)*



Foto: manfredrichter/Pixabay

Vogel des Jahres

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) hat den Waldkauz (*Strix aluco*) stellvertretend für alle Eulenarten zum „Vogel des Jahres 2017“ gewählt. Mit ihm solle für den Erhalt alter Bäume im Wald oder in Parks geworben und eine breite Öffentlichkeit für die Bedürfnisse höhlenbewohnender Tiere sensibilisiert werden. Eulen seien unverzichtbare Bestandteile der Artenvielfalt und es solle alles dafür getan werden, sie zu schützen, ihre Bestände zu stabilisieren oder gar zu vermehren.

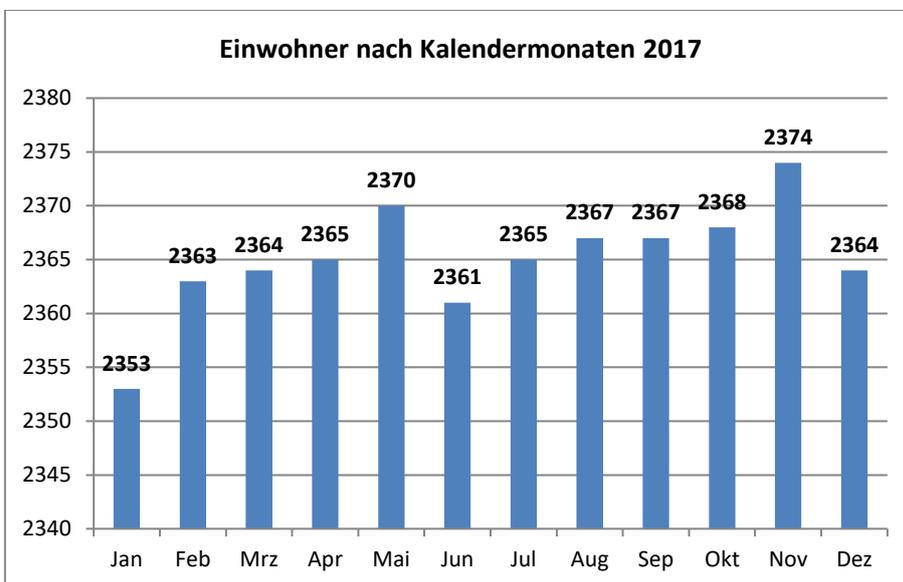


Der Waldkauz war Vogel des Jahres 2017 (Foto: NABU/Peter Kühn).

Quellen: Wetterdaten aus der Datenerfassung des Klärwerks der Stadt Salzkotten, weitere Quellen sind im Text angegeben

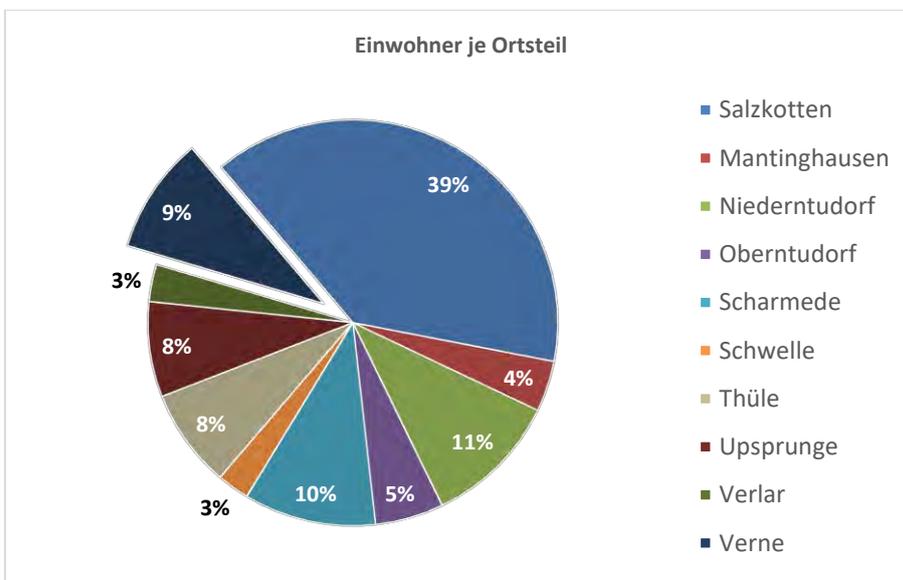
Einwohnerstatistik

Zum 31.12.2017 lebten in der Ortschaft Verne 2.364 Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Zuwachs um 21 Personen bzw. 0,1 Prozent. Entwicklung zum Vorjahr



Entwicklung der Verner Gesamtbevölkerung im Jahresverlauf 2017 (Quelle: Einwohnerstatistik 2017 der Stadt Salzkotten).

Als Ortsteil der Stadt Salzkotten mit zu diesem Stichtag insgesamt 25.506 Einwohnern lebten demnach 9,3 Prozent der Einwohner des Stadtgebietes in Verne.

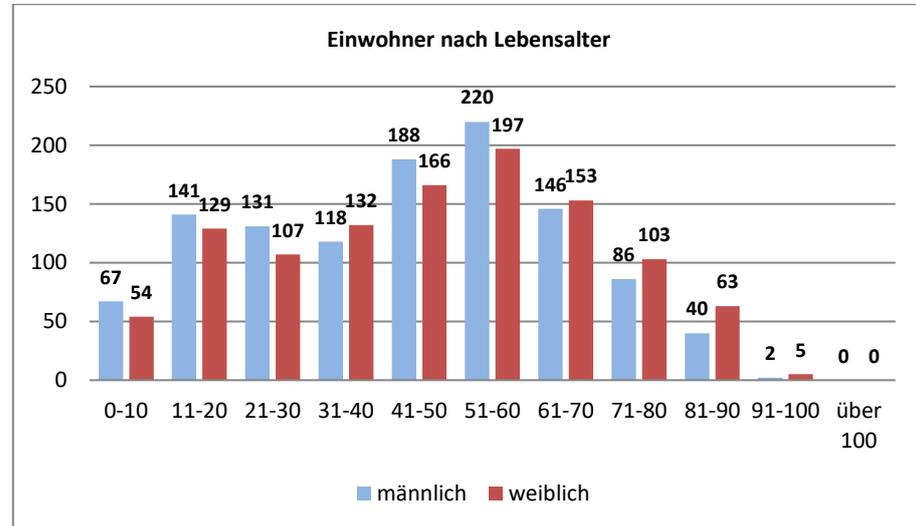


(Quelle: Einwohnerstatistik 2017 der Stadt Salzkotten).

Die Einwohnerstatistik für Verne verzeichnet für das Berichtsjahr 2017 21 Geburten (acht Mädchen, 13 Jungen), 22 Sterbefälle (jew. 11 Frauen und Männer), 130 Zuzüge, 22 Umzüge und 108 Wegzüge. Ferner kam es zu 12 Eheschließungen.

Geschlecht und Altersgruppen

Die Verner Bevölkerung unterteilte sich zum Stichtag 31.12.2017 in 1.169 weibliche und 1.195 männliche Einwohner. Das nachfolgende Diagramm zeigt die Verteilung der Gesamtbevölkerung auf vorhandene Altersgruppen in Verne.



Quelle: Einwohnerstatistik 2017 der Stadt Salzkotten

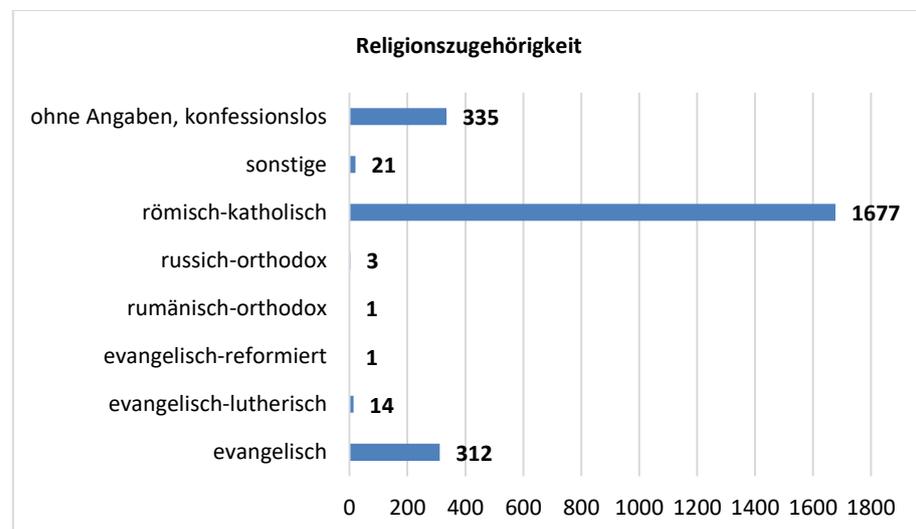
Nationalitäten

Die Statistik der Staatsangehörigkeiten für die Ortschaft Verne verzeichnet zum Stichtag 31.12.2017 folgende Daten: 2.283 Einwohner waren Deutsche, 81 Menschen mit ausländischer Herkunft, davon 33 EU-Bürger.

Der Hauptanteil von Menschen ausländischer Herkunft zum 31.12.2017 stammte aus Syrien (24 Personen), Polen (18 Personen), Afghanistan (acht Personen), Bulgarien (fünf Personen) und Albanien (vier Personen).

Konfessionen

Zum 31.12.2017 waren 1.677 Einwohner römisch-katholischer, 312 evangelischer und 40 sonstiger Religionszugehörigkeit. Für 335 Personen lagen diesbezüglich keine Angaben vor bzw. sie galten als konfessionslos.



Quelle: Statistik Religionszugehörigkeit 2017 der Stadt Salzkotten

Die Statistik der Stadt Salzkotten für das Berichtsjahr 2017 sowie die Ortschaft Verne verzeichnete außerdem 39 Bauvorhaben. Davon entfielen vier auf den Bau von Einfamilienhäusern, sieben auf Wirtschaftsgebäude und Garagen, 13 auf Industriebauten, 15 auf Umbauten und sonstiges. Ferner kam es zu drei Bauvoranfragen und drei Abbrüchen.

Sonstiges

*Quellen: Statistiken der
Stadt Salzkotten für den Ortsteil Verne
im Berichtsjahr 2017*

Ortsgeschehen

Viele Ereignisse des Jahres 2017, die das Jahr für die Ortschaft Verne prägten, sind den Berichten aus den Vereinen, Gruppierungen und Institutionen im nachfolgenden Kapitel dieser Chronik zu entnehmen. Das Ortsgeschehen des Jahres 2017 enthielt jedoch eine Vielzahl weiterer nennenswerte Ereignisse und Momentaufnahmen, die auf den folgenden Seiten beschrieben werden. Auf vorhandene Berichte der Vereine, Institutionen und Gruppierungen wird ggf. an den entsprechenden Stellen verwiesen.

Verkehrsunfall unter Drogen

Das erste Ereignis, welches in diesem Abschnitt der Ortschronik des Jahres 2017 für die Ortschaft Verne niedergeschrieben und dokumentiert wird, ist streng genommen eines aus dem Jahre 2016. Die entsprechende Zeitungsmeldung erfolgte in der Ausgabe Nr. 1 des Westfalen-Blattes vom 2. Januar 2018. Bei der Zusammenstellung des Pressearchivs für die Ortschronik 2016 wurde dieser Artikel durch den Ortschronisten schlichtweg nicht berücksichtigt. So sei es...

Am 31. Dezember des Jahres 2016, Sylvester, kam eine 18-jährige Fahranfängerin ohne ersichtlichen Grund auf gerader Strecke von der Verlarer Straße ab und prallte gegen einen Baum. Nach Angaben der Polizei habe die Fahrerin, die sich bei dem Unfall schwer verletzte, unter Drogeneinfluss gestanden. Das Auto hatte einen Totalschaden. Die junge Fahrerin musste mit einem Strafverfahren wegen Fahrens unter Drogeneinfluss rechnen.

Kritik an der Verner Internetversorgung

Auch der nun folgende Bericht dreht sich um Verkehrsprobleme. Allerdings nicht auf der Verner Ortsdurchfahrt sondern vielmehr auf der Datenautobahn. In einer Pressemitteilung des Ortsvorstehers Lothar Mäcker sowie des Ortsunionsvorsitzenden Michael Bolte kritisieren diese die Versorgung Vernes mit schnellem Internet.

CDU-Politiker sehen Verne »abgehängt«

Kritik an der Versorgung mit schnellem Internet

Zeitungsbericht des Westfalen-Blatt Nr. 39 vom 15.02.2017

„Verne droht, von der allgemeinen Entwicklung abgehängt zu werden. Besonders in den Außenbereichen und dort wo die Telekom Netzanbieter ist und vor Jahren kein Kabelfernsehen angeboten wurde, ist die Versorgung mit

schnellem Internet nicht gegeben“ zitiert das Westfalen-Blatt in der Ausgabe Nr. 39 vom 15. Februar 2017 die beiden Vertreter der CDU.

Ludwig Bewerbermeier, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung der Stadt Salzkotten erläuterte auf Anfrage des Westfalen-Blattes, dass zum Zeitpunkt der Anfrage entsprechende Aktivitäten zur Versorgung der angesprochenen Bereiche unternommen worden seien und Verne aus seiner Sicht daher keineswegs abgehängt sei. Im weiteren Verlauf des Jahres 2017 sollte die Stadtverwaltung diesen Worten auch Tatsachen folgen lassen. Ein entsprechender Bericht findet sich im weiteren Verlauf dieses Abschnittes der Chronik 2017.

Der Turm des Salzkottener Klärwerkes in der Verner Krewetstraße trägt des Spitznamen „das Ei“. Streng genommen ist es ein faules Ei. Denn der Turm ist ein Faulturm und beinhaltet in der Regel 2.900 Kubikmeter feinsten Klärschlammes. Aufgrund von Ablagerungen im unteren Bereich der Anlage, die sich in 20 Jahren Betriebsdauer des Faulturmes angesammelt haben, war ein außergewöhnlicher Einsatz notwendig. Denn ein Verstopfen der Sauganlage im Faulturm hätte möglicherweise den Stillstand des gesamten Kreislaufs und des Betriebes der Kläranlage zur Folge.

Taucher im Faulturm des Klärwerkes

Ein auf die Reinigung von Faultürmen spezialisiertes Reinigungsunternehmen schickte zur Absaugung der vier Meter dicken Ablagerungen daher vier Spezialtaucher im Wechsel in die Tiefen des 37 Grad Celsius warmen Klärschlammes von breiiger und schlammiger Konsistenz. Der Arbeitseinsatz dauerte ca. vier Tage.



Fotos: Jörn Hannemann/Westfalen-Blatt Nr. 44 vom 21.02.2017

Insgesamt knapp 300 Kubikmeter Ablagerungen wurden per Schlauch vom Boden des Faulturmes abgesaugt und aus dem Turm befördert. Die Masse wurde anschließend entwässert und verbrannt.

Karneval in Verne

Ende Februar freute sich Verne auf Karneval und die närrische Saison erreichte auch hier Ihren Höhepunkt. Nach der Pause im Jahr 2016 mussten die Verner 2017 nicht auf den Büttensabend der Verner Frauengemeinschaften im Jägerhof verzichten. Auch der Umzug in Verne gebauter Karnevalswagen am Samstag, 25. Februar fand wie gewohnt und unüberhörbar statt. Die Verner Wagen waren an den Tagen darauf natürlich auch bei den Umzügen in Scharmede und Delbrück zu sehen. Standesgemäß begleitet wurden die Wagen vom mittlerweile fest etablierten Verner Fußvolk in bunten Kostümen.



Verner Karnevalisten beim Straßenumzug in Scharmede (Foto: Jörn Hannemann/Westfälisches Volksblatt Nr. 49 vom 27.02.2017).

Citybusse verbinden Verne und Salzkotten

Anfang März gaben die Städte Büren, Geseke und Salzkotten gemeinsam mit der Bahn Bus Hochstift GmbH (BBH) bekannt, dass es ab Mitte des Jahres 2017 zu Fahrplanverbesserungen kommen sollte, die letztlich auch eine Anbindung von Verne an das Fahrplannetz des Verkehrsverbundes beinhalten sollte. Für Salzkotten wurde ein sogenanntes „3+3 Stadtbusnetz“ aufgebaut. Citybusse sollten ab dem Fahrplanwechsel am 16. Juli stündlich vom Salzkottener Bahnhof Richtung Tudorf, Wewelsburg, Scharmede Thüle sowie nach Verne, Verlar und Mantinghausen fahren. Für die Citylinien setzte die BBH fünf neue Kleinbusse ein. Der neue Fahrplan wurde mit einer Gültigkeitsdauer von zunächst sieben Jahren angesetzt.

Passionsspiele scheitern an Auflagen

Bereits zum vierten Male sollten 2017 in der Woche vor Ostern die Passionsspiele an Schäfermeyers Mühle stattfinden. So war der Plan. Im Bericht des Westfalen-Blattes Nr. 59 vom 10. März 2017 war jedoch zu lesen, dass nach Auskunft von Volker Merschmann, musikalischer Leiter der Passionsspiele, erhöhte Sicherheitsauflagen der Versicherungsgesellschaft die Veranstal-

tung in einem nicht tragfähigen Maße verteuert hätten. Zu den Sicherheitsauflagen habe bspw. die vollständige Einzäunung des Festspielgeländes gehört, was allein Kosten in fünfstelliger Höhe versucht hätte.

Die Verner Passionsspiele, die 2017 mit einem Ensemble aus Schauspielern, Solisten und Chorsängern der in Paderborn ansässigen „International Music Company“ und als musikalisch-szenische Aufführung geplant waren, erfreuten sich in den Vorjahren großer Beliebtheit. Die Festspiel-Zyklen in den Jahren 2013, 2014 und 2016 hätten nach Angaben des Intendanten knapp 3.000 Besucher aus dem Kreis Paderborn sowie darüber hinaus in den Wallfahrtsort nach Verne gelockt.



Passionsspiele in Verne wegen Sicherheitsauflagen abgesagt

Erhöhte Sicherheitsauflagen haben in diesem Jahr zur Absage der Passionsfestspiele im Wallfahrtsort Verne bei Salzkotten (Kreis Paderborn) geführt. Nach Angaben des künstlerischen Leiters Volker Merschmann habe die Versicherung darauf bestanden, dass die Bühne, die Zuschauertribüne und die technischen Anlagen durch eine komplette Einzäunung des Festspielgeländes an der historischen Schäfermeyer'schen Mühle vor Beschädigungen

und Diebstahl geschützt werden. Dies hätte zu erheblichen Mehrkosten geführt, die eine wirtschaftliche Durchführung der Passionsspiele nicht möglich machten. 2013, 2014 und 2016 waren insgesamt etwa 3000 Besucher zu den vorörtlichen Aufführungen der Leidensstationen Jesu nach Verne gekommen. Für das kommende Jahr soll wieder nach einer Realisierungsmöglichkeit gesucht werden. Das Foto zeigt eine Szene aus den Vorjahren.

Artikel des Westfalen-Blattes Nr. 59 vom 10.03.2017.

Die im Bericht des Westfalen-Blattes von Volker Merschmann zum Ausdruck gebrachte Hoffnung, dass man sich vielleicht im Folgejahr 2018 mit dem Nutzer des Geländes sowie dem Verein für kulturhistorische Bauten in Salzkotten einigen könne und so ggf. den Weg für eine Neuauflage ebne, hat sich bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Chronik bislang jedoch nicht bestätigt.

Welch langes Verfahren letztendlich doch noch zum lang herbeigesehnten Spatenstich für die Verner Begegnungsstätte im Jahr 2016 führte, wurde in den beiden Vorjahreschroniken bereits ausführlich geschildert (s. Chronik Verne für die Jahre 2015 und 2016) und soll in dieser nicht noch einmal rezitiert werden. Dass der Verein Begegnungsstätte Verne bereits nach etwas mehr als einem Jahr Bauzeit zum Tag der offenen Tür am 12. März 2017 einlud, hätte angesichts der langen Planungsphase und der großen

„Tag der offenen Tür“ im Verner Begegnungszentrum

Ambitionen, die mit dem Bau des Gebäudes einhergingen, wohl niemand gerechnet. Doch u. a. die bis zu diesem Tage geleisteten 3.200 Stunden an Eigenleistung haben es ermöglicht, die Pforten der Begegnungsstätte erstmals für Jedermann zu öffnen.



Foto: Heinz-Josef Haase

Bei Kaffee, Kuchen, Bratwurst Heiß- und Kaltgetränken machte sich halb Verne auf den Weg, um sich ein Bild vom Stand der Arbeiten zu verschaffen. Und die waren tatsächlich bereits weit vorangeschritten. Nach Auskunft von Egbert Stute und seinem Vorstandsteam gegenüber dem Westfalen-Blatt (Ausgabe Nr. 64 vom 16. März 2017) läge man „voll im Zeitplan“. Die Fliesenarbeiten waren bereits abgeschlossen, ca. 420 Quadratmeter Deckenkonstruktion eingebaut und 3.800 Meter Kabel verlegt. Die Pflasterarbeiten im Außen- sowie die Malerarbeiten im Innenbereich hatten bereits begonnen. Die dem Begegnungszentrum vorgelagerte Schützenscheune der St. Marien Schützenbruderschaft war nach Auskunft von Oberst Manfred Leutnant zu diesem Zeitpunkt bereits fast fertig gestellt.



Foto: Heinz-Josef Haase

Alle am Bau des Begegnungszentrums und der Schützenscheune beteiligten ehrenamtlichen Akteure, Vereine und auch heimischen Unternehmen erhielten am „Tag der offenen Tür“ viel Zuspruch für die bis dahin geleistete Arbeit und das gemeinsam geschaffene Bauwerk, das kurz vor der Fertigstellung stand. Die offizielle Einweihung und Eröffnung der Begegnungsstätte wurde zu diesem Zeitpunkt ungefähr für die Mitte des Jahres 2017 anvisiert.

Während die Begegnungsstätte zahlreichen ehrenamtlichen Helfern im positiven Sinne die Zeit raubte, beraubte ein maskierter 18-jähriger Mann aus Delbrück am 19. September 2016 den Lebensmittelladen der Landbäckerei Tewes in Verne um sechs Schachteln Zigaretten. Ferner fügte er während der Gerichtsverhandlung am 20. März 2017 wahrheitsliebend hinzu, dass er wohl auch Geld gestohlen hätte, wenn die Kassiererin sich nur hätte zum Öffnen der Kasse bewegen lassen. Für schweren Raub, mehrfachen Diebstahl, Fahren ohne Fahrerlaubnis und Nötigung verhängte die Jugendkammer am Paderborner Landgericht gegen den jungen Mann letztendlich eine Freiheitsstrafe von drei Jahren.

Verurteilung eines maskierten Räubers

Bei der Mitgliederversammlung des Kreisschützenbundes am 31. März 2017 ging es im Kern um den Stand der Vorbereitungen für das Kreisschützenfest 2017 in Steinhausen. Bei der Abstimmung eines Antrages des Heimatschützenvereins Wewelsburg, der eine Abschaffung der einjährigen Sperrfrist für die Vereine des Amtsbezirkes, in dem das Kreisschützenfest ausgerichtet wird, zum Gegenstand hatte und der im Übrigen mit einer Mehrheit der Delegierten abgelehnt wurde, meldete sich nach Auskunft des Westfalen-Blattes Nr. 79 vom 3. April 2017 der Verner Schützenoberst Manfred Leutnant mit der Anregung zu Wort, der Vorstand des Kreisschützenbundes solle mit den Bürgermeistern der Kommunen abstimmen, ob es für die Kommunen überhaupt tragbar sei, mehrere aufeinanderfolgende Kreisschützenfeste in ihrem jeweiligen Stadtgebiet auszutragen. So könne einem zukünftigen und möglicherweise erfolgreichen Antrag auf „Aufhebung der Ämtersperre“ begegnet werden. Die Entwicklung bleibt abzuwarten.

Das Kreisschützenfest und die „Ämtersperre“

Manfred Leutnant war nicht der einzige Verner, der sich 2017 Gehör verschaffte. In ganz besonderem Maße galt dies sicherlich für die Band „Premium Verum“, die mit Michael Auer (Gitarre und Keyboard), Markus Pingel (Schlagzeug), Daniel Schröfel (Gesang und Gitarre), Sebastian Spenner (Gitarre) und Andreas Heitrich (Bass) aus fünf Verner Musikern besteht.

Premium Verum starten durch

Das zehnte Jahr der Band, die sich 2007 gegründet hat, sollte in ganz besonderes werden. Im Rahmen der WDR2-Musiksendung „Made in Germany“ wurde die Band am 3. April 2017 den Zuhörern neben drei weiteren nationalen Bands vorgestellt. Gegen 21:30 waren die Verner Bandkollegen mit ihrem

Stück „Ihr entziffert uns nicht“ zu hören. Im Rahmen einer Internetabstimmung setzten sich Premium Verum mit ihrem Song gegen die Mitbewerber durch und gelangten so eine Runde weiter. Dieser Erfolg wiederholte sich in den kommenden Wochen weitere zwei Mal. Mit der dritten gewonnenen Abstimmung in Folge Anfang Mai endete zwar automatisch die Teilnahme Premium Verums an der Sendung „Made in Germany“ aber die Band konnte den Gewinn einer WDR2-Reportage und den Besuch des Senders in ihrem Probenraum in Verne für sich verbuchen.



Michael Auer (Gitarre, Keyboard), Markus Pingel (Schlagzeug), Daniel Schröfel (Gesang, Gitarre), Sebastian Spinner (Gitarre) und Andreas Heitrich (Bass, von links) hoffen auf den Durchbruch. Die Verner Band Premium Verum ist derzeit im Radio auf Erfolgskurs.

Mit Post-Hosen-Rock im Radio

Verner Band Premium Verum hofft auf Durchbruch

Artikel des Westfalen-Blattes Nr. 101 vom 1. Mai 2017

Beflügelt von den Erfolgen im Radio bewarb sich die Band für den sogenannten „Open Flair Video Contest“. Diesmal im Gepäck: Der Song „Diese Tage“. Auch dieser stammte vom Debütalbum „Premium Verum“, welches erst im Oktober 2016 veröffentlicht wurde und seitdem als Tonträger sowie als Download in allen gängigen Musikportalen käuflich erworben werden kann.

Im Rahmen des Contests wurden unter allen Bewerbern letztendlich fünf Bands ausgewählt – darunter auch Premium Verum – die Besuch von einem Filmteam bekamen und mit dieser Unterstützung ein professionelles Musikvideo drehten. Der Videodreh erfolgte unter Beteiligung zahlreicher Verner Fans der Band – wie soll es anders sein – im Probenraum der Combo. Das produzierte Video erzählte filmisch die Geschichte des Songs. Höhepunkt war der Sturm der 50 am Dreh beteiligten Band-Freunde, die das Ganze zu einer riesigen Party werden ließen.

Anschließend war das Video online bei Facebook zu sehen und konnte auf der Plattform mit einem „Gefällt mir“ von den Besuchern der Seite bewertet werden. Premium Verum gewannen auch diesen Contest und durften am 10. August 2017 auf dem „Open Flair Festival“ in Eschwege spielen. Ein Festival, dass seit 1985 besteht, mit einer Mischung aus Musik- Kleinkunst- und Kinderprogramm für jeden Geschmack und jede Altersgruppe etwas zu bieten hat und Jahr für Jahr bis zu 15.000 Besuchern anzieht.



Foto: Premium Verum (facebook.com/premiumverum)

Auf Facebook bedankte sich die Band bei Ihren Anhängern und Fans mit den Worten:

„Liebe PREMIUM CREW, mit 810 Likes habt Ihr uns einen Traum erfüllt: Wir spielen live am 10.08.2017 beim Open Flair Festival und werden die Seebühne eröffnen. Vielen, vielen Dank für Eure Unterstützung!“

facebook.com/premiumverum

Gegen Ende des Jahres ging die Band noch auf Tour und bespielte Orte wie Weinheim, Erfurt, Köln und Stuttgart. Ihr Jubiläumskonzert zum zehnjährigen Bestehen am 25. November 2017 führte Premium Verum jedoch zurück nach Verne in die Rockscheune am Langenhagen. Und so schloss sich für Michael, Markus, Daniel, Sebastian und Andreas 2017 in Verne der Kreis. Dass die Tour Premium Verums erst am 10. Dezember in Stuttgart endete sei an dieser Stelle aus dramaturgischen Gründen verschwiegen...

„Eine betagte Dame im Stress“ lautete die Überschrift des Ankündigungartikels für die traditionellen Maiwallfahrten des Wallfahrtsortes Verne in der Ausgabe Nr. 92 des Westfalen-Blattes vom 20. April 2017. Mit dieser wies die Zeitung auf die zerbrechliche Konstruktion des Gnadenbilds Marias hin, die

Maiprozessionen

während der jährlichen Prozessionen an den Maisonntagen für viele der zahlreichen Pilger im Mittelpunkt steht. Die Marienverehrung geht bis ins Jahr 1171 zurück. „Damit ist Verne der älteste, lebendige Wallfahrtsort Westfalens, da die Wallfahrten ununterbrochen seit dieser Zeit stattgefunden haben“, wird Pastor Martin Beisler im Artikel zitiert. Das Pastoralteam nahm sich 2017 der Aufgabe an, die Wallfahrt nach eigener Aussage zukunftsfähiger zu machen und hatte unter der Leitung von Pfarrer Werner Beule Neuigkeiten eingeführt. Dazu gehörten bspw. Wallfahrten für bestimmte Zielgruppen, bei denen unter anderem das Liedgut speziell auf die Pilger abgestimmt wurde. Die Maiprozessionen 2017 fanden am 7., 14., 21. und 28. Mai statt.



Gemeindefereferentin Annette Breische, Pfarrer Werner Beule, Gemeindefereferentin Andrea Koch, Vikar Manuel Klashörster, Pfarrer Ekkehard Rimmel, Pastor Wilhelm Rüter, Diakon Richard Schleyer und Pastor Martin Beisler (von links) haben die Verner Wallfahrten vorbereitet. Am 1. Mai startet die Wallfahrtsaison mit Weihbischof Matthias König. Foto: Marion Neesen

Eine betagte Dame im Stress

Artikel des Westfalen-Blattes Nr. 92 vom 20.04.2017, Foto: Marion Neesen

Blutspenden wieder in der Don-Bosco-Schule

Nachdem die Don-Bosco-Schule aufgrund der Flüchtlingssituation knapp eineinhalb Jahre nicht zur Verfügung stand, rief das Deutsche Rote Kreuz am 25. April 2017 erstmals wieder zur Blutspende in dem Gebäude auf.

Nächtliche Einbruchserie

In der Nacht zum 9. Mai 2017 wurde in mehrere Garagen und einen Baucontainer in Verne eingebrochen. Ein unbekannter Täter wurde von Anwohnern überrascht, die Geräusche bemerkt hatten und flüchtete über das Feld in Richtung „Auf dem Brünneken“. Die Polizei fand später ein offenbar zurückgelassenes Fahrrad, eine Bohrmaschine und weitere Gegenstände. Die Garage des Anwohners war aufgebrochen worden.

Eine ähnliche Tat wurde wenige Stunden später am Dienstagmorgen auf einem Grundstück an der Ringstraße entdeckt. Auch hier waren die Garage und ein Schuppen aufgebrochen worden. Die gestohlenen Fahrräder und

Gartengeräte lagen allerdings noch hinter der Grundstückshecke. Aus einem Baucontainer auf einem Neubaugrundstück an der Lindentrift wurden nach Angaben der Polizei Bohrmaschinen, Winkelschleifer und weitere Baugeräte entwendet. Diese Beute konnte jedoch nicht wieder gefunden werden.

Das 50. Jubiläum der ersten heiligen Kommunion für insgesamt 66 Jungen und Mädchen im Jahre 1967 wurde in Verbindung mit einem Klassentreffen im Mai mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Bartholomäus gefeiert. Die Jubilare verbrachten einige gemütliche Stunden bei einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken.

Goldkommunion



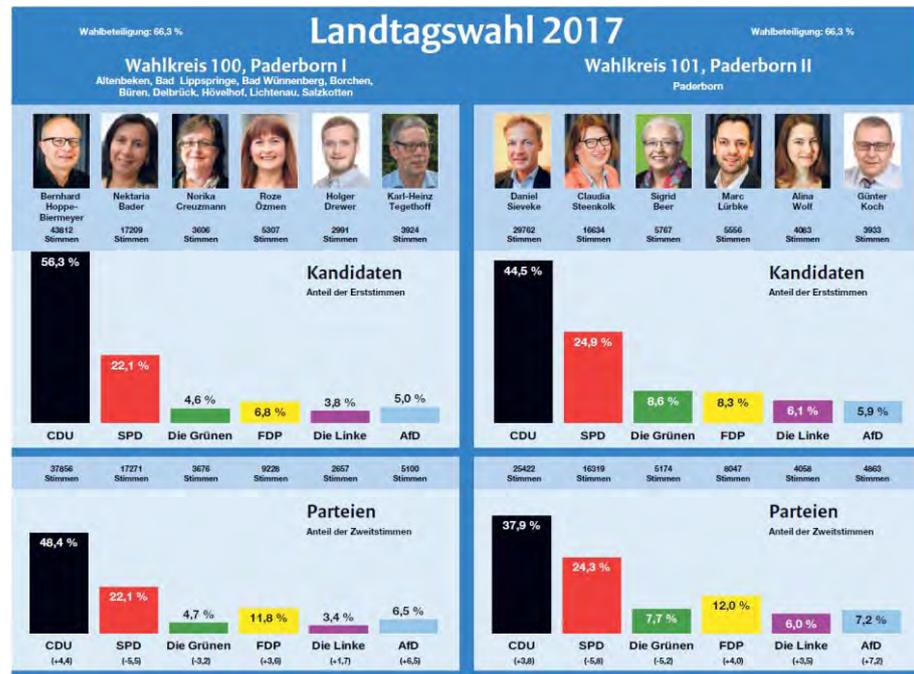
Westfalen-Blatt Nr. 110 vom 12. Mai 2017, Foto: ohne Angaben

Die Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen 2017 war die Wahl zum 17. Landtag NRW und fand am 14. Mai 2017 statt. Die regierende Koalition aus SPD und Grünen verlor dabei ihre Mehrheit. Die CDU wurde mit 33,0 % der Zweitstimmen stärkste Partei. Dies war nach Stimmenanteil ihr zweitschlechtestes Ergebnis bei einer NRW-Wahl. Die von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft geführte SPD erhielt mit 31,2 % ihr schlechtestes Ergebnis in Nordrhein-Westfalen seit 1947, während die FDP mit 12,6 % ihr bisher bestes Ergebnis erzielte. Die Alternative für Deutschland zog mit 7,4 % erstmals in den Landtag ein. Das Ergebnis der Grünen halbierte sich gegenüber 2012 nahezu auf 6,4 %. Die Linke verfehlte den Einzug in den Landtag mit 4,9 % knapp, während die Piraten mit 1,0 % den Wiedereinzug deutlich verfehlten.

Landtagswahl NRW 2017

In Folge der Landtagswahl löste eine schwarz-gelbe Koalition unter dem neuen Ministerpräsidenten Armin Laschet die rot-grüne Landesregierung von Hannelore Kraft Ende Juni 2017 ab.

(Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Landtagswahl_in_Nordrhein-Westfalen_2017)



Quelle: Westfalen-Blatt Nr. 112 vom 15. Mai 2017

Für die Ortschaft Verne ergab sich bei der Landtagswahl NRW 2017 das folgende Endergebnis (Ergebnis 2012) in Prozent:

CDU 50,6 (46,5), SPD 21,6 (26,5), Grüne 4,4 (9,6), FDP 11,0 (7,7), Linke 3,6 (-), AfD 5,9 (-).

Gestaltung von Stromkästen

Veränderungen gab es 2017 in Verne aber nicht nur bei den Stimmanteilen für die politischen Parteien im Landtag. Deutlich wahrnehmbar für alle Ortsbewohnerinnen und -bewohner war eine optische Veränderung der Stromkästen an vielen Stellen des Ortes. Ehemals triste und graue Trafostationen zierten Bilder der Verner Hobbykünstlerin Renate Wagner oder Fotografien von Heinz-Josef Haase. Die Neue Regionale Zeitung ließ sich in einem Artikel der Ausgabe Nr. 21 vom 30. Mai 2017 sogar zu der Mutmaßung hinreißen, ob der Ort sich bereit mache für eine Bewerbung beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Es blieb jedoch bei der durchaus nachvollziehbaren Mutmaßung.



Foto: Helmut Steines, veröffentlicht im Westfalen-Blatt Nr. 127 vom 2. Juni 2017

Die zehnte Auflage des Klingenthal Sport Salzkotten Marathons nahm die Neue Westfälische in Ihrer Ausgabe Nr. 133 vom 10. Juni 2017 zum Anlass, in der Rubrik Lokalsport einen besonderen Typ von Läufer in den Vordergrund zu stellen. Dass es sich dabei um einen Verner handelte, war eher zweitrangig, für die Berichterstattung in dieser Chronik aber durchaus von Interesse.. Denn besagter Läufer bezeichnet einen immerhin 42,195 Kilometer langen Marathon eher als „Kurzstrecke“ und sich selbst als Genussläufer. Und Genuss kommt bei Henry Wibberg – damals wie heute – so richtig erst ab dreistelligen Kilometerzahlen auf.

In Verne läuft's

Wibberg, der bis zu seinem 30. Lebensjahr ein notorischer Sportverweigerer war, den erst eine schwere Knieverletzung erst zum Laufen brachte, der einen Marathon zwischenzeitlich deutlich unter vier Stunden absolvierte und der sich mittlerweile im sogenannten Ultraschlappschritttempo von sieben bis acht Minuten pro Kilometer (oder langsamer) Distanzen von bis zu mehr als 200 (!) Kilometern widmet, lief am 11. Juni 2017 sein 200. Rennen über eine Marathon-Distanz oder mehr. Was ihn dabei stets angetrieben hat und auch immer noch antreibt ist nach eigener Aussage schlichtweg „die Freude am Laufen“.

Bereits zum zweiten Mal schlug der Mitmach-Zirkus „Proscho“ seine Zelte auf dem Dorfplatz in Verlar auf und lud knapp 200 Schülerinnen und Schüler des Grundschulverbundes Verne/Verlar dazu ein, für eine Woche in die aufregende Zirkuswelt einzutauchen. Täglich standen für die kleinen Clowns, Akrobaten oder Statisten bis zu drei Stunden Proben auf dem Programm. Insgesamt vier große Aufführungen gegen Ende der Woche galt es vorzubereiten, in denen Eltern, Großeltern, Geschwister, weitere Familienangehörige und Freunde die stolzen Hoola-Hoop-Tänzer, Bodenakrobaten, Vampire am Trapez, Artisten und Tauben-Dompteure mit donnerndem Applaus feierten. Die strahlenden Kindergesichter waren der perfekte Abschluss einer unvergesslichen Woche.

Zirkusprojekt der Grundschule



Foto: Kath. Grundschule Verne-Verlar

Kinder entführt

Die Anwohner der Straße „Hedertal“ sorgen eigeninitiativ bereits seit einigen Jahren mit 85 cm großen Holzkindern für eine Verkehrsberuhigung, indem die Kinder die Autofahrer an die dortige Tempo 30-Zone erinnern und auf die potentielle Gefahr von auf die Straße laufenden Kindern erinnern. Dass die Figuren dazu auch noch hübsch anzusehen sind, wurde Ihnen im Mai 2017 bereits zum zweiten Mal – nach einemersten Diebstahl von zwei Figuren im Dezember 2015 – zum Verhängnis. Anwohnerin Rita Peitz machte gegenüber dem Westfalen-Blatt Ihrem berechtigten Ärger Luft und wies darauf hin, dass die Figuren dem Zwecke der Gefahrenreduzierung dienen. Aus moralischer Sicht ist der Diebstahl also doppelt verwerflich.

Holzkinder schon wieder weg

Unbekannte stehlen Figuren zur Verkehrsberuhigung im Hedertal

Verne (VV). Rita Peitz traute ihren Augen nicht. Schon wieder haben Unbekannte die »Holzkinder« an der Straße Hedertal in Verne gestohlen. Anwohner hatten die kinderähnlichen und 85 Zentimeter großen Figuren selbst gestaltet und zur Verkehrsberuhigung an ihrer Straße aufgestellt. Fünf von sieben Holzkindern sind erneut verschwunden – erneut, weil im Dezember 2015 schon einmal ein Dieb sich zwei der hübschen Figuren unter den Nagel gerissen hatte. »Damals haben wir sie nach einem Zeitungsaufwurf drei Wochen später zurückbekommen«, sagt Rita Peitz, die die Figuren gemeinsam mit ihrer Nachbarin Lydia Schäfers angefertigt hat.

Als Nachbarschaftsaktion wurden vor drei Jahren acht Holzkinder gleichen Formats gebastelt. Sie wurden am Straßen- und Wie-

senrand aufgestellt, um die Autofahrer und andere Fahrzeugführer auf im Hedertal wohnende Kinder und die Zone 30 aufmerksam zu machen. Für den schnellen Autofahrer muten die Figuren im Vorbeifahren tatsächlich wie Kinder an. In der Nacht auf den vergangenen Sonntag wurden fünf Holzkinder entwendet. »Wir vermuten, dass diese Holzkinder beim Dieb wieder aufgestellt werden, oder der Täter verkauft sie«, glaubt Rita Peitz. Sie hofft jetzt, dass die Holzkinder »vielleicht irgendwo gesehen werden und sie Hinweise bekommt. Der materielle Wert sei nicht so hoch.« Die Art und Weise, Figuren zu stehlen, die auf Kinder hinweisen und Fahrzeugführer ermahnen sollen, 30 zu fahren, ist nicht schön und ärgert uns«, sagt Rita Peitz. Eventuell wollen die Nachbarn noch Anzeige gegen Unbekannt erstatten.



Insgesamt hatten Anwohner des Hedertals in Verne acht Figuren gebastelt. Fünf sind nun gestohlen worden. Foto: Rita Peitz

Artikel des Westfalen-Blattes Nr. 153 vom 5. Juli 2017

Abitur mit Traumnote

Das Bestehen des Abiturs an sich ist schon ein beachtenswerter Erfolg für einen jungen Menschen. Ist es doch der höchste Schulabschluss, den ein Schüler in Deutschland erreichen kann. Der Schulleiter des Gymnasiums Antonianum in Geseke, Ulrich Ledwinka, hatte das besondere Vergnügen, gleich drei Absolventen am Samstag, 8. Juli 2017 während der Verabschiedung des Abiturjahrgangs 2017 in der Aula der Schule zur Traumnote 1,0 zu beglückwünschen. Darunter auch die Schülerin Hannah Spenner aus Verne.

1,0 für Hannah Spenner

Schüler aus dem Altkreis machen Abitur am Antonianum

Artikel des Westfalen-Blattes Nr. 156 vom 8. Juli 2017

Statusbericht Begegnungszentrum

In seiner Ausgabe Nr. 174 vom 29. Juli 2017 nutzte das Westfalen-Blatt einen Artikel dazu, nicht nur das turnusmäßige Verner Vogelschießen sowie das eine Woche später stattfindende Schützenfest anzukündigen, sondern nannte auch einen konkreten Termin für die offizielle Einweihung des Begegnungszentrums. Beim „Tag der offenen Tür“ waren die Verantwortlichen des

Begegnungsstättenvereins noch von einem Termin Mitte des Jahres ausgegangen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Artikels standen die Malerarbeiten kurz vorm Abschluss und auch der Aufzug, der eine barrierefreie Nutzung des Gebäudes ermöglichen soll, war bereits eingebaut. Der Einbau der Türen war in vollem Gange, 420 Quadratmeter Fußboden waren verlegt, 530 Quadratmeter Deckenkonstruktion bearbeitet sowie 134 Leuchtmittel installiert.

Verner packen an

Begegnungsstätte wird im September eingeweiht

Verne (sh). Auf zwei wichtige Termine freuen sich die Bürger im Wallfahrtsort Verne. Zunächst feiern sie vom 5. bis 7. August zusammen mit der St.-Marien-Schützenbruderschaft deren Fest des Jahres. Zuvor sind die Verner gespannt, wer die Nachfolge des Königspaares Stefan und Anne Isekenmeier antreten wird. Ebenso freuen sich die Bewohner auf den 17. September, wenn die Begegnungsstätte eingeweiht wird.

Viele Jahre gingen ins Land, dann war der geeignete Platz endlich beim Schul- und Sportzentrum gefunden. Schon bei der Rohbauabnahme von Begegnungszentrum und Schützenscheune sah man zufriedene Gesichter. Die Vereinsmitglieder mit Egbert Stute an der Spitze hatten unermüdlich gearbeitet und die Weichen gestellt. Ebenso wie die Schützenbruderschaft mit Oberst Manfred Leutnant als Zugpferd. Im Eiltempo mit viel ehrenamtlicher Arbeit und auch Spendenbereitschaft sind die Vorstellungen auf beiden Seiten verwirklicht worden.

Nun sind die Anstricharbeiten fast abgeschlossen und der Auf-

zug eingebaut. Man ist dabei, die Türen einzubauen, 420 Quadratmeter Fußboden sind verlegt, 530 Quadratmeter Deckenkonstruktion bearbeitet, wobei 134 Leuchten installiert wurden. Auch ist ein Großteil der Außenflächen bereits gepflastert und Rasenflächen eingesät. »Unsere Vorstellungen

haben wir mit viel ehrenamtlicher Arbeit umgesetzt«, betont Oberst Manfred Leutnant. Worüber sich die Verner besonders freuen werden: Es gibt nun einen optisch gut angelegten Fußweg von der Sundernstraße entlang der Begegnungsstätte bis zum Schul- und Sportgelände.



Blicken voller Zuversicht der Einweihung entgegen (von links): Manfred Leutnant, Schriftführerin Marie-Theres Willam, Vorsitzender Egbert Stute und Kassierer Winfried Coersmeier. Foto: Steines

Artikel des Westfalen-Blattes Nr. 174 vom 29. Juli 2017

Auch im Außenbereich hatte sich bereits einiges getan. Die Pflasterarbeiten waren Ende Juli zu großen Teilen bereits erfolgt und auch die Rasenflächen rund um das Gebäude eingesät. Der entstandene Fußweg von der Sundernstraße entlang der Begegnungsstätte zum Schul- und Sportgelände wurde als optisch gut angelegt hervorgehoben.

Turnusmäßig und traditionell beging Verne auch 2017 am letzten Juli-Wochende zunächst das Vogelschießen und am darauffolgenden ersten Augustwochenende von Samstag, 5. bis einschließlich Montag, 7. August das Schützenfest der St. Marien Schützenbruderschaft Verne. Feierliches Königspaar waren der 27-jährige Zimmermann Julian Taschinski und Eileen Osterhagen. In einem Bericht des Westfalen-Blatt (Ausgabe Nr. 175 vom 31. Juli 2017) ließ sich Schützenoberst Manfred Leutnant zu der Aussage hinreißen, dass er, solange er Schütze sei, ein derart spannendes Vogelschießen noch nicht erlebt habe. Nähere Einzelheiten des eigentlichen

Schützenfest 2017

Schützenfestes sind dem Bericht der Schützenbruderschaft ab Seite 95 dieser Chronik zu entnehmen. Die Verner Schützen und alle Mitfeiernden freuten sich während der Festtage über durchgängig hohe Besucherzahlen und weitestgehend gutes Wetter.

St. Marien Schützenbruderschaft Verne
feiert **Schützenfest**
vom 5. bis 7. August 2017

Feiern in Gemeinschaft

Grußwort von Oberst Manfred Leutnant

Liebe Mitbürger, Schützen und Gäste!

Am 29. Juli haben wir beim Vogelschießen den neuen König für das Schützenjahr 2017/2018 ermittelt. Julian Taschniski konnte mit dem 162. Schuss den Vogel von der Stange schießen. Zu seiner Königin erwähle er sich Eileen Osterhage. Mit dem Vogelschießen endet das Regenschaftsjahr unseres letztjährigen Königspaars Stefan und Anne Iskenmeier. Im Namen des gesamten Vorstandes möchte ich mich an dieser Stelle für die vielfältigen Repräsentationen und die freundliche Zusammenarbeit im harmonisch abgelaufenen Schützenjahr bedanken.



Von Samstag, 5. August bis Montag, 7. August feiert die Schützenbruderschaft dann ihr traditionelles Schützenfest. Mein besonderer Wunsch ist es, dass möglichst viele Schützenbrüder mit ihren Familien, die übrigen Bewohner unseres Dorfes und viele weitere Gäste von nah und fern unser Fest des Jahres mitfeiern. Feiern kann man bekanntlich nur in Gemeinschaft und eine gute Gemeinschaft wird auch immer eine gute Feier zustande bringen. Der Vorstand bittet

alle Schützenbrüder, sich an den Ausmärschen zahlreich zu beteiligen. Wer als Schütze bei den Ausmärschen nicht dabei ist verpasst viele heitere Momente des Festes. Für unser Schützenfest wünsche ich allen viel Spaß und Freude. Lasst uns mit unserem neuen Königspaar frohe und harmonische Stunden erleben und über die Schützenfesttage die Sorgen des Alltags vergessen. Ganz besonders freuen wir uns auch auf die Festteilnehmer der Schützenbruderschaften und Vereine aus den umliegenden Ortschaften. Alle sind uns an allen Tagen herzlich willkommen. Selbstverständlich sollte es sein, dass alle Bewohner des Ortes ihre Häuser beflaggen. Die wehenden Fahnen und die geschmückte Königsresidenz werden dazu beitragen, dass unser Dorf einen festlichen Charakter erhält. Auch die vorbereiteten Arbeiten und das gemeinsame Aufstellen der Fahnen fördern ein geselliges Wir-Gefühl bereits vor dem Fest.

Recht herzlich grüße ich unsere Jubelköniginnen und Jubelkönigspaare und erinnere an sie: 25 Jahre Josef Peterhanwar und Irene Stiewe, 40 Jahre Karl Müller und Mo-

nika Burs, 50 Jahre Josef Roxlau und Ingrid Adrian, 60 Jahre Johannes Bathe und Christine Schrewe.

Am Schützenfest wollen wir auch an alle Schützen und Mitbürger denken, die wegen einer Krankheit oder altersbedingt nicht mitfeiern können. Sie grüßen wir ganz besonders. Danken möchte ich an dieser Stelle auch bereits den Schützenbrüder, die bei den Festvorbereitungen immer tatkräftig mithelfen. Mein Dank gilt auch dem Tambourkorps, dem Musikverein »Frohsinn« und der Feuerwehr, ohne die unsere festlichen Ausmärsche kaum vorstellbar wären. Die Show- und Unterhaltungsband »Lilvehafüg« wird bei den abendlichen Festbällen im Zeit unsere Stimmung anfeuern und aufheizen. Ohne gute Musik ist ein Schützenfest eben nicht vorstellbar. Auch die Jungschützen möchte ich in meinem Grußwort nicht vergessen. Ihr seid die Zukunft des Schützenwesens.

Dem neuen Königspaar und deren Hofstaat, den Jubilaren sowie allen Schützen, Freunden und Gästen wünsche ich - auch im Namen des gesamten Vorstandes - harmonische, heitere und unvergessliche Stunden auf unserem Schützenfest 2017 in Verne.

Manfred Leutnant
Oberst



Königspaar in Verne: Julian Taschniski und Eileen Osterhage. Foto: Daniel Fromme

Programm

Samstag
16:00 Antreten der Schützen auf dem Festplatz
16:30 Schützenmesse in der St. Bartholomäus Pfarrkirche, anschließend Ständchen für den Präses
18:00 Ehrungen im Festzelt
19:45 Großer Zapfenstreich auf dem Festplatz, Ehrung verdienter Schützen
20:15 Tanz in den Festzelten

Sonntag
13:45 Antreten auf den Festplatz zur Abholung des Königspaars, Festzug durch die Gemeinde
15:00 Gefallenenehrung mit Kranzniederlegung am Ehrenmal, anschließend Parade

auf dem Festplatz
17:00 Kinderbelustigung
20:30 Polonaise, anschließend Tanz in den Festzelten

Montag
07:45 Antreten auf dem Festplatz
08:00 Schützenmesse - bei guter Witterung am Brünneken
09:00 Ehrung der Jubelkönigspaare auf dem Festplatz, anschließend Schützenfrühstück
15:00 Antreten auf den Festplatz zur Abholung des Königspaars, anschließend Parade auf dem Festplatz
20:30 Polonaise, anschließend Tanz in den Festzelten

TREWES
Landbäckerei
mit Tradition
Ein sonniges Schützenfest und viel Vergnügen wünschen wir allen Schützen und ihren Gästen!
Königsstraße 2 • 33154 Salzkotten-Verne
Telefon 0 52 58 / 63 59

Ewald Vieth
Fachbetrieb für historische Fahrzeuge
Meisterbetrieb Fahrzeugtechnik
Klein Verne II 33154 Salzkotten
Tel.: 0 52 58 - 93 75 90
Fax 0 52 58 - 93 75 91

Wir wünschen allen ein sonniges Schützenfest 2017!

Auto-Bachem
• Club- und Reisebusse (5 bis 91 Sitzplätze)
• Vereins-, Ausflugs- und Clubfahrten
• organisierte Radwander Touren
• Städte- und Studienreisen
Geseker Straße 45 • Salzkotten
Telefon: 0 52 58 / 93 11 39
info@auto-bachem.de
www.auto-bachem.de

Wir wünschen allen ein harmonisches Schützenfest!

Ihr Partner für Bau und Transport
Mutterboden - Kies - Sand - Schotter - Splitt
Transporte aller Art - Spedition und Logistik
Entsorgungs-Fachbetrieb

VIETH
BAUSTOFFE
TRANSPORTE
LOGISTIK
Johann-Reineke-Str. 16 / 33154 Salzkotten
Tel.: 0 52 58 / 9 91 18-0
info@franz-vieth.de / www.franz-vieth.de

Allen Schützen und Gästen wünschen wir ein sonniges Schützenfest!

Martin Henke METALLBAU
• Schlosserarbeiten
• Stahlbau
• Maschinen- und Anlagenbau
• Treppen, Geländer und Balkone
• Türen und Tore
• Vordächer und Überdachungen
Meister- und Schweiß-Fachbetrieb nach DIN EN 1090-2
Mitglied im Fachverband Metall
www.henke-metallbau.de
Anton-Barbocher-Straße 4 | 33154 Salzkotten-Verne | Tel.: 05258/99175-0 | Fax: 99175-10 | info@henke-metallbau.de

Marschwege

Sonntag
Festplatz, Marienstraße, Eichendorffstraße, Von-Brenken-Straße, Ernst-Moritz-Arndt-Straße, Abholen des Königspaars und des Hofstaates Ernst-Moritz-Arndt-Straße, Bohmkestraße, Hauptstraße, Gefallenenehrung mit Kranzniederlegung am Ehrenmal, Hauptstraße, Zum Brünneken, Marienstraße, Festplatz

Montag
Festplatz, Marienstraße, Eichendorffstraße, Von-Brenken-Straße, Ernst-Moritz-Arndt-Straße, Abholen des Königspaars und des Hofstaates Ernst-Moritz-Arndt-Straße, Bohmkestraße, Wilhardstraße, Von-Brenken-Straße, Eichendorffstraße, Marienstraße, Ringstraße, Zum Brünneken, Marienstraße, Festplatz

Sonderbeitrag des Westfalen-Blattes Nr. 179 vom 4. August 2017

Moderner Spielplatz an der Grundschule Verne

Bereits zum Zeitpunkt der Erstellung der Chronik 2016 wurde zwischen der Grundschule und der neuen Begegnungsstätte ein attraktiver und moderner Spielplatz errichtet, der zum Ende des Jahres 2016 noch nicht abschließend fertig gestellt war. Der Spielplatz war ein Resultat einer umfassenden Überprüfung der Spielplätze in Verne, die zum Teil völlig marode Spielgeräte zu Tage gefördert hatte (s. Bericht in der Chronik 2016).

Kamelritt für die Pausen

Grundschule Verne erhält neue Spielmöglichkeiten

Verne (WV). Die Stadt Salzkotten hat mit Unterstützung des Fördervereins an der Grundschule in Verne investiert. So hat die Grundschule eine große Spielkombination erhalten, an der sich die Kinder in den Pausen austoben können. Ein besonderes Highlight ist für die Kinder das Spielgerät »Kamelritt«. Der Förderverein steuerte für diese Anschaffung

insgesamt 1800 Euro dazu. Den Hauptanteil der Finanzierung hat bei diesen Maßnahmen die Stadt Salzkotten übernommen. Freuen können sich die Kinder vom neuen Schuljahr an auch über die Anlage eines neuen Bolzplatzes mit zwei Fußballtoren, der mit einem neuen Zaun eingefasst wurde.

»Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen belaufen sich für die

Stadt Salzkotten auf 27 000 Euro. Gut investiertes Geld in unseren Nachwuchs«, zeigt sich Salzkottens Bürgermeister Ulrich Berger sehr zufrieden mit der Fertigstellung der Maßnahmen: »Ganz besonders freut es mich, dass die Auswahl der Spielgeräte sowie die Abstimmung aller Maßnahmen zusammen mit den Kindern und Lehrern erfolgt sind.«



Schulleiterin Birgit Stamm, Anja Koch (2. Vorsitzende Förderverein) und der Projektleiter der Stadt Salzkotten, Heiner Mersch, freuen sich mit Schulkindern über die neuen Spielmöglichkeiten.

Westfalen-Blatt Nr. 176 vom 1. August 2017

Die an der Grundschule entstandene große Spielkombination wurde mitfinanziert durch eine Spende des Fördervereins der Grundschule in Höhe von 1.800 Euro. Die Gesamtkosten der Maßnahme beliefen sich nach Auskunft von Salzkottens Bürgermeister Ulrich Berger auf 27.000 Euro. Berger bezeichnet dies als gut investiertes Geld in den Nachwuchs und brachte insbesondere seine Freude darüber zum Ausdruck, dass die Auswahl der Spielgeräte in Abstimmung mit den Kindern und Lehrern erfolgt sei (Westfalen-Blatt Nr. 176 vom 1. August 2017).

Die Stadt Salzkotten kündigte am 30. August gegenüber der Presse an, „weiße Flecken von der Salzkottener Landakert“ zu tilgen (Westfalen-Blat Nr. 202 vom 31. August 2017). Auch das bis zu diesem Zeitpunkt unterversorgte Enkhausen solle einen leistungsfähigen Anschluss an das Internet erhalten.

Glasfaserkabel für Teile von Verne

Die Arbeiten begannen wenige Tage später im „Sonneneck“. Neben den Glasfaserleitungen, die in Verne Übertragungsraten von bis zu 120 Mbit/s ermöglichen sollen, wurden ferner 24 Multifunktionsgehäuse aufgebaut, in der die notwendige Technik untergebracht wurde. Die letzten Meter der

Telefon- und Internetleitung werden allerdings weiterhin über die bestehenden Kupferkabel überbrückt.

Weißer Fleck verschwindet von der Netzkarte

Breitbandausbau in Verne beginnt Montag – deutlich schnellere Datenübertragung durch Glasfaser

Verne (sen). Ein weißer Fleck wird von der Salzkottener Landkarte getilgt. Auch das bisher unterversorgte Enkhausen bekommt Anschluss an die schnelle Datenautobahn. Der Netzbetreiber Westnetz wird im Auftrag des Energieversorgers »innogy« bereits am kommenden Montag mit den Arbeiten zur Verlegung von Glasfaserkabeln im Sonneneck in Verne beginnen. Von Verne aus arbeitet sich Westnetz dann bis in die Kernstadt vor.

Lag die Datenübertragungsraten in dem Verner Ortsteil bisher bei ein bis zwei Mbit/s, so sollen in Zukunft die Daten mit bis zu 120 Mbit/s durch die Leitungen rasen, kündigten gestern Thomas Niemand (Regionalleiter) und Ingo Cußmann (Ausführungsplaner) von Westnetz an (Download 120 Megabit/Upload 40 Megabit). Das Glasfaserkabel wird an 37 vorhandene Kabelverzweiger der Telekom angebunden, von dort aus liegen Kupferanschlüsse bis ans Haus. Obwohl die letzten Meter bis zum Haus mit Kupferkabeln überunden werden, sei die deut-

liche Geschwindigkeitssteigerung gewährleistet, so Niemand.

Gleichzeitig errichtet Westnetz 24 neue Multifunktionsgehäuse, in denen die Technik untergebracht ist. Insgesamt werden 14,8 Kilometer Kabel in so genannter Spülrohrtechnik, bei der die Straße nicht aufgebuddelt werden muss, verlegt. Wer die schnelle Netztechnik nutzen möchte, muss nach Fertigstellung seinen Tarif bei seinem Anbieter aufstocken. »In Verne werden wir vermutlich im Januar fertig sein«, so Ingo Cußmann. In der Kernstadt müssen Interessierte noch bis ins nächste Frühjahr warten.

Bürgermeister Ulrich Berger bedankte sich gestern beim Energieversorger »innogy«, der bereit sei, das wirtschaftliche Risiko der Maßnahme zu tragen. »Wenn wir früher Bauplätze verkauft hätten, war die Frage: Was kostet das. Später wurde schon mal nach einem Gasanschluss gefragt, heute ist der schnelle Internetanschluss ein K.O.-Kriterium für die Kaufentscheidung. Durch das neue Netz werden wir einen Standortvorteil schaffen, der allen zugute kommt. Nicht nur Familien, sondern auch Unternehmen und Selbstständige profitieren



Bürgermeister Ulrich Berger, Ortsvorsteher Lothar Mäcker, Uwe Varlemann (innogy), und Thomas Niemand (Westnetz) erläuterten gestern den Breitbandausbau in Verne.

Niemand (Westnetz) erläuterten gestern den Breitbandausbau in Verne. Foto: Neesen

Artikel des Westfalen-Blattes Nr. 202 vom 31. August 2017

Das schnellere Internet stünde den Vernerinnen und VERNERN voraussichtlich im Laufe des Jahres 2018 zur Verfügung.

Ortsvorsteher Lothar Mäcker, der Verne zu einem früheren Zeitpunkt des Jahres (s. o.) in Hinsicht auf die Internetanbindung der Ortschaft in weiten Teilen als „abgehängt“ bezeichnete, schlug angesichts der Entwicklung wieder veröhnlichere Töne an: „Man kann nur zufrieden sein, wenn sich das jetzt so entwickelt wie geplant“. Ob das auf die Bewohner des Verner Holz ebenfalls zutrifft, die von dem Ausbau des Glasfasernetzes voraussichtlich nicht profitieren werden, darf angezweifelt werden.

Einweihung der Verner Begegnungsstätte

Die fast 30 Jahre andauernde Odyssee des Baus eines Pilger- und Begegnungszentrums in Verne wurde am 17. September 2017 mit den Feierlichkeiten zur Einweihung des Begegnungszentrums abgeschlossen.

Eine von Pastor Werner Beule geleitete Messe bildete den Auftakt der Feierlichkeiten. Mehr als 400 Besucher fanden sich hierzu in der Schützenscheune des Gebäudes ein. Neben dem ersten Vorsitzenden des Begegnungsstättenvereins, Egbert Stute, der in seiner Ansprache noch einmal die Bauzeit von der Grundsteinlegung im Januar 2016 bis zur Einweihung Revue passieren ließ und allen erhenamtlichen Helferinnen und Helfern, Sponsoren und Förderern dankte, sprachen auch Salzkottens Bürgermeister Ulrich Berger sowie Paderborns Landrat Manfred Müller zu den versammelten Gästen.

Berger betonte insbesondere die aus seiner Sicht hervorragende Zusammenarbeit zwischen dem Bereich Stadtentwicklung und dem Begegnungsstättenverein und dankte ebenfalls den Vernerinnen und VERNERN für ihr tatkräftiges ehrenamtliches Engagement. Ferner überreichte

er ein Geschenk: Einen an dem Tag der Einweihung bereits angepflanzten Amberbaum auf dem Vorplatz des Begegnungszentrums, den er nach der Segnung durch Pastor Beule gemeinsam mit Egbert Stute symbolisch angoss.

Landrat Manfred Müller schloss sich in seiner Ansprache ebenfalls dem großen Dank an das Verner Ehrenamt an und überreichte als Geschenk eine wertvolle Aufzeichnung aus dem Urkataster, die den Verner Bereich zeigt, der bis vor die Tore Salzkottens reichte. Das Schriftstück ist seit der Einweihung im Eingangsbereich der Verner Begegnungsstätte zu sehen.

Neben der Schützenscheune und der Begegnungsstätte wurde an diesem Tag auch die supermoderne Anlage der Schießgruppe der Verner Schützenbruderschaft eingeweiht sowie auch die Heimatstube des ortsansässigen Heimatvereins.



Pastor Werner Beule hat die Außenanlagen gesegnet, und Bürgermeister Ulrich Berger, Egbert Stute und Landrat Manfred Müller (von links) durchschnitten das symbolische Band zur Freigabe der Begegnungsstätte. Fotos: Steines

Verner haben neue Heimat

6000 Arbeitsstunden: Begegnungsstätte ist halbes Jahr früher fertig

Westfalen-Blatt Nr. 218 vom 19. September 2017

Die Organisatoren der Feierlichkeiten erfreuten sich an einem großen Andrang durch die Verner Bevölkerung, die ihre neue Begegnungsstätte an diesem 17. September besuchten. Der große Versammlungsraum im Erdgeschoss war den ganzen Tag über voll besetzt.

Nach den Landtagswahlen Nordrhein-Westfalen am 14. Mai fand 2017 (s. o.) auch die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag statt. Die Wahlbeteiligung am 24. September betrug 76,2 %, was etwa 5 Prozentpunkte über den Beteili-

Bundestagswahl 2017

ungen in den Jahren 2009 (70,8 %) und 2013 (71,5 %) lag und dem Abwärtstrend, den es seit der bisherigen Höchstmarke von 1972 (91,1 %) gibt, entgegenstand.

Stärkste Gruppe im *neuen* Bundestag wurde mit einem Anteil von 32,9 % der gültigen Zweitstimmen bei einem Verlust von 8,6 Prozentpunkten die CDU/CSU-Bundestagsfraktion, die damit ihr schlechtestes Ergebnis nach 1949 erzielte. Die nur in Bayern antretende CSU erzielte dort mit 38,8 % ihr schlechtestes Ergebnis seit der Wahl im Jahr 1949 (2013: 49,3 %). Die SPD erreichte mit 20,5 % ihr bisher schlechtestes Ergebnis bei einer Bundestagswahl überhaupt. Der AfD gelang mit 12,6 % der erstmalige Einzug in den Bundestag. Die FDP, 2013 ebenfalls an der 5-Prozent-Hürde gescheitert, schaffte mit 10,7 % die Rückkehr ins Parlament. Linke (9,2 %) und Grüne (8,9 %) gewannen leicht an Stimmen.

Die regierende Große Koalition aus CDU/CSU und SPD erreichte damit nur noch 53,4 % der Stimmen im Vergleich zu 67,2 % bei der letzten Bundestagswahl.

(Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Bundestagswahl_2017)



Quelle: Westfalen-Blatt Nr. 223 vom 25. September 2017

Das Wahlergebnis in Verne fiel wie folgt aus (Stimmanteil 2013):

CDU 47,6 % (59,1 %), SPD 16,6 % (18,2 %), Linke 6,2 % (4,6 %), Grüne 6,0 % (6,5 %), FDP 12,6 % (5,7 %), AfD 9,0 % (2,7 %).

Dachgiebel kippt in Bushaltestelle

Die massive Giebelkonstruktion eines Holzhauses kippte am 25. September bei einem Verkehrsunfall auf der Ortsdurchfahrt von Enkhausen nach Verne in den Bereich einer Bushaltestelle. Der Unfall geschah ohne weitere Fremdeinwirkung. Der Giebel auf dem Anhänger eines VW-LT-Lieferwagens schaukelte sich in einer Rechtskurve auf und kippte in Höhe der Bushaltestelle um. Der Unfall ereignete sich gegen 7:30 Uhr morgens. Verletzt wurde niemand. Auch der 53-jährige Fahrer des Lieferwagens kam mit dem Schrecken davon.

Giebel landet in Haltestelle

Transporter mit großer Holzkonstruktion kippt in Verne um – keine Verletzte

Verne (WV). Die Giebelkonstruktionen eines Holzhauses sind am Montag bei einem Verkehrsunfall in einer Bushaltestelle gelandet. Verletzt wurde niemand. Gegen 7:30 Uhr fuhr ein 53-jähriger Handwerker mit einem VW-LT-Lieferwagen auf der Ortsdurchfahrt Enkhausen von Verne in Richtung Verlar. Der Firmenwagen zog einen Anhänger, auf dem vormontierte Giebel transportiert wurden. In einer Rechtskurve schaukelte sich der Anhänger auf und kippte in Höhe einer Bushaltestelle um. Der Buli wurde mitgerissen und kippte ebenfalls um. Die Giebel-Holzkonstruktionen landeten auf dem Gehweg in der Haltestelle, wo zur Unfallzeit keine Personen standen.

Der Buli-Fahrer blieb unverletzt. Das Fahrzeug wurde wieder auf die Räder gesetzt. Der Schaden beträgt etwa 2000 Euro. Die Ortsdurchfahrt musste rund eine Stunde gesperrt werden.



In einer Bushaltestelle gekracht sind hölzerne Giebelkonstruktionen bei einem Unfall bei Verne.

Artikel des Westfalen-Blattes Nr. 224 vom 27. September 2017

In einer Sitzung des Rates der Stadt Salzkotten am 27. September 2017 brachte dieser einstimmig einen Zuschussantrag für das Projekt Rathaussanierung in der Kernstadt auf den Weg. Kosten in Höhe einer Gesamtsumme von voraussichtlich fast 10 Millionen Euro wurden dabei in Aussicht gestellt.

Stadtverwaltung Salzkotten zieht in die Don-Bosco-Schule

Während einer möglichen Umbauphase, die wie das gesamte Projekt davon abhängig ist, ob ein entsprechender Förderantrag bei der Bezirksregierung einen positiven Bescheid erhält, wurde durch die Verwaltung eine zeitweilige Ausgliederung der Fachbereiche Stadtentwicklung und Stadtwerke in die Räumlichkeiten der Don-Bosco-Schule in Verne ins Auge gefasst. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Ortschronik gab hinsichtlich des Förderantrages bei der Bezirksregierung noch kein Ergebnis.

Daher bleibt zunächst abzuwarten, ob die Don-Bosco-Schule schon in absehbarer Zeit wieder „Flüchtlinge“ beherbergen und es dann ein regelmäßiges Begegnungscafé mit den betreffenden Mitarbeitern der Stadtverwaltung geben wird (s. Berichte zur Flüchtlingssituation in den Verner Ortschroniken der Jahre 2015 und 2016).

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der Schäfermeier Mühle Anfang Oktober anlässlich der Einweihung der neuen Aussichtsplattform bedankte sich der Vorsitzende des Fördervereins für kulturhistorische Bauten und Bauwerke in Salzkotten e. V., Klaus Ellermann, beim Vorstandsvorsitzenden Hubert Böddeker und Uwe Heinrichsmeier von der Stiftung der Sparkasse Paderborn-Detmold, die neben weiteren Gästen zur Feierstunde gekommen waren.

Sparkassenstiftung spendet für Schäfermeiers Mühle



Die neue Plattform auf der alten Mühle ermöglicht eine herrliche Aussicht auf die Verna Burg und die idyllische Landschaft. Michael Schimming und seine Mitstreiter freuen sich über die großzügige Spende der Sparkassenstiftung. Foto: Steines

Gute Aussichten

Sparkassenstiftung spendiert 30 000 Euro für Schäfermeiers Mühle

Artikel des Westfalen-Blattes Nr. 237 vom 12. Oktober 2017

Eine Spende in Höhe von 30.000 Euro hat Projekte wie die Aussichtsplattform überhaupt erst möglich gemacht. Nach Auskunft des Fördervereins für kulturhistorische Bauten bleibe aber immer noch einiges zu tun. Vordringlich zu erledigen seien nun die Erneuerung des Wasserrades sowie das auf Schienen laufenden Gatter zur Holzverarbeitung, wozu sich der Förderverein noch einige Sponsoren wünsche.

Landestreffen der Musikvereine

Der Volksmusikerbund Nordrhein-Westfalen hat 2017 zum ersten Landestreffen der Spielleute eingeladen. Der deutschlandweit erstmalige Landespielleutetag unter dem Motto „Austausch und Begegnung“ fand am 18. November 2017 in der Don-Bosco-Schule in Verne statt.

Besonders die zentrale Lage und die Räumlichkeiten in und rund um die Don-Bosco-Schule in Verne seien es gewesen, die den Volksmusikerbund zur Durchführung des Spielleutetags in Verne animiert hätten (Westfalen-Blatt Nr. 272 vom 23. November 2017). Gegenstand des Treffens waren die Wissensvermittlung in überfachlichen Fortbildungen, die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung unter den Musikern sowie auch das Spiel in kleinen Gruppen, bei denen Solisten und kleine Ensemble die Gelegenheit nutzten, ihr musikalisches Können von einer Fachjury bewerten zu lassen. Den Abschluss des Landestreffens bildete ein Konzert des Auswahlorchesters des Landesmusikverbands.

Sie wollen nur spielen

Verne ist Austragungsort des ersten Musikvereins-Landestreffens

Artikel des Westfalen-Blattes Nr. 272 vom 23. November 2017

Ende November 2017 kündigte die Stadt Salzkotten in einer gemeinsamen Pressemitteilung mit dem Musikverein Frohsinn Verne das Neujahrskonzert 2018 am 6. Januar an, das die Stadt in der Pause der zweiteiligen Veranstaltung traditionell für den Neujahrsempfang nutzt. Die Verner durften sich bereits zu diesem Zeitpunkt unter anderem über Stücke wie „The Olympic Spirit“ von Jay Bocook, den „Nibelungen-Marsch“ von M. Villinger, „Trumpet Wilds“ von Harold L. Walters oder „Supertramp“ von André Waignein freuen.

Musikverein Verne gestaltet
Neujahrskonzert 2018

Mit Frohsinn ins neue Jahr

Konzert in Salzkotten mit Empfang der Stadt

Artikel des Westfalen-Blattes Nr. 272 vom 29. November 2017

Ein entsprechender Bericht über den Neujahrsempfang und das Konzert des Musikvereins wird voraussichtlich in der Chronik Verne des Jahres 2018 zu finden sein.

Am Sonntag, 10. Dezember 2017 hatte der Verner Heimatverein zusammen mit zahlreichen weiteren Vereinen und Institutionen des Ortes zum traditionellen Adventsmarkt am zweiten Adventswochenende eingeladen. Auf dem Platz vor der Pfarrkirche St. Bartholomäus herrschte daher an diesem Tag ein reges Treiben. Trotz beschwerlichem Schneegestöber und teils eiskalten Sturmböen fand die Veranstaltung nach 2017 zum zweiten Mal in ihrer neuen Form statt. Zahlreiche Marktbesucher hatten sich hierzu auf dem Kirchenvorplatz und im Pfarrheim eingefunden.

Adventsmarkt Verne

Direkt nach dem Hochamt ging es los mit dem Adventsmarkt, der mit seinen fast 40 Jahren längst zu einer festen Tradition geworden ist. Nähere Informationen zum Verner Adventsmarkt 2017 sind dem Bericht des Heimatvereins ab Seite 57 dieser Chronik zu entnehmen.

Der Adventsbasar bildet in dieser Chronik den Abschluss der Schilderung des allgemeinen Ortsgeschehens eines ereignisreichen Jahres 2017 in unserer Ortschaft Verne. So sei es...

Quellen: gem. Angaben im Text



Berichte aus den Vereinen, Gruppierungen
und Institutionen

Caritas Konferenz der Pfarrei St. Bartholomäus Verne



Das Netzwerk der Ehrenamtlichen

Aktivitäten

Die Caritas Konferenz dokumentiert in ihrem Jahresbericht elf Aktivitäten:

Den Auftakt am 15. Januar 2017 bildete die alljährliche Fahrt zum Theater nach Delbrück. Nachdem im Jahr 2016 keine Karnevalsveranstaltung stattgefunden hatte, wurde sie am 17. und 18. Februar wieder in gewohnter Form vor einem begeisterten Publikum im jeweils ausverkauften Jägerhof durchgeführt.

Gute Laune in Verne

Frauen begeistern beim Büttenabend

Verne (WV). Im vergangenen Jahr mussten die Verner auf den Büttenabend der Frauengemeinschaften verzichten. Nun hat sich eine neue Gruppe gebildet, die im Saal des Jägerhofes für eine tolle Stimmung sorgte. An ihrer Spitze Maggy Meschede und Marianne Lichtenauer, die durch das Programm führten und auch selbst mitwirkten. Es begann mit einer Taxifahrt in New York, wo Anne Isekenmeier und Maria Taschinsky unterwegs waren. Ob die Schwangeren im Wartezimmer, der Nudelholztanz, oder verschiedene Sketche – die Stimmung war bestens. Als Oma Doris Kinkel mit viel List und Tücke zu einem

Computer kam, waren schon einige Raketen durch den Saal gedonnert. Ulrike Stukenberg und Doris Kinkel zeigten, dass auch ein Beitrag ohne Worte lustig sein kann. Zuvor hatte der Tanz »Hulapalu« die Stimmung angekurbelt. Wie ein Eheleben auf der Alm aussieht, zeigten Nicole Tittel und Doris Kinkel, und wie eine überzogene Hotelrechnung unschädlich gemacht wird, Julie Bathe, Cilly Böhle und Nicola Kinkel. Zum Abschluss joggte Nicole Tittel durch den Teutoburger Wald, dass selbst der Herrmann auf seinem Sockel wackelte. Auf der Bühne wirbelten zudem Lydia Stork, Bettina Kriener und Claudia Böhle.

*Bericht Westfalen-Blatt
Nr. 44 vom 21. Februar
2017*



Die Verner haben ihren Büttenabend zurück. Nachdem im vergangenen Jahr die Bühne leer blieb, legten die Akteurinnen im Jägerhof wieder richtig los. Foto: Steines

Der Mitglieder- und Jahreshauptversammlung am 15. März folgte erstmals ein österliches Kaffeetrinken am 19. April 2017. Die zahlreichen selbstgebackenen Torten schmeckten offenbar kurz nach Ostern allen schon wieder sehr gut.

Österliches Kaffeetrinken



Foto: Caritas-Konferenz Verne

Nach der Maiandacht am 11. Mai fand im direkten Anschluss die Regionalkonferenz im Verner Pfarrheim statt. Am 26. Mai wiederum lud die Caritas-Konferenz nach der Maiandacht am Brünneken zu einem Glas Maibowle ein. Bei dieser Gelegenheit wurden von den Teilnehmenden gemeinsam alte Volkslieder gesungen.

Im Verlaufe des Monats Juni erfolgte die Sommersammlung. Ende des Monats, am 26. Juni 2017, unternahm die Verner Caritas-Konferenz einen Ausflug zur Landesgartenschau nach Bad Lippspringe. Dieser fand bei hochsommerlichen Temperaturen statt. Nach einem gemütlichen Spaziergang über das Gartenschaugelände, unterbrochen von einer Pause bei Maskottchen Lippolino, fanden alle Erfrischung bei Kaffee und Kuchen, kühlen Getränken oder einem Eis.

Ausflug zur Landesgartenschau



Foto: Caritas-Konferenz Verne

Der Monat September bot am 14. das Herbstfest im Verner Pfarrheim. Statt Grillwürstchen und Salaten schmeckten den Gästen auch Federweißer und Zwiebelkuchen. Ortschronist Markus Krick war eingeladen, den Film des Sälzer.TV von Ernst Köchling über die Feierlichkeiten zum 400. Geburtstag der Verna Burg aus dem Jahre 2007 vorzuführen. Am 17. September beteiligte man sich außerdem an der Gestaltung des Gottesdienstes zum Caritassonntag.



Foto: Caritas-Konferenz Verne

Adventlicher Nachmittag

Mit einem adventlichen Nachmittag am 30. November stimmte die Caritas Konferenz im Verner Pfarrheim auf die Weihnachtszeit ein. Nach dem Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen und Schnittchen kam völlig überraschend der Nikolaus zu Besuch.



Foto: Caritas-Konferenz Verne

Anschließend wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen, musikalisch begleitet von Peter Badura. Beim Adventsbasar auf dem Verner Kirchplatz am 10. Dezember 2017 wurden Waffeln gebacken.

Der Jahresbericht der Caritas Konferenz enthält darüber hinaus den Hinweis auf das stets im Frühjahr und Herbst stattfindende Seniorenturnen. Dieses wurde – wie schon seit Jahren – von Annelie Schrewe organisiert.

Im Jahr 2017 fanden darüber hinaus acht Mitarbeiterunden statt, bei denen die Mitarbeiterinnen Aktivitäten planten und sich über die Gemeindearbeit austauschten. Jede Mitarbeiterin übernahm in ihrem Bezirk Aufgaben wie die Caritas-Sommersammlung, Besuche zu Geburtstagen, Jubiläen, Taufen und Krankenbesuche Zuhause sowie in Pflegeeinrichtungen.

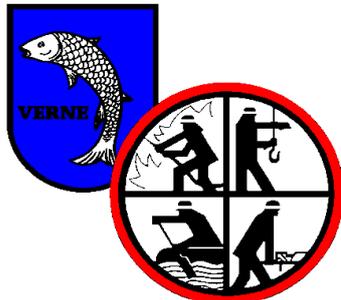
*Quelle: Jahresbericht der
Caritas Konferenz der Pfarrei St. Bartholomäus Verne*



Foto: Heinz-Josef Haase

Freiwillige Feuerwehr Salzkotten – Löschzug Verne

Einsätze der freiwilligen
Feuerwehr



Das Jahr 2017 bescherte dem Feuerwehrlöschzug Verne wie gewohnt zahlreiche Brandeinsätze, Technische Hilfeleistungseinsätze, Gefahrguteinsätze sowie Unterstützungen von Rettungsdiensten. Hinzu kommen Dienstabende und weitere Nebenaktivitäten wie Sonderdienste, Aus- und Weiterbildung, Absicherungen sowie weitere Ver-

pflichtungen. Der Bericht von Löschzugführer Brandoberinspektor Matthias Abt zählt für den Jahreszeitraum 30 Einsätze und 18 Dienstabende.

Weitere und nähere Details können dem nachfolgenden Auszug aus dem Einsatzplan des Löschzugs Verne der freiwilligen Feuerwehr entnommen werden:

Januar 2017

- | | |
|------------|--|
| 6. Januar | Eine Abordnung des Löschzugs machte sich gegen Mittag auf den Weg nach Brüssow zur Partnerfeuerwehr. Grund war die Verabschiedung des langjährigen Löschzugführers Lothar Sprötge. |
| 7. Januar | Erster Einsatz, 17:29 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Brandeinsatz |
| 14. Januar | Jahreshauptversammlung des Löschzuges im neu renovierten Feuerwehrgerätehaus |
| 20. Januar | Erster Dienstabend |
| 23. Januar | Zweiter Einsatz, 15:19 Uhr, Einsatzstelle Schwelle, Unterstützung Rettungsdienst |
| 30. Januar | Im Rathaus der Stadt Salzkotten wurde der Brandschutzbedarfsplan für die Jahre 2017 bis 2021 durch den Wehrführer Tobias Ruprecht vorgestellt. |

Februar 2017

- | | |
|-------------|--|
| 10. Februar | Zweiter Dienstabend im Jahr |
| 13. Februar | Jährliche Kraftfahrerbelehrung der Einsatzkräfte im Gerätehaus Verne durch die Polizei |
| 18. Februar | Dritter Einsatz, 08:56 Uhr, Einsatzstelle Mantinghausen, Brandeinsatz |
| 19. Februar | Atemschutznotfalltraining mit Atemschutzgeräteträgern |
| 20. Februar | Vierter Einsatz, 10:40 Uhr, Einsatzstelle Verlar, Unterstützung Rettungsdienst |
| 23. Februar | Fünfter Einsatz, 16:05 Uhr, Einsatzstelle Mantinghausen, Technische Hilfeleistung |
| 23. Februar | Sechster Einsatz, 19:59 Uhr, Einsatzstelle Verne, Technische Hilfeleistung |
| 25. Februar | Unterstützung bei der Absicherung des Karnevalsumzugs Verne |

25. Februar	Siebter Einsatz, 13:03 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Brandeinsatz	
26. Februar	Unterstützung bei der Absicherung des Karnevalsumzugs Scharmede	
3. März	Dritter Dienstabend im Jahr	<i>März 2017</i>
4. März	Fahrzeugdienst und Treffen der Gerätewarte	
10. März	Achter Einsatz, 17:29 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Brandeinsatz	
17. März	Neunter Einsatz, 14:17 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Gefahrguteinsatz	
24. März	Vierter Dienstabend im Jahr	
7. April	Fünfter Dienstabend im Jahr	<i>April 2017</i>
12. April	Zehnter Einsatz, 16:45 Uhr, Einsatzstelle Mantinghausen, Technische Hilfeleistung	
16. April	Unterstützung bei der Absicherung des Verner Osterfeuer	
28. April	Sechster Dienstabend im Jahr	
5. Mai	Elfter Einsatz, 16:10 Uhr, Einsatzstelle Verne, Unterstützung Rettungsdienst	<i>Mai 2017</i>
10. Mai	Zwölfter Einsatz, 16:03 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Brandeinsatz	
16. Mai	Die Schulanfänger aus dem Kindergarten Verne besuchten die Feuerwehr. Ihnen wurden die Fahrzeuge gezeigt und spielerisch die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung erklärt.	
18. Mai	Die vierte Klasse der Grundschule Verne besuchte die Feuerwehr. Ihnen wurden ebenfalls die Fahrzeuge gezeigt und auch spielerisch die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung erklärt	
19. Mai	13. Einsatz, 11:00 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Brandeinsatz	
19. Mai	Siebter Dienstabend im Jahr	
27./28. Mai	Kreisfeuerwehrverbandstag in Wewelsburg	
Im Monat Mai übernahm der Löschzug Verne auch die Absicherung der Maiprozessionen		
1. Juni	14. Einsatz, 04:58 Uhr, Einsatzstelle Verne, Technische Hilfeleistung	<i>Juni 2017</i>
2. Juni	Brandsicherheitswache beim Open Air Konzert der Band Silbermond an der Dreckburg	
10. Juni	Leistungsnachweiß in Bad Lippspringe	
16. Juni	Achter Dienstabend im Jahr	

	30. Juni	15. Einsatz, 08:24 Uhr, Einsatzstelle Verne, Technische Hilfeleistung
<i>Juli 2017</i>	7. Juli	Neunter Dienstabend im Jahr
	8. Juli	Die Schüler der Klasse 4 der Verner Grundschule verbrachten den Abschluss ihres Schuljahres mit einem Feuerwehrtag beim Feuerwehrlöschzug Verne
	16. Juli	16. Einsatz, 11:47 Uhr, Einsatzstelle Schwelle, Technische Hilfeleistung
	28. Juli	Zehnter Dienstabend im Jahr
	29. Juli	Unterstützung bei der Absicherung des Verner Vogel-schießens
<i>August 2017</i>	5.-7. August	Unterstützung bei der Absicherung des Verner Schützen-fest
	18. August	Elfter Dienstabend im Jahr
<i>September 2017</i>	1. September.	Zwölfter Dienstabend im Jahr
	8. September	13. Dienstabend im Jahr
	14. September	An diesem Tag gab der Feuerwehrlöschzug Verne dem Kameraden Friedel Biermann das letzte Geleit
	22./23. September	Die Jugendfeuerwehr führte ihren 24h-Tag durch
	23. September	17. Einsatz, 13:29 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Brandein-satz
	23. September	18. Einsatz, 21:28 Uhr, Einsatzstelle Verne, Brandeinsatz
	29. September	14. Dienstabend im Jahr
<i>Oktober 2017</i>	4. Oktober	19. Einsatz, 15:49 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Brandein-satz
	5. Oktober	20. Einsatz, 08:36 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Brandein-satz
	5. Oktober	21. Einsatz, 13:54 Uhr, Einsatzstelle Mantinghausen, Technische Hilfeleistung
	5. Oktober	22, 13:57 Uhr, Einsatzstelle Verne, Technische Hilfe-leistung
	7. Oktober	In Ostenland fand der Tag der Ehrenabteilung auf Kreis-ebene statt
	7. Oktober	23. Einsatz, 18:59 Uhr, Einsatzstelle Upsprunge, Techni-sche Hilfeleistung
	11. Oktober	24. Einsatz, 12:32 Uhr, Einsatzstelle Mantinghausen, Brandeinsatz
	11. Oktober	Teilnahme an der Nachbesprechung des Silbermond-Kon-zerts im Ackerbürgerhaus Salzkotten
	13. Oktober	Teilnahme an der Auszeichnung Verdienste bei der Ju-gendarbeit in der Simonschule Salzkotten

14. Oktober	25. Einsatz, 08:16 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Brandeinsatz	
20. Oktober	16. Dienstabend im Jahr	
29. Oktober	26. Einsatz, 07:32 Uhr, Einsatzstelle Verne, Technische Hilfeleistung	
29. Oktober	27. Einsatz, 07:46 Uhr, Einsatzstelle Verne, Technische Hilfeleistung	
31. Oktober	28. Einsatz, 17:48 Uhr, Einsatzstelle Upsprunge, Brandeinsatz	
1. November	29. Einsatz, 03:33 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Brandeinsatz	<i>November 2017</i>
9. November	Unterstützung bei der Absicherung des Verner Martinsumzuges	
19. November	Unterstützung bei der Absicherung zum Volkstrauertag	
24. November	17. Dienstabend im Jahr	
1. Dezember	18. Dienstabend im Jahr	<i>Dezember 2017</i>
13. Dezember	30. Einsatz, 16:11 Uhr, Einsatzstelle Verne, Technische Hilfeleistung	

*Quelle: Formloser Bericht des
Löschzugs Verne der Freiwilligen Feuerwehr Salzkotten*



FÖRDERVEREIN für den
Kath. Kindergarten St. Bartholomäus Verne e. V.

Vorstand

Der Förderverein für den Kath. Kindergarten St. Bartholomäus Verne e. V. gründete sich im Jahre 2013. Im Berichtszeitraum bestand der Vorstand aus Verena Krick (1. Vorsitzende), Jutta Dittrich (2. Vorsitzende) und Andreas Willam (Kassierer). Beisitzerin war Barbara Spenner als Leiterin des Verner Kindergartens.

Zahlen und Statistik

Der Förderverein bestand im Jahr 2017 aus 37 Mitgliedern. Es ist im Verlaufe des Jahres zu zwei Austritten und neun Neuaufnahme gekommen.

Aktivitäten

Der Förderverein beteiligte sich an der Durchführung eines großen Sommerfestes im Kindergarten (21. Mai 2017) und organisierte federführend den Auftritt von Herrn H. Das Mitmachkonzert in der Turnhalle war aus Sicht des Vorstandes mit über 300 verkauften Eintrittskarten ein voller Erfolg.



Im Rahmen des Sommerfestes des Kindergartens wurden auch neue Spielgeräten für den Außenbereich eingeweiht. Der Träger des Kindergartens hatte diese bewilligt und in Zusammenarbeit mit vielen tatkräftigen Eltern konnten diese am 13. Mai 2017 aufgebaut und zementiert werden.

Am 2. November fand eine Waffelbackaktion in der Verner Volksbank-Filliale statt. Anlässlich des Weltspartages wurden viele Kinder und Eltern mit leckeren Waffeln glücklich gemacht. Der Erlös kam dem Kindergarten zugute.

Der Förderverein wurde ferner aktiv bei der Bekämpfung einer sehr großen und tiefen Pfütze im Außenbereich des Kindergartens und wand sich mit ei-

nem Brief an den Träger des Kindergartens. Von dieser Pfütze ging insbesondere für sehr kleine Kinder eine Gefahr aus und diese musste schnellstmöglich behoben werden. In enger Absprache mit Frau Spenner wurde der Träger nach dem Schreiben aktiv und gemeinsam mit dem Verner Garten- und Landschaftsbauer Herrn Freise wurde das Problem versucht zu beheben.

Am 5. Dezember 2017 fand von 17 bis 19 Uhr die adventliche Feier im Kindergarten statt. Mit den Kindern und Eltern wurde mit Unterstützung des Musikvereins eine besinnliche und gemütliche Weihnachtsfeier verbracht.

Im Rahmen des Adventsbasars am 10. Dezember 2017 verkaufte der Förderverein Tassen, selbstgemachte gebrannte Mandeln, Kinderpunsch und Kakao.

*Quelle: Formloser Bericht des Fördervereins für
den Kath. Kindergarten St. Bartholomäus Verne e. V.*

Förderverein für historische Bauten und Bauwerke Salzkotten e. V.

Allgemeines

Im Jahr 2008 wurde die alte Mühle in Verne, bekannt als Wassermühle Schäfermeier, durch den Förderverein für historische Bauten und Bauwerke Salzkotten e. V. vom damaligen Grundstückseigentümer, dem St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn, käuflich erworben. Die Mühle wurde aufgrund ihrer baulichen und technischen Besonderheiten im Juni 2009 zum Baudenkmal erklärt.



Blick auf die Schäfermeier Mühle Verne (Foto: Förderverein für historische Bauten und Baudenkmäler Salzkotten e. V.).

Aufgrund vieler einzigartiger technischer Merkmale besitzt die Mühle und die dazu gehörige wassertechnische Anlage eine wissenschaftliche Bedeutung. Der Verein hat sich daher zum Ziel gesetzt, das Bauwerk nicht nur der Allgemeinheit zur Besichtigung zugänglich zu machen, sondern insbesondere Kulturhistorikern Forschungsmöglichkeiten zur Technik- und Arbeitswelt des frühen 20. Jahrhunderts zu eröffnen.

Die Arbeiten zur Restauration der Mühle dauern zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Chronik an.

Arbeiten am Mühlengraben

Im Frühjahr 2017 wurde bei einem Ortstermin des Fördervereins für historische Bauten und Bauwerke Salzkotten e. V. mit dem Kreis Paderborn, den Naturschutzverbänden, Vertretern der Stadt und des Fördervereins, die Notwendigkeit erkannt, den Mühlengraben von diversen Treibgut und Gehölzen zu reinigen sowie einen Rückschnitt der Ufergewächse vorzunehmen. Die nach Aussage des Fördervereins in der Unterhaltungspflicht stehenden Stadtbetriebe waren hierzu jedoch kurzfristig nicht in der Lage, so dass eine Arbeitsgruppe des Fördervereins diese Tätigkeit im Februar übernahm.

Der Wasserverband Obere Lippe verbreiterte entsprechend der wasserrechtlichen Vereinbarungen einige Wochen später die Einmündung des Mühlengrabens, damit die Mühle wieder dauerhaft über die eine ausreichende Wassermenge verfügen kann. Im weiteren Verlauf des Frühsommers stellte der Förderverein nach eigener Aussage jedoch erneut ein enormes Absinken der Pegel fest. Dies führte man auf die geringen Niederschläge der ersten Jahreshälfte 2017 zurück.

Daraufhin entschloss sich der Förderverein zum Einbau eines zusätzlichen elektrischen Zentralantriebs, um auch bei Niedrigwasser einen geordneten Vorführbetrieb der Mühle zu ermöglichen. Für die Sachspende der Firma Fr.-Josef Pingel bringt der Förderverein für historische Bauten und Bauwerke Salzkotten e. V. in seinem Bericht seinen herzlich Dank zum Ausdruck.

Am 25. Mai (Christi Himmelfahrt) veranstaltete der Förderverein ein großes Familienfest rund um die Schäfermeier Mühle. Das Fest des Jahres lockte mehrere hundert Zuschauer an. Bei guter Live-Musik der Paderborner „Chattanooga Big-Band“, bester Laune der anwesenden Gäste sowie guter Verpflegung zeigten sich die Ausrichter mit der Stimmung und der Resonanz zufrieden. Dazu beigetragen haben sicherlich auch die über 20 extra ange-reisten Oldtimer-Fahrzeuge.

Termine und Aktivitäten

Der deutsche Mühlentag am 5. Juni lief erwartungsgemäß erheblich ge-räuschloser ab. Im Vordergrund standen bei diesem Anlass interessante Ge-spräche mit Fachbesuchern. Die Cafeteria, aber auch die Mühlenführer hat-ten gut zu tun und der Förderverein wertete den Mühlentag als einen „ech-ten Erfolgstag“. Das anhaltende Interesse des Fachpublikums führte über die Sommermonate hinweg zu insgesamt sechs Mühlenführungen. Auch mit die-ser Resonanz zeigte sich der Förderverein in seinem Bericht für die Verner Chronik sehr zufrieden.

Deutscher Mühlentag

Zum Tag des offenen Denkmals am 9. und 10. September öffnete auf dem Vorplatz der Schäfermeier Mühle erstmals ein Mittelaltermarkt, organisiert durch einen externen Veranstalter, seine Pforten. Das Wetter und damit ein-hergehend die Besucherzahlen hielten sich trotz zahlreicher und attraktiver Darbietungen und Stände jedoch in überschaubaren Grenzen. Der Mühlen-Sonntag lief nach Aussage des Fördervereins dennoch zufriedenstellend.

Tag des offenen Denkmals

Im September und Oktober besuchten Vertreter des Fördervereins für histo-rische Bauten und Bauwerke Salzkotten e. V. mehrmals Informationsveran-staltungen zum IKEK-Forum im Rathaus der Stadt Salzkotten. Inhaltlich ging es um die Beantragung möglicher Fördermittel für die Objekte Ölmühle in Salzkotten sowie Schäfermeier Mühle in Verne. Diesbezüglich wurde im Be-richt des Fördervereins noch kein abschließendes Fazit gezogen.

Ferner wurden im Herbst ein Arbeitseinsatz zur Dachflächen-Entwässerung, bei dem Rohre zur Abführung des Oberflächenwassers einmal rund um die

Mühle verlegt worden sind, sowie zur Restaurierung der historischen Stromtafel in der Schäfermeier Mühle durchgeführt. Letztere Arbeiten wurden durch Auszubildende des Stromanbieters Westfalen-Weser-Netz in Paderborn vorgenommen.

In einer Gemeinschaftsaktion des Fördervereins mit dem THW Paderborn im November des Jahres wurde das alte und marode Wasserrad der Schäfermeier Mühle ausgebaut und verschrottet.

Die Verner Mühlenweihnacht am 16. Dezember bildete zum mittlerweile dritten Mal einen schönen Jahresabschluss für alle Helfer und Freunde der Schäfermeier Mühle in Verne.

*Quellen: Chronik und Internetseiten
des Fördervereins für historische Bauten
und Bauwerke Salzkotten e. V.*

Heimatverein VERNE *InTeam*

Der Jahresbericht des Heimatvereins Verne e. V. für das Jahr 2017 umfasste folgende Aktivitäten:

Aktivitäten

Für den Heimatverein startete das Jahr 2017 am 4. März auf der Lindenallee. Diese wurde 2006 anstelle der einstigen Pappelallee gepflanzt. Auslöser waren die zahlreichen Triebe die im unteren Bereich der Stämme ausgeschlagen waren und beschnitten wurden.

Aktion Lindenallee



Foto: Heinz-Josef Haase

Am 7. März folgte das Frühjahrstreffen der Verner Vereine, bei dem – wie stets – die Erfassung und Abstimmung aller Veranstaltungstermine erfolgte. Auch über den Erlös des Verner Adventsmarktes 2016 wurden alle anwesenden Vereine und Institutionen informiert.

Am Vormittag des 1. Aprils 2017 machte der Heimatverein sich zusammen mit Verner Schulkindern auf den Weg, um das Dorf und die umliegende Umgebung vom Müll des vergangenen Jahres zu befreien. Ausgangspunkt war der Schulhof der Don-Bosco Schule. Mit Treckern und Wagen ging es bei gutem Wetter in die unterschiedlichen Gemarkungen des Ortes. Auch in diesem Jahr kam wieder der eine oder andere Müllsack zusammen. Auf dem Schulhof der Grundschule erhielten nach der Sammelaktion alle Helfer einen kleinen Imbiss und Getränke. Jedem Kind wurde zudem noch ein Gutschein einer bekannten Imbiss-Kette mit einer Filiale auch in Salzkotten übergeben.

Aktion saubere Landschaft



Foto: Heinz-Josef Haase

Brenngutannahme und Osterfeuer

Die Brenngutannahme für das Osterfeuer erfolgte am 8. April und somit – wie schon in den vergangenen Jahren – an einem Samstagvormittag in der Zeit zwischen 9:00 und 13:00 Uhr auf der Wiese am Tretbecken. Am Ostersonntag, 16. April März, fand das stimmungsvolle Osterfeuer statt. Am Nachmittag ging zunächst ein kräftiger Regenschauer auf Verne nieder und bereitete den Organisatoren einige Sorgen. Doch passend zu Beginn der Veranstaltung lockerte hörte der Regen auf. Die Feuerwehr kontrollierte den Abbrand des Feuers und sorgte obendrein mit leckeren Würstchen für das leibliche Wohl. Der Ausschank von Getränken erfolgte durch den Heimatverein. Der Musikverein Frohsinn unterhielt alle Besucher mit ausgewählten Musikstücken.

Generalversammlung

Am 9. Mai fand die Mitgliederversammlung des Heimatvereins statt. Das Vorstandsteam hatte dazu in das Verner Pfarrheim eingeladen.

Plattdeutsche Maiandacht und Verlesen der Dorfchronik 2016

Ortschronist Markus Krick stellte am Abend des 23. Mai 2017 im Anschluss an die traditionelle plattdeutsche Maiandacht im Verner Pfarrheim die Chronik für das Jahr 2016 vor. 37 Personen fanden sich zu diesem Anlass im Pfarrhaus ein.

Die wichtigsten Ereignisse wurden dabei mittels einer aufwendig gestalteten Multimedia-Präsentation vorgestellt. Markus Krick las darüber hinaus auszugsweise aus der Chronik vor. Das digitale über 120-seitige Werk beinhaltet Informationen über Wetter und Natur, Einwohnerstatistik und das allgemeine Ortsgeschehen sowie Statistiken und Aktivitäten der Verner Vereine und Institutionen.

Lesexemplar der Chronik wurde den Anwesenden zur Ansicht gereicht. Die Chronik wurde später auf der Internetseite des Heimatvereins in Form einer PDF-Datei veröffentlicht und im Laufe des Jahres von zahlreichen Interessenten herunter geladen.



Foto: Heinz-Josef Haase

Auch 2017 nahm der der Heimatverein am 10. Juni mit einer Gruppe am traditionellen Orientierungsmarsch der Soldatenkameradschaft teil. Die Route führte uns über die Krewetstraße nach Holsen. Von dort ging es durch das Hedertal zurück nach Verne. An den verschiedenen Stationen waren Kraft, Ausdauer oder Geschicklichkeit gefragt. Der Heimatverein freute sich am Ende über den nach eigenem Ermessen herausragenden dritten Platz.

Orientierungsmarsch der Soldatenkameradschaft

Das Krautbund binden fand am 19. August auf dem Hof von Johannes Isekenmeier in Enkhausen statt. Tags zuvor wurden in der Verner Flur die Kräuter zusammen getragen.

Krautbund binden



Foto: Markus Krick

Der Vorsitzende Herbert Wienrank begrüßte bei guter Witterung die anwesenden Gäste, insbesondere das amtierende Königspaar Julian Taschinski und Eileen Osterhage. Er bedankte sich bei den Familien Isekenmeier für ihre Gastfreundschaft und tatkräftige Unterstützung. Zusammen mit dem jungen Hofstaat ging es anschließend an die Arbeit.

Das große Krautbund wurde erneut von Carola Laumeier gebunden. Schulkinder informierten über die Einsatzbereiche und Wirkungen der einzelnen Kräuter. Den Ausklang bildete ein gemütlicher Abend bei wunderschöner musikalischer Unterhaltung durch Heaven & More.

Schnadgang

Bei gutem Wetter startete am 24. September der Schnadgang vom Schulhof der Don-Bosco Schule. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden brach die wanderfreudige Gesellschaft in Richtung Begegnungsstätte auf. Der Weg führte anschließend über den "Schlingweg" in das Haltiger Feld.

Unter fachkundiger Begleitung des Ortsheimatpflegers Helmut Schulte ging es weiter, vorbei am Bahnhof Salzkotten, der alten Hederkampfbahn, Stadtteiche nach Klein Verne. Bei gutem Wetter nahmen mehr als 100 Personen teil. Darunter waren auch 2017 Jahr viele Familien. Diese hatten erneut viel Freude an der von Anja Peitzmeier gestalteten Rallye, bei der es galt, Rätsel an mehreren Stationen entlang der Strecke zu lösen. Am Ende des Schnadgangs freuten sich alle Grenzgänger über den gemütlichen Ausklang bei Kaffee, Kuchen, Kaltgetränken und westfälischen Schnittchen auf dem Hof Peitzmeier.



Foto: Heinz-Josef Haase

Herbstliche Terminabsprache mit den Vereinen

Die Vorstände der Verner Vereine trafen sich am 17. Oktober in der neuen Verner Begegnungsstätte zur herbstlichen Absprache der Termine. Neben der Terminabsprache stand die Planung des Adventsmarktes im Vordergrund.

Der Martinsumzug am 9. November endete auch im Jahr 2017 auf dem Hof der Don-Bosco-Schule. Am Gerätehaus der Feuerwehr wurden für alle Teilnehmer und Besucher Würstchen gegrillt. Der Heimatverein bot in der Fahrzeughalle der Feuerwehr Glühwein und Kaltgetränke an.

Martinsumzug



Foto: Heinz-Josef Haase

Der Aufbau der Hütten für den Adventsbasar begann am Vormittag des 9. Dezember um 9:30 Uhr. Am 10. Dezember um 8:30 Uhr begannen die letzten Vorbereitungen für den Basar. Die Verkabelung zu den einzelnen Hütten wurde verlegt. Nach der morgendlichen Messe füllte sich der Kirchplatz langsam mit Besuchern. Um das leibliche Wohl kümmerten sich zahlreiche Helfer an und in den Hütten.

Adventsbasar



Foto: Heinz-Josef Haase

Am Nachmittag nahm der Ostwind stetig zu und es setzte heftiges Schneetreiben ein. Ein Zelt wurde vorsichtshalber abgebaut und die Verkaufsgegenstände ins Pfarrhaus gebracht. Im Pfarrhaus gab es Kaffee und Kuchen. Um

14 Uhr traten einige Jazztanz-Gruppen auf. Der Kirchplatz füllte sich nun zusehends und sorgte bei allen Verkaufsständen für guten Umsatz. Der Nikolaus beschenke in der Kirche wieder die Kinder mit einer Tüte. Die Veranstaltung ging gegen 19:00 Uhr zu Ende. In der Nacht nahmen die Windböen zu und warfen eine Hütte und das Zelt der Soldatenkameradschaft zu Boden.



Foto: Heinz-Josef Haase

Am Montag, 11. Dezember erfolgte der Abbau des Adventsmarktes. Ab 16:00 Uhr wurden mit Unterstützung des Schützenvereins die Hütten auf dem Kirchplatz abgebaut. Das beschädigte Zelt wurde zuvor gegen 14:00 Uhr mit Hilfe der Soldatenkameradschaft abgebaut.

*Quelle: Formloser Bericht des
Heimatvereins Verne e. V.*

kfd – Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands in Verne



Zum 31.12.2017 verzeichnete die kfd Verne nach eigenen Angaben 370 Mitglieder. Im Verlaufe des Jahres verzeichnete die Frauengemeinschaft sechs Eintritte, drei Austritte und vier Verstorbene.

Statistik

Traditionelle Jahreseröffnung war auch 2017 das Kaffeetrinken zum Tag der Heiligen Drei Könige am 6. Januar. Um 14:30 Uhr feierte Pastor Beule mit der kfd Verne eine Andacht in der Pfarrkirche St. Bartholomäus. Danach konnte Teamsprecherin Wilma Nolte 59 Frauen, darunter auch die Ehrenvorsitzende Marie-Theres Willam sowie Pastor Beule, in dem zu diesem Zeitpunkt noch immer weihnachtlich geschmückten Pfarrheim begrüßen.

Aktivitäten



Foto: kfd Verne

Bei einem vielfältigen Kuchenbuffet und dem dazugehörigen Kaffee oder auch Tee wurde dann zunächst eine gemütliche Kaffeestunde gehalten. Jeder Gast des Nachmittags erhielt als kleines Präsent das Zukunftskreuz, welches in größerer Form im Pfarrheim an der Wand angebracht ist, als Anstecknadel. Pastor Beule erläuterte einiges über die Bedeutung des Kreuzes. Außerdem berichtete er über seine Aufgaben im Pfarrverbund. Um 17:00 Uhr wurde der Nachmittag beendet.

Zum Tag der Ewigen Anbetung am 18. Januar richtete die kfd eine Betstunde aus.

*Generalversammlung und
Personalien*

Zur Generalversammlung am 5. Februar trafen sich die Frauen der kfd um 15:00 Uhr im Jägerhof. Unter den 57 Gästen wurde durch Teamsprecherin Wilma Nolte auch die Ehrenvorsitzende Marie-Theres Willam begrüßt. Nachdem Wilma Nolte den Ablauf des Nachmittags vorgestellt hatte, bedienten sich alle Anwesenden zunächst einmal von dem erneut vielfältigen Kuchenbuffet und Kaffee. Als erster Programmpunkt wurde der Kassenbericht von Anette Böse, in Vertretung von Brigitte Thiemann, vorgetragen. Geprüft wurde die Kasse von Marita Terhorst und Marianne Rüsing, die eine einwandfreie Kassenführung bestätigten. Um eine Entlastung des Vorstandes wurde gebeten und einstimmig durch die Anwesenden erteilt. Marita Terhorst scheidet als Kassenprüferin aus und an ihre Stelle tritt Marita Wilper.

Danach berichtete Schriftführerin Lydia Stork von den Terminen des Jahres 2016 durch das Verlesen der Chronik. Im Anschluss nahm Wilma Nolte die Ehrungen der Jubilare vor.



Mitgliedsjubilare, in Klammern Jahre der Mitgliedschaft (v. l.): Marianne Schrader (50), Anneliese Peitz, Hedertal (50), Maria Wieneke (25), Andrea Hönig (25), Hildegard Deppe (50), Edeltraud Werner (25), Marlies Henke (50), Anneliese Peitz, Hauptstr. (50), Hedwig Schnitzmeier (50), Anneliese Schäfers (50), Elisabeth Schäfers (50) *Foto: kfd Verne*

Für 25 Jahre Mitgliedschaft in der kfd Verne wurden mit einer Rose und einer Urkunde geehrt: Andrea Hönig, Birgit Jockheck und Edeltraud Werner. Für 27 Jahre wurde nachträglich geehrt Maria Wieneke. Für 40 Jahre wurde mit einem Blumenstrauß und einer Urkunde Maria Wieneke (Auf dem Bruch) geehrt. Für 50 Jahre Mitgliedschaft erhielten einen Blumenstrauß und eine Urkunde: Hildegard Deppe, Marlies Henke, Anneliese Peitz (Hauptstraße), Anneliese Peitz (Hedertal), Anneliese Schäfers, Elisabeth Schäfers, Hedwig Schnitzmeier, Marianne Schrader, Margret Sonnenberg und Annemarie Tethoff.

Auch 2017 konnten wieder neue Frauen in die kfd aufgenommen werden. So wurden mit einer Rose begrüßt: Jutta Sonntag, Heike Deppe, Katrin Köster, Roswitha Schäfers, Vanessa Temborius und Janine Buntenbach.

Im Kreis der Helferinnen sowie des Vorstandes gab es ebenfalls Veränderungen. So schied Sissi Altenrichter sowohl aus der Vorstandsarbeit (seit 2009) sowie als Helferin (seit 2008) aus. Auch Lydia Stork legte die Arbeit im Vorstand (seit 2005) und auch als Helferin (seit 2001) nieder. Beide wurden mit einem Geschenk und einer Urkunde für die Vorstandsarbeit verabschiedet. Die Lücken konnte umgehend geschlossen und drei neue Helferinnen in den Kreis aufgenommen werden: Katja Buntenbach, Anne Isekenmeier und Manuela Wester-Tewes.

Turnusmäßig wurde 2017 ferner ein neuer Vorstand gewählt. Die Wahlleitung übernahm Winifried Zinselmeier, die eine form- und fristgerechte Einladung zur Wahl feststellte. Zur Wahl standen: Wilma Nolte, Brigitte Thiemann, Anette Böse und Maria Taschinski. Alle wurden durch die schriftliche Wahl im Vorstand bestätigt bzw. gewählt:

Wilma Nolte	44 Stimmen
Brigitte Thiemann	50 Stimmen
Anette Böse	47 Stimmen
Maria Taschinski	48 Stimmen



kfd-Vorstand (v. l.): Anette Böse, Brigitte Thiemann, Maria Taschinski, Wilma Nolte (Foto: kfd Verne)

Zum Kreis der Helferinnen gehörten von nun an: Katja Buntenbach, Anette Böse, Marion Deppe, Anne Isekenmeier, Gaby Isekenmeier, Petra Keßler, Doris Kinkel, Heike Koseki, Karola Laumeier, Roswitha Lünne, Wilma Nolte, Gaby Pingel, Stefanie Schlößler, Ulrike Schnieders, Lydia Schäfers, Maria Taschinski, Karin Tegethoff, Brigitte Thiemann, Nicole Tittel, Manuela Wester-Tewes und Brigitte Thiemann. Pastor Beisler wurde als Präses der kfd per Handzeichen einstimmig wieder gewählt.



kfd-Mitarbeiterinnen inkl. Vorstand (v. l.): Wilma Nolte, Maria Taschinski, Ulrike Schnieders, Marion Deppe, Katja Buntenbach, Manuela Wester-Tewes, Annette Böse, Stefanie Schlösser, Gaby Isekenmeier, Roswitha Lünne, Gabi Pingel, Doris Kinkel, Petra Kessler, Nicole Tittel, Veronika Wuttke, Brigitte Thiemann, Anne Isekenmeier, Karin Tegethoff, Karola Laumeier, Lydia Schäfers (Foto: kfd Verne)

Wilma Nolte zeigte anschließend noch Fotos vom Niedergang des alten Pfarrheims und berichtete vom Arbeitseinsatz der Kfd beim Ausräumen der Räume. Weitere Themen waren das Jahresprogramm 2017, die Verwaltung von Mitgliederlisten (noch dezentral in Verne, zukünftig über den Bundesverband in Düsseldorf) und den Plan einer Anschaffung einer neuen Fahne für die kfd in Verne.

Karneval

Nach einem Jahr Pause lud die Frauengemeinschaft zusammen mit der Caritas Konferenz zum karnevalistischen Treiben ein. Unter dem Motto „Rock`n roll“ führten, Marianne Lichentauer und Meggy Meschede am Freitag, 17. und Samstag 18. Februar 2017 durch ein buntes Programm aus Sketchen, Tanz und Büttenreden. Mit dabei waren: Anne Isekenmeier, Cilly Böhle, Doris Kinkel, Nicola Kinkel, Nicole Tittel, Ulrike Stukenberg, Lydia Stork, Bettina Kriener, Claudia Böhle, Julia Bathe und Maria Taschinski. Musikalisch und lichttechnisch wurde die Darbietung von Dennis und David Spenner unterstützt, die am Samstag nach dem eigentlichen Programm noch bis spät in die Nacht auflegten. Ein besonderer Dank gilt auch allen nicht genannten Helfern, welche die Akteure rund um das Üben, den Aufbau der Bühne und bei den Aufführungen unterstützt haben.

„Weltgebetstag der Frauen“

Unter dem Thema „ Was ist denn fair?“ wurde am 3. März 2017 der „Weltgebetstag der Frauen“, vorbereitet von Frauen aus den Philippinen, in der St. Bartholomäus Kirche in Verne ausgerichtet. Gemeinsam mit den evangelischen Frauen und der kfd aus Mantinghausen, Verlar und Holsen betete und sang die Verner Frauengemeinschaft vorbereitete Texte und Lieder. Begleitet wurde die Gemeinschaft von der Gruppe „Heaven and more“. Bei der Kollekte wurde der Betrag von 230,00 € gesammelt, der einem gemeinnützigen Projekt auf den Philippinen zugutekommt. Anschließend begrüßte die kfd ca. 60 Gäste zu einem kleinen Imbiss im Verner Pfarrheim. Dort gab es herzhaftes

und süße landestypische Gerichte, die von den Helferinnen zubereitet worden waren. Außerdem bot der „Eine-Welt-Kreis“ aus Salzkotten fair hergestellte und gehandelte Waren an.



Foto: kfd Verne

Am 15. März startete der Kurs „Ganzheitliches Gedächtnistraining“ unter der Leitung von Annette Becker.

Jedes Jahr besuchen die Frauen der kfd Verne in der Fastenzeit einen besonderen Ort. 2017 war die Gemeinschaft in Hegensdorf. Dort wird seit dem Jahre 1250 das heilige Kreuz von Hegensdorf verehrt. Nach einer Messe, die von Pfarrer Gede gehalten wurde, lud die Hegensdorfer Kreuzgemeinschaft in ihr Pfarrheim ein, wo bei selbst gebackenem Kuchen und Kaffee der Nachmittag ausklang.

Fahrt nach Hegensdorf

An den Sonntagen im Mai begleitete die kfd das Gnadenbild mit ihrer Fahne bei der Prozession zum Brünneken. Die Montage gestaltete die kfd jeweils mit einer Maiandacht.

Maiprozessionen

Am 12. Juni wurde die Frauengemeinschaft vom kfd-Bezirk Salzkotten nach Upsprunge in die Bäckerei Lange eingeladen. Unter dem Motto „... nicht vom Brot allein“ fand ein Wortgottesdienst statt. Anschließend bestand die Möglichkeit zur Besichtigung des Bäckereibetriebes.

Am 13. Juni 2017 besuchten die Frauen der kfd die Paramentenstickerei Cassau in Paderborn, um die Fortschritte zur Fertigstellung der in Arbeit befindlichen neuen Fahne zu betrachten. Am 15. Juni nahm die kfd mit ihrer bewährten Fahne an der Fronleichnamsprozession, ausgerichtet von der Holsener Gemeinde, teil.

Traditionell gestaltete die kfd am 30. Juni die Messe zu „Mariä Lichtmess“ am Brünneken.

Ausflug zum Dornröschenschloss

Der Tagesausflug des Jahres 2017 führte am 7. Juli zum Dornröschenschloss Sababurg in den Reinhardswald bei Hofgeismar. Nach einer kurzen Führung durch die Burg konnten die Teilnehmerinnen den Rosengarten besichtigen.



Foto: kfd Verne

Nach einem ausgiebigen Mittagessen ging es weiter zu einer Führung durch den Friedwald im Habichtswald. Anschließend fuhr die Gemeinschaft nach Usslar an die Weser, um in einem Landcafé ausgiebig Kuchen zu schlemmen und Kaffee zu trinken.

Aufgrund des großen Erfolges der langen Kaffeetafel zum kfd-Jubiläum im Jahr 2016, lud die Frauengemeinschaft auch 2017 zu Kaffee und Kuchen im Schatten der Kirche ein. Dank des schönen Wetters am 9. Juli konnten viele Gäste begrüßt werden und insbesondere eine Tombola, die durch großzügige Spenden zahlreicher Firmen und Privatleute zusammengestellt unterstützt wurde, erwies sich als Publikumsmagnet. So konnte am Ende des Tages ein beachtlicher Betrag zugunsten der neuen kfd-Fahne verbucht werden.



Lange Tafel 2017 (Foto: kfd Verne)

Am 23. Juli 2017 verkaufte die kfd zum Liborifest in Paderborn Waffeln und Kaffee.

Die 2017er Auflage des Mutter-/Großmutter-/Kind-Ausflugs führte am 8. August zur Freilichtbühne nach Hamm-Heessen. Dort wurde „Das kleine Gespenst“ nach dem bekannten Buch von Ottfried Preußler aufgeführt. Ferner bestand die Möglichkeit, auch einmal hinter die Kulissen der Bühne zu schauen.

*Ausflug zur Freilichtbühne
Hamm-Heessen*



Foto: kfd Verne

Ein Cocktail-Abend am 25. August 2017 im Verner Pfarrgarten war, auch dank des schönen Wetters, ein guter Erfolg. Neben einem kleinen Imbiss gab es noch einmal eine schöne Tombola mit tollen Preisen. Auch dieser Abend galt der Finanzierung der neuen Fahne.

Cocktailabend im Pfarrgarten

Eine für September geplante Tagesfahrt zur Modenschau nach Hille-Oberlütte und ein für Oktober geplanter Einkehrtag im Haus „Maria Immaculata“ in Paderborn mussten aufgrund mangelnder Anmeldungen abgesagt werden. Der Kurs „Progressive Muskelentspannung“ unter der Leitung von Silvia Altenrichter startete am 13. Oktober jedoch erfolgreich und mit ausreichendem Teilnehmerinteresse.

Am 14. November fand die Herbstbezirkskonferenz Salzkotten in Verne statt. Nach Besichtigung der Kirche mit interessanten Erläuterungen von Mechthild Adriano und der Vorstellung des Pilgerzentrums durch Teamsprecherin Wilma Nolte lud die kfd zu einer heißen Suppe ein. An der Konferenz unter der Leitung von Susanne Horstmann-Kohlenberg nahmen kfd-Vertreterinnen aus allen Salzkottener Ortsteilen teil. Vorgestellt wurde das Programm für das kommende Jahr 2018.

*Herbstbezirkskonferenz
Salzkotten*

Zu Gast in der Kochwerkstatt des Alten Beyne Hof in Holsen waren die Frauen der kfd am 23. November 2017. Mit einer kleinen Gruppe von 5 Personen wurde gemeinsam ein anspruchsvolles und schmackhaftes Weihnachtsmenü zubereitet.



Lichtshow des Weihnachtsmarktes auf dem Hof Schulze-Beikel in Marbeck (Foto: kfd Verne)

Adventsfahrt

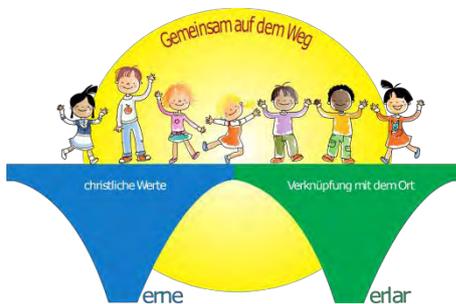
Die Adventsfahrt 2017 führte am 2. Dezember ins Münsterland zum Weihnachtsmarkt auf dem Hof Schulze-Beikel in Marbeck. Nach einer zweistündigen Fahrt erreichten wir die wundervoll geschmückte Hofanlage. Dort erwartete die Gemeinschaft ein stimmungsvoller Markt mit vielen Ständen, die zum Stöbern, Kaufen und natürlich Schlemmen einluden. Zum Abschluss wurde eine stimmungsvolle Lichtschau gezeigt.

Am Sonntag, 10. Dezember fand der Verner Adventsbasar rund um die Kirche statt, an dem sich die kfd mit einem Kuchenbuffet beteiligte.

Traditionell lud das Vorstandsteam der kfd die Helferinnen zwischen den Feiertagen am 28. Dezember zu Kaffee und Kuchen ein und bedankte sich mit einem kleinen Geschenk für den unermüdlichen und vielfältigen Einsatz des zurückliegenden Jahres 2017.

*Quelle: Formloser Bericht der
kfd – Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands in Verne*

Kath. Grundschule Verne-Verlar am Hauptstandort Verne



Die Mariengrundschule Verne und die Franz-Stock-Schule Verlar sind seit dem 1. August 2008 ein Grundschulverbund der Stadt Salzkotten. Die Grundschule verfügt über ein Betreuungsangebot, das vollständig in der Hand der Eltern liegt und durch den Verein „Betreute Grund-

schule Verne e. V.“ als Zusammenschluss von Eltern, welche die Betreuung in Anspruch nehmen, getragen wird.

Zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 besuchten 95 Kinder die Marienschule in Verne, davon 53 Mädchen und 42 Jungen. Gegenüber dem Vorjahr 2016 verringerte sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler demnach um ein Kind. 18 Kinder besuchten als Lernanfänger erstmals die Schule. 19 Kinder verließen die Grundschule zu den weiterführenden Schulen.

Schülerzahlen

An der Mariengrundschule unterrichteten 2017 insgesamt sechs Lehrkräfte. Neben der Schulleiterin des Grundschulverbundes Verne-Verlar, Frau Stamm, waren dies zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 Frau Gabriel, Frau Lünne, Frau Solzbach, Frau Sznerski und Frau Nagel.

Lehrerkollegium

Die von der Schulleitung verfasste Chronik des Kalenderjahres 2017 umfasst insgesamt 17 Aktivitäten und Projekte, die im Laufe des Jahres für, von und mit den Schülerinnen und Schüler umgesetzt wurden.

Aktivitäten und Projekte

Am 28. Januar konnten sich zum wiederholten Male einige Schülerinnen und Schüler für den Mathewettbewerb an der Uni Paderborn qualifizieren.

Mathewettbewerb

Am 23. Februar durfte jedes Kind verkleidet zur Schule kommen. In den ersten beiden Stunden wurden in den Klassen Spiele gespielt, die vorab im Klassenrat besprochen wurden. Ab 10:00 Uhr begann eine Polonaise durch das Schulgebäude, über den Schulhof und durch die Turnhalle. In der Turnhalle fand dann eine große Modenschau statt, bei der jedes Kind mit seiner Verkleidung über den Laufsteg ging. Anschließend führte jede Klasse den anderen Kindern etwas vor.

Schulkarneval

Am 6. und 7. März war „Tag der Zahngesundheit“ mit Frau Bobb. Am 7. März besuchten die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse ferner ein Kinderkonzert. Nähere Informationen zu diesen beiden Aktivitäten enthält der Bericht der Schulleitung nicht.

Tag der Zahngesundheit

Im Zeitraum vom 8. bis zum 15. März führte die Grundschule in Kooperation mit dem SC Rot-Weiß Verne e. V. an mehreren Vormittagen den Tag des Sportabzeichens durch.

Aktion saubere Landschaft

Am 1. April beteiligten sich Schülerinnen und Schüler der Grundschule sowie Schulleiterin Frau Stamm an der Aktion saubere Landschaft des Heimatvereins Verne. In mehreren Stunden und mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer sammelten die Kinder Müll und Unrat am Wegesrand in und um Verne ein.



Foto: Markus Krick

Projekt Schulzirkus

Vom 8. bis zum 13. Mai stand das Zirkusprojekt mit dem „Zirkus Proscho“ am Schulstandort in Verlar auf dem Programm. Die Verner Kinder wurden täglich mit dem Bus nach Verlar gefahren um hier Kunststücke für die Aufführung am Ende des Projektes einzustudieren. Die Vorführungen vor zahlreichen Besuchern waren allesamt ein großer Erfolg.



Foto: Kath. Grundschule Verne-Verlar

Im Rahmen des 10. Klingenthal Sport Salzkotten Marathon beteiligten sich am 11. Juni einige Kinder der Schule an den Bambini-Läufen der sportlichen Großveranstaltung in Salzkotten.

Nach mehrmonatiger Bauphase wurde im Juli 2017 endlich der neue Spielplatz am Schulstandort Verne fertig gestellt. Die Stadt Salzkotten hat mit Unterstützung des Fördervereins investiert und eine neue Spielkombination mit Anlage eines Bolzplatzes angeschafft.

Neuer Spielplatz



Foto: Kath. Grundschule Verne-Verlar

Am 30. August 2017 erfolgte die Einschulung der 18 Erstklässler des neuen Schuljahres 2017/2018. Um 9:30 Uhr am Morgen fand der Segnungsgottesdienst in der Kirche St. Bartholomäus statt und im Anschluss wurden die Erstklässler und ihre Eltern und Gäste von Schulleiterin Frau Stamm in der Turnhalle begrüßt.

Einschulung der Erstklässler



Lernanfänger in Verne

Sie sind jetzt stolze Schulkinder in Verne: Benedikt, Elisa, Emilia, Jazinth, Josefine, Julia, Lenny, Louis, Mailin, Maria, Marie, Nils, Paul, Pia, Ronja, Silas, Simon und Vanessa. Klassenlehrerin ist Maria Lünne.

Westfalen-Blatt Nr. 215, 15.09.2017

Anschließend führten die Kinder der 3. Klasse unter der Leitung von Frau Sznerski ein Theaterstück auf. Angeführt von ihrer neuen Klassenlehrerin Frau Lünne marschierten die Kinder der neuen Klasse 1a dann in die Schule

und ihren Klassenraum. Während die Erstklässler ihre erste Schulstunde erlebten, ließen sich die Eltern und Verwandten durch den Förderverein verwöhnen.

Aktiver Herbst

Die Aktivitäten des Herbstes lockten die Schulkinder nach draußen. Ob im Rahmen der Waldjugendspiele, an der die Kinder der vierten Klasse am 25. September teilnahmen oder beim Radfahrsicherheitstraining, welches im Oktober durchgeführt wurde. Vom 16. bis zum 20. Oktober beteiligte sich die Schule an der Klimakampagne der Stadt Salzkotten. Jedes Kind, das in diesem Zeitraum den Schulweg mit Rad, zu Fuß oder dem Bus zurücklegt, sammelt dadurch für die Schule eine Klimameile. Die gesammelten Meilen werden anschließend an die Stadt Salzkotten weitergegeben.

Weihnachtlicher Jahresausklang

Am 9. November 2017 organisierte die Grundschule unter Mithilfe ortsansässiger Vereine den Martinsumzug und das Martinsspiel. Den Jahresabschluss bildeten das Adventssingen am 6. und 15. Dezember sowie die weihnachtliche Theaterfahrt nach Paderborn und der Besuch des Stücks „Die Bremer Stadtmusikanten“ am 19. Dezember sowie. Am 22. Dezember, dem letzten Schultag vor den Weihnachtsferien, trafen sich die Eltern und Lehrerinnen mit den Schulkindern in der Aula der Don-Bosco-Schule zu einer gemeinsamen Adventsbesinnung. Viele Kinder brachten ihre Instrumente mit und spielten in der Gruppe oder allein etwas vor.

*Quelle: Schulchronik der
Kath. Grundschule Verne-Verlar*

Kath. Kindergarten St. Bartholomäus Verne



Vom 1. Januar bis zum 31. Juli 2017 besuchten insgesamt 77 Kinder den Kath. Kindergarten St. Bartholomäus Verne. Von diesen Kindern waren drei Kinder unter einem Jahr alt, neun Kinder unter zwei Jahren alt sowie 15 Kinder unter drei Jahren alt und gehörten damit dem U3-Bereich der unter Dreijährigen an. In diesem Zeitraum wurden 39 Kinder über Mittag betreut. Im Rahmen der Betreuung erhalten sie im Kindergarten eine warme Mittagsmahlzeit, die vom Gasthof Wiehmeier aus Scharmede geliefert wird.

Zahlen und Statistiken

Ab dem 1. August bis zum Jahresende 2017 besuchten 74 Kinder die Einrichtung des Kindergartens in Verne. Davon waren fünf Kinder ein Jahr alt und 18 Kinder zwei Jahre alt. Ab August wurden 38 Kinder über Mittag betreut.

Der Bericht der Leiterin des Kindergartens für das Jahr 2017 enthält insgesamt 39 Projekte, Aktivitäten und Ereignisse, welche die Einrichtung umgesetzt hat. Im Einzelnen waren dies:

Aktivitäten, Ereignisse und Projekte

Januar bis Ende März 2017

Der Kindergarten führt das Projekt „Zahlenland“ durch und veranstaltet Vorschulnachmittage für Schulanfänger.

17. und 18. Januar 2017

Die Zahnärztin Frau Dr. Barbara Claes-Ehlert aus einer zahnärztlichen Gemeinschaftspraxis in Salzkotten besuchte den Kindergarten und erarbeitete mit den Kindern das Thema „Zahngesundheit“. Am darauffolgenden Tag stateten wiederum die Schulanfänger der Zahnarztpraxis in Salzkotten einen Gegenbesuch ab.

Zahnarzt zu Besuch

8. Februar bis 21. Juni 2017

Im Forscherprojekt für die Kinder der Einrichtung gingen diese zusammen mit Ameise „Fred“ auf Zeitentdeckung.

17. Februar 2017

Die Einrichtung feiert das 25-jährige Dienstjubiläum von Frau Hustädte.

23. Februar 2017

Unter dem Motto „Verner Au, Helau“ fand eine große Karnevalsparty im Kindergarten statt.

1. März 2017

Die Kinder erhielten von Pastor Beule das Aschenkreuz.

15. März bis 28. Juni 2017

In einem weiteren Forscherprojekt für die „mittelgroßen“ Kinder der Einrichtung gingen diese zusammen mit Ameise „Fred“ auf Sinnesreise.

4. und 5. April 2017

Die Fotografin Conny Timmermann fotografiert die Kinder der Einrichtung.

9. April 2017

Am Palmsonntag spielten die Schulanfänger im Gemeindehochamt die Leidensgeschichte Jesu.

12. April 2017

Es fand eine Elternbeiratssitzung statt.

26. April 2017

Aufgrund eines religionspädagogischen Fortbildungstages für das erzieherische Personal blieb die Einrichtung an diesem Tag geschlossen.

27. April 2017

Boy's Day

29. April 2017

Der Kindergarten feierte einen Kleinkindergottesdienst in der Pfarrkirche St. Bartholomäus in Verne.

8. Mai bis 14. Juni 2017

Die Schulanfänger gingen in diesem Zeitraum von montags bis donnerstags um 7:45 Uhr zum Verner Tretbecken um zu kneipen.

8. Mai und 10. Mai 2017

Die Schulanfänger besuchten an zwei Tagen des St. Josefs-Krankenhaus in Salzkotten und erhielten Einblicke in verschiedenste Bereiche des Krankenhauses.

10. Mai 2017

Es fand eine Elternbeiratssitzung statt.

13. Mai 2017

Im Rahmen eines Arbeitseinsatzes mit der Fa. Jürgensen stellten 14 handwerklich geschickte Väter neue Spielhütten auf dem Außenspielgelände des Kindergartens auf.

16. und 18. Mai 2017

Die Schulanfänger besuchten in zwei Gruppen die ortsansässige Feuerwehr. Den Kindern wurden durch Löschzugführer Matthias Abt die Aufgaben der Feuerwehr erklärt und es bestand die Möglichkeit, sich ein Feuerwehrauto anzuschauen.

20. Mai 2017

Als gemeinsame Aktion der katholischen Kitas im Pastoralverbund fand an diesem Tag eine Familienwallfahrt in Verne statt.

21. Mai 2017

Die Einrichtung veranstaltete bei bestem Wetter und unter großer Beteiligung ein Kindergartenfest. Ein Highlight an diesem Nachmittag: Das Konzert von „Herrn H“ in der Dreifachsporthalle.

Konzert mit „Herrn H“



23. Mai 2017

Die „Großen“ gingen auf Abschlussfahrt nach Rüthen ins Bibertal. Dort traf man sich mit dem Ranger Herrn Hötte, mit dem die Kinder viel im Wald erlebten.

30. Mai 2017

Die Schulanfänger fahren in die Benteler Arena Paderborn und den Ahorn-Sportpark. Sie erlebten dort mit dem Maskottchen des SC Paderborn einen Aktionstag.

07. Juni 2017

Für die neuen Eltern der Einrichtung fand ein Informationsabend statt.

09. Juni 2017

Die Schulanfänger besuchten am Vormittag den Unterricht in der Verner Grundschule.

11. Juni 2017

Der Kindergarten beteiligte sich am Bambini-Lauf im Rahmen des Klingenthal Sport Salzkotten Marathon 2017.

Bambini-Lauf

27. Juni 2017

Die Schulanfänger gestalteten gemeinsam ihre Schultüte in der Kita.

Samstag, 01. Juli

Es fand ein Kleinkindergottesdienst in der Pfarrkirche St. Bartholomäus statt.

07. Juli 2017

Der Abschlussgottesdienst und die obligatorische „Schlafparty“ der Schulanfänger standen an.

01.08.-31.08.2017

Im Monat August wurden die neuen Kinder eingewöhnt.

06. September 2017

Der Kindergarten feierte ein „Wechselfest“.

19. September 2017

Auftakt des Kurses „Yoga für Kinder“, der bis zum Ende des Jahres an einem Nachmittag der Woche in der Kita angeboten wurde.

28. September 2017

Am Abend fanden die Jahreshauptversammlung des Fördervereins und die Elternvollversammlung statt.

07. Oktober 2017

Erntedankgottesdienst

„Jolinchen“-Sportabzeichen

14. Oktober 2017

In Kooperation mit dem Sportverein SC RW Verne konnten die Kinder der Einrichtung das „Jolinchen“-Sportabzeichen erwerben.

Oktober / November 2017

Die Schulanfänger erwarben an vier Vormittagen ihren „Büchereiführerschein in der Stadtbücherei in Salzkotten.

09. November 2017

Gemeinsam mit der Grundschule und weiteren Verner Vereinen gestaltete der Kindergarten den Martinsumzug. Bei mildem Wetter war die Beteiligung durch Eltern und ihre Kinder sehr groß.



20.11.-22.11.2017

Eltern backen gemeinsam mit ihren Kindern Weihnachtsplätzchen. Die Mitglieder des Elternbeirats bauten die große Krippe auf und organisierten einen Tannenbaum für den Hallenbereich.

05. Dezember 2017

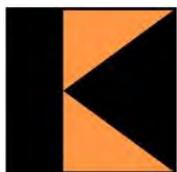
Am Vorabend des wurde in der Kita mit allen Familien eine adventliche Feier ausgerichtet.

06. Dezember 2017

Bischof Nikolaus besucht am Vormittag die Kinder im Kindergarten.

*Quelle: Bericht des
Kath. Kindergartens St. Bartholomäus Verne*

Kolpingfamilie / Musikgruppe Heaven & More



Generalversammlung und
Personalien

Auf der Generalversammlung des Jahres 2017 der Kolpingfamilie Verne wurde im Vorstand Katrin Steffensmeier als neue Schriftführerin gewählt und führte das Amt für Theres Wilper weiter.

Ehrungen

Einen weiteren Punkt der Tagesordnung bildeten die Ehrungen langjähriger Mitglieder der Kolpingfamilie. Johannes Schäfers wurde für 65 Jahre, Antonius Glahe für 40 Jahre und Berthold Wester für 25 Jahre treue Kolpingmitgliedschaft geehrt.



v.l.n.r.: Das Leitungsteam mit den Jubilaren Max Schröfel (Kassierer), Nicola Kinkel (stellvertretende Sprecherin), Johannes Schäfers (Ehrung für 65 Jahre), Berthold Wester (Ehrung für 25 Jahre), Lena Raschper (Sprecherin), Katrin Steffensmeier (neue Schriftführerin). Es fehlt Antonius Glahe (Ehrung für 40 Jahre); Foto: Kolpingfamilie Verne

Ferner konnten auch einige Neuaufnahmen begrüßt werden: Madeleine Osterhage, Jessica Tuzinski und Karsten Steffensmeier sind als neue Mitglieder im Rahmen der Generalversammlung willkommen geheißen worden.



v.l.n.r.: Lena Raschper, Jessica Tuzinski, Madeleine Osterhage, Karsten Steffensmeier, Katrin Steffensmeier und Nicola Kinkel (Foto: Kolpingfamilie Verne)

Die Idee, eine Zisterne in Afrika zu finanzieren, mit deren Hilfe Regenwasser gesammelt und der dortigen Bevölkerung somit sauberes Trinkwasser zugänglich gemacht werden kann, geht bereits auf das Jahr 2015 zurück (s. Bericht der Kolpingfamilie Verne in der Chronik Verne 2016). Über eine Spendenbox sowie die Erlöse bspw. aus der Pilgerbewirtung, dem Adventsbasar, der Kinderbelustigung beim Schützenfest oder anderen Aktionen konnte die benötigte Summe in Höhe von 1.700 Euro im April 2017 weiter geleitet werden. Die Verbesserung der Wasserqualität für die Bevölkerung in betroffenen Gebieten Afrikas hat einen direkten Einfluss auf die hygienischen Zustände und die Gesundheit der dort lebenden Menschen.

Eine Zisterne für Afrika

Die beiden Pilgerbewirtungen und die Maiandacht, zusammen mit Heaven & More, die Kleidersammlung im Oktober und der Kolpinggedenktag am 1. Dezember 2017 mit einem musikalischem Abendgebet sowie einem anschließenden gemütlichen Beisammensein gehörten zu den alljährlichen Aktivitäten. Für die Verner Kinder von 6 bis 13 Jahren wurden auch 2017 mehrere Veranstaltungen angeboten:

Aktivitäten der Kolpingfamilie

- Eine Schnitzeljagd in den Sommerferien mit 33 Kindern, die mit vielen Aktionen durch Verne führte. Zum Abschluss wurde noch im Pfarrgarten gegrillt.
- Die Kinderbelustigung mit vielen Tanzeinlagen am 6. August zum Schützenfest war auch wieder gut besucht.
- „Warten auf’s Christkind“ am 24. Dezember mit knapp 50 Kinder im Sportheim wurde wieder dankend angenommen

„Heaven & More“

Im Jahr 2017 hatte die Musikgruppe Heaven & More 18 kirchliche oder weltliche Auftritte. Höhepunkt waren die drei Auftritte auf der Landesgartenschau. Dort präsentierte die Gruppe einen musikalischen Strauß an Melodien: vom irischen, spanischen oder deutschen Volkslied über Oldies aus den 50er, 60er oder 70er Jahren bis hin zu anspruchsvollen gefühlvollen Liedern aus den 80ern und 90ern.



Heaven & More auf der großen Waldbühne der Landesgartenschau (v. l. n. r.): Felix Borgelt (Keyboard), Annette Stute (Querflöte), Maren Langehenke (Altflöte), Andreas Pingel (Gitarre), Sebastian Schnieders (Cajon), Helena Lichtenauer (Gesang), und Max Schröfel (Gitarre und Gesang); (Foto: Heaven & More)

Ein weiteres Highlight war das 50jährige Jubiläum der Caritas Büren. Dort begleiteten Heaven & More den Gottesdienst und die Feierstunde musikalisch im großen Festsaal der Stadthalle Büren.

*Quellen: Formloser Bericht
der Kolpingfamilie und
der Musikerguppe Heaven & More*



Landfrauenverband Verne

Die Mitgliederstatistik des Landfrauenverbandes Verne verzeichnete zum 31. Dezember 2017 71 Mitglieder im Alter zwischen 32 und 92 Jahren. Im Verlaufe des Jahres 2017 sind zwei Mitglieder verstorben. Der Landfrauenverband registrierte vier Neuaufnahmen.

Zahlen und Statistik

Am 5. Mai 2017 gestalteten die Verner Landfrauen eine Maiandacht an der Brünnekenkapelle. Anschließend wurde an der „Enker Hütte“ gemeinsam gegrillt.

Aktivitäten

Der Kreislandfrauenverband war auf der Landesgartenschau in Bad Lippspringe mit einem Stand vertreten. Die Verner Landfrauen hatten dort an vier Tagen, vom 19. bis zum 22. Juni 2017, Standdienst. Verkauft wurde das Kochbuch „Paderborner Land – Eine kulinarische Reise für Gaumen und Geist“, in dem die Verner Landfrauen mit einer eigenen Seite vertreten sind.

*Landesgartenschau
Bad Lippspringe*



Foto: Landfrauen Verne

Am 26. August beteiligten sich die Landfrauen im Landfrauencafé am Hederauenfest in Salzkotten. Nur drei Tage später stand am 29. August die Beteiligung am Wickeln der Erntekrone für den Paderborner Dom auf dem Programm.

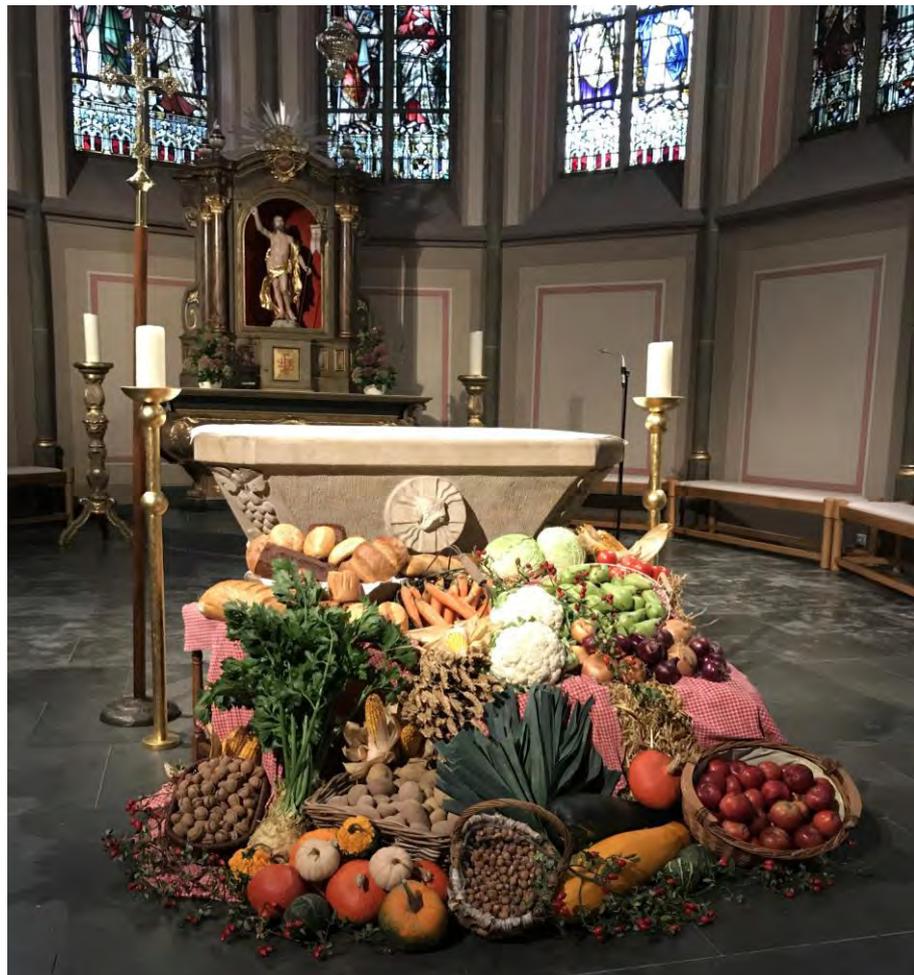
Hederauenfest Salzkotten

Für die Eröffnung der Begegnungsstätte am 17. September stellten die Landfrauen die Tischdekoration her. Am 22. September fuhren 25 Frauen nach Rietberg zu einer lukullischen Landpartie mit dem Oldtimerbus „Hans Dampf“. Auf dem Programm stand die Besichtigung des Gemüsebetriebes Mertens-Wiesbrock in Rietberg-Neuenkirchen und der Hofbäckerei Johannleweling in Rietberg-Westerwiehe. Den Abschluss begingen die Landfrauen im Rietberger Wirtshaus „1643“.



Foto: Landfrauen Verne

Die zu diesem Zeitpunkt amtierende erste Vorsitzende der Verner Landfrauen, Sonja Bolte, lud ihre Mitstreiterinnen am 28. September zu einem gemütlichen Abend mit Zwiebelkuchen und Federweißer zu sich nach Hause ein. Zum Erntedankfest wurde am 1. Oktober der Altar der Verner Pfarrkirche St. Bartholomäus geschmückt.



Geschmückter Altar in der Verner Pfarrkirche St. Bartholomäus (Foto: Landfrauen Verne)

Am 20. Oktober stand die Jahreshauptversammlung der Verner Landfrauen mit der Neuwahl des Vorstandes auf dem Programm. Die erste Vorsitzende Sonja Bolte stellte sich nicht mehr zur Wahl. Von der Versammlung gewählt wurden Ulrike Schmidt zur neuen ersten Vorsitzenden sowie Anja Isekenmeier zur zweiten Vorsitzenden. Ferner wurden Annette Stute zur Kassiererin und Wilma Nolte zur Schriftführerin gewählt. Nach einem Imbiss folgte ein Vortrag der Heilpraktikerin Dagmar Kaup zum Thema: „Wirkung und Anwendung der Schüßler-Salze“.

*Jahreshauptversammlung
mit Vorstandswahlen*



v. l.: Wilma Nolte (Schriftführerin), Ulrike Schmidt (1. Vorsitzende), Anja Isekenmeier (2. Vorsitzende), Annette Stute (Kassiererin)

In der Adventszeit beteiligten sich die Landfrauen am 26. November an der Adventsausstellung bei Karola Laumeier mit einem Stand. Verkauft wurde Glühwein, Kaffee und Kuchen. Den Jahresabschluss bildete die Beteiligung am Verner Adventsbasar am 10. Dezember. An einem Stand wurden „Heiße Bäuerin“ und „Mu-Mu-Schnaps“ verkauft.

Adventszeit

*Quelle: Formloser Bericht
des Landfrauenverbandes Verne*

Musikverein Frohsinn Verne 1913 e. V.



Das Jahr begann für den Musikverein mit der ewigen Anbetung in der Kirche und dem alljährliche Grünkohlessen. Am 10. Februar 2017 in der Gaststätte Jägerhof wurde die jährliche Generalversammlung durchgeführt. Neben Ehrungen standen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung.

Vom Volksmusikerbund wurde Marcus Willam für 30 Jahre aktiver Musiker und Reinhard Hübner für 40 Jahre aktiver Musiker ausgezeichnet. Außerdem wurde Eva-Maria Neumann der Kreisverbandsorden in Gold verliehen. Diese Ehrungen wurden von Uwe Zimmermeier in Funktion als Kreismusikverbandsvorsitzender des Kreismusikerbundes Paderborn vorgenommen. Für 25 Jahre Vereinsmitglied wurden Anton Altenrichter, Josef Schüttemeier, Franz Vieth, Bernd Mertens, Heinrich Terhorst und Lothar Mäcker mit einer Urkunde geehrt. Eine nicht alltägliche Ehrung wurde Heinz Deppe zu teil, der dem Verein seit mehr als 65 Jahren verbunden ist. Er war viele Jahre aktiver Musiker und ist seit 1992 Ehrenmitglied im Verein.

Im Namen des Volksmusikerbundes NRW überreichte Uwe Zimmermeier, Vorsitzender des Kreismusikerbundes Paderborn, die Ehrennadel in Gold an Frank Berensmeier, der bisher nicht nur 30 Jahre aktiv musizierte, sondern auch sonst für den Musikverein Frohsinn Verne da war. Für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft im Verein wurde Annette Stute ausgezeichnet. Seit 40 Jahren leitete Ulrich Temborius die Geschicke des Vereins, zunächst als Kassenprüfer und seit 1991 als Geschäftsführer. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Paul Montag geehrt, der mehr als 20 Jahre aktiver Musiker war und seit 1993 Ehrenmitglied ist. Als feierlicher Höhepunkt der Ehrungsrunde wurde schließlich „in dankbarer Anerkennung und Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um die Pflege der Blasmusik“ Udo Quickstern zum Ehrenkapellmeister ernannt.



v. l.: Christian Link (2. Vorsitzender), Bernd Mertens, Lothar Mäcker, Franz Vieth, Josef Schüttemeier, Heinz Deppe, Anton Altenrichter, Reinhard Hübner, Heinrich Terhorst, Marcus Willam, Uwe Zimmermeier (Vorsitzender des Kreismusikerbundes Paderborn), Eva-Maria Neumann;
Foto: Musikverein Frohsinn Verne

Im Anschluss folgten noch Vorstandswahlen, die erstmalig nach der geänderten Satzung in zwei Blöcke aufgeteilt wurde. Demnach standen folgende Posten zur Wahl: 1. Vorsitzende/-r, Kassierer, Kapellmeister, Pressewart, Ausbildungsbetreuer, 1 Beisitzer, 1 Kassenprüfer. Manfred Leutnant wurde zum Wahlleiter ernannt und führt einstimmige Vorstandswahlen durch. Eva-Maria Neumann stellt sich als erste Vorsitzende nicht mehr zu Wahl. Vorgeschlagen wurde Elmar Langehenke als neuer erster Vorsitzender. Die Versammlung bestätigte dieses, sodass neuer Vorsitzender Elmar Langehenke wurde. Zum neuen Kassierer wurde Andreas Brinkmann gewählt. In Ihren Ämter bestätigt wurden: Kapellmeister Christian Wieneke, Pressewart Mareike Nolte, Ausbildungsbetreuer Sarah Meschede, Beisitzer Mark Pöner und Kassenprüfer Franz-Josef Pingel.

Im Jahr 2017 waren die Musikerinnen und Musiker an 50 Tagen musikalisch unterwegs. 23 Auftritte waren aufgrund von kirchlichen Anlässen wie Prozessionen, Beerdigungen, kirchliche Trauungen, Messen usw.

Aktivitäten

Ein besonderes Highlight im Jahr 2017 war ein etwas anderer 60. Geburtstag. Der Jubilar ließ es sich nicht nehmen seine Gäste mit einer historischen Dampflok in den Bahnhof in Salzkotten einfahren zu lassen. Die musikalische Begleitung vom Bahnhof zur Sälzerhalle und in der Sälzerhalle stattfindende Feier wurde vom Musikverein musikalisch untermahlt.

Eine Dampflok zum 60. Geburtstag



Historische Dampflok fährt im Bahnhof Salzkotten ein. Da staunten nicht nur die Verner Musikanten, sondern auch viele Schaulustige (Foto: Hüpmeier Marketing & Design GmbH)

Wie in den letzten Jahren auch, wurden die Schützenfeste in Steinhausen, Geseke, Salzkotten und Verne musikalisch gespielt. Des Weiteren wurde das Stadtschützenfest in Geseke zum 800. Jubiläum und das Kreisschützenfest in Steinhausen begleitet.

Ein 10-jähriges Jubiläum konnte Anfang September vom Musikverein gefeiert werden. Der mit vielen ehrenamtlichen Stunden erbaute Proberaum in

der Marienstraße wurde im Jahr 2007 eröffnet und ist auch weiterhin das Zuhause des Musikvereins. Grund genug zu feiern.

*Vorbereitungen auf das
Neujahrskonzert 2018*

Da der Musikverein im Januar 2018 das Neujahrskonzert der Stadt Salzkotten spielt, fand im Jahr 2017 kein Weihnachtskonzert statt. Die Vorbereitungen liefen aber schon im Jahr 2017, sodass zu den Auftritten noch 40 Proben und eine Ganztagsprobe hinzukamen. Zudem wurde die Gelegenheit genutzt um ein neues Gruppenfoto vom Musikverein vor der Brünneken Kapelle zu machen.



*Gruppenfoto an der Brünneken Kapelle anlässlich der Werbung für das Neujahrskonzert 2018
(Foto: Musikverein Frohsinn Verne)*

*Quelle: Formloser Bericht des
Musikverein Frohsinn Verne 1913 e. V.*

Rockmusikverein e. V.



Im Dezember 2017 zählte der Rockmusikverein Verne e. V. nach eigenen Angaben 173 Mitglieder.

Zahlen und Statistik

Der Bericht des Rockmusikverein Verne e. V. benennt ferner für das Jahr 2017 fünf Ereignisse:

Aktivitäten

- 11. März 2017 „Metal In Verne“ mit den Bands „VISIONATICA“, „KILLING AGE“ und „ARIEZ“
- 10. Juni 2017 „Benefiz-Rock“ mit „DJ Löffel“
- 25./26. August 2017 „Psychedelic Space-Rock“ mit „PETER PANKA'S JANE“, „COSMIC FALL“, „FANTASY FACTORY“, „PROJEKT FX3“ und „ZEN TRIP“
- 23. September 2017 „Sälzer Rock“ in der Sälzerhalle Salzkotten mit „MY'TALLICA“, „BLACK ROSIE“, „BOLTHEAD“, „SHELLYCOAT“ und „MARILYN'S CAGE“
- 28. Oktober 2017 „Scheunenrock Verne“ mit mit „SUPERQUEEN“ und „BEAT KNIGHTS“

Ferner fanden einmal pro Monat Vorstandssitzungen sowie am 11 Februar die Jahreshauptversammlung statt.



Impressionen

Fotos: Rockmusikverein Verne e. V.

Quelle: Formloser Bericht des Rockmusikvereins Verne e. V.

SC Rot-Weiß Verne 1920 e.V.

Zahlen und Statistik

Zu Beginn des Jahres 2017 zählte der SC Rot – Weiß Verne 1920 e. V. 924 Mitglieder. Im weiteren Verlauf des Jahres kam es zu 47 Ein- und 58 Ausritten, so dass der Verein zum Ende des Jahres 2016 aus 913 Mitgliedern bestand. 50,3 Prozent der Mitglieder waren männlich. Der Anteil an weiblichen Vereinsmitgliedern war mit 49,7 Prozent nahezu identisch.



Generalversammlung und Personalien

Im Rahmen der Generalversammlung am 27. Januar 2017 erfolgten die folgenden Neuwahlen:

Neuwahlen

- Techn. Leiter: Heinz Pilka
- Vereinsehrenamtsbeauftragter: Bastian Rogg
- Beisitzer: Timo Rogg
- Stellv. Fußballobmann: Fabian Jockheck

Ehrungen

Ferner wurden im Rahmen der Generalversammlung die Ehrungen verdien- ter Vereinsmitglieder vorgenommen:

- | | |
|-------------------------|---|
| 25 Jahre Mitgliedschaft | Anni Bolte, Renate Fischer, Petra Keßler, Ulrike Keßler, Sonja Link, Lena Otto, Kristin Rogg, Marina Schäfers, Anja Wester, Gerda Winkler, Winfried Coersmeier, Werner Keßler, Stefan Koch, Franz-Josef Pingel |
| 40 Jahre Mitgliedschaft | Marita Adämmer, Maria Dittrich, Anni Schilling, Andreas Deppe, Johannes Klockenkemper, Thomas Peitzmeier, Matthias Ritter, Ulrich Rüsing, Reinhard Salmen, Helmut Schäfers, Markus Schmidt, Wilfried Spenner, Thomas Sprehe, Christian Wester, Norbert Wester |
| 50 Jahre Mitgliedschaft | Marianne Deppe, Annelise Fischer, Gisela Henke, Marlies Henke, Christine Hohmann, Anne Hölscher, Josefine Iseken, Gertrud Kunze, Ingrid Schäfer, Marianne Schrader, Thea Sprink |
| 60 Jahre Mitgliedschaft | Johannes Henksmeier, Franz Hesse, Hermann Tegethoff |

Aktivitäten und sportliche Ergebnisse

Der SC Rot-Weiß Verne verzeichnet in seinem Bericht zahlreiche Aktivitäten und Erfolge der Mannschaften und Abteilungen.

Rad-/Wandergruppe

Das ganze Jahr über aktiv war die Rad- und Wandergruppe unter der Leitung von Johannes und Thea Wulf. Bereits am 5. Januar fand die erste Wanderung statt, beendet wurde die Saison am 30. November. Es wurden insgesamt drei

Wanderungen und 33 Radtouren durchgeführt, hinzu kam eine dreitägige Radtour in Hembergen mit 99 zurückgelegten Kilometern sowie eine Tages-tour ins Altenautal mit 66 Kilometern. Durchschnittlich nehmen 15 bis 20 Teilnehmer an den Aktionen teil. Insgesamt wurden 1.037 km zurückgelegt.

Neben Zumba unter der Leitung von Christiane Lupitzki zählte auch 2017 Jazzdance, unter anderem mit der Gruppe „2A Tanzen“ unter der Leitung von Nadine Papenkordt und Kim Stukenberg, die als Highlight des Jahres einen Auftritt beim heimischen Adventsmarkt vorweisen konnten zum Angebot des SC RW.

Tanzen

Von insgesamt 14 vereinbarten Spielen aus den Bereichen Alte Herren und Altliga fanden 2017 neun statt, wobei ein Sieg und zwei Remis herausprangen. Wollen wir hoffen, dass in diesem Jahr mehr Spiele stattfinden können und diese erfolgreicher gestaltet werden.

Alte Herren und Altliga

Unter dem Motto „Vernes Jugend in rot und weiß“ konnte im März erfolgreich eine Crowdfunding-Aktion der Volksbank Brilon-Büren-Salzkotten abgeschlossen werden. Bei dieser wurden Geldspenden gesammelt, die von der Volksbank aufgestockt wurden. Seitdem freuen sich Kinder und Jugendliche des Sportvereins über neue Trainingsanzüge.

Crowdfunding



Die A-Jugend konnte unter Trainer Jörg Riedel die Rückserie der Saison 16/17 trotz großem Verletzungspechs noch auf dem zweiten Platz in ihrer Gruppe beenden. Im Sommer erfolgte dann ein großer personeller Umbruch, sowohl auf dem Platz als auch an der Linie. Christoph Schnieders übernahm die neu formierte Truppe, bei der lediglich vier Spieler aus der letzten Saison verblieben sind. Auch in der Hinrunde musste das Team wieder mit Verletzungspech, aber auch starken Gegner kämpfen, sodass am Ende sieben Punkte zu Buche standen.

Jugendfußball (A- bis D-Junioren)

Die B-Jugend bestand im Frühjahr 2017 aus zwei Mannschaften. Die Erste spielte unter dem Namen JSG Verne in Salzkotten mit dem Trainer Andreas Wegener in der zweithöchsten Kreisklasse und erreichte einen sechsten Platz bei sieben Mannschaften. Die Zweite Mannschaft erreichte unter der Leitung von Heinz Sprink den vierten Platz von sechs Mannschaften in ihrer Gruppe.

Die neue Saison wurde als Spielgemeinschaft Verne/Upsprunge unter dem Trainergespann Heinz Sprink und David Spenner gestartet. In der Herbstrunde erreichte man mit der besten Offensive der Liga einen starken zweiten Platz.

Die C-Junioren liefen traditionell als Spielgemeinschaft für den VfB Holsen auf. Unter der Leitung der Trainer Bernd Heber und Julian Knoop wurde im Frühjahr die Saison auf Platz zwei von sechs Mannschaften in der Gruppe vier belegt. Die Herbstrunde wurde als starker Dritter von zehn Mannschaften beendet.

Die D-Junioren beendeten die Frühjahrsrunde in einer schweren Gruppe nach zehn Spielen auf dem siebten Platz. Auch in die Herbstrunde ging man wiederum als Jugendspielgemeinschaft Verlar, wobei in Verne trainiert und in Verlar gespielt wurde. Die zwei Mannschaften unter den Trainern Rüdiger Peitz, Thorsten Figgner, Spati Steffensmeier und Volker Hagenhoff konnten beachtliche Erfolge erzielen. Das Highlight war sicherlich der Erfolg bei den Stadtmeisterschaften in der heimischen Halle im Dezember.

Zweite Mannschaft

Die Saison 16/17 geht als Meistersaison in die rot-weißen Geschichtsbücher ein. In einem zähen Aufstiegsrennen konnte die Zweite des SC RW die Konkurrenten aus Brenken und Steinhausen hinter sich lassen und so die Meisterschale der Kreisliga C5 ins Marienstadion holen. Coach Fabian Jockheck setzte dabei 47 Spieler ein, von denen Dirk Ignee mit den meisten Spielen sowie André Schäfers mit den meisten Toren, sicherlich hervorzuheben sind. André Schäfers konnte sich außerdem mit 29 Toren die Torjägerkanone der Liga sichern. Zusätzlich konnte wieder einmal der Fairnesspreis gewonnen werden. Die Saison 17/18 bestreitet Verne Zwei somit nach längerer Zeit mal wieder in der Kreisliga B.



Vernes zweite Mannschaft (Foto: SC RW Verne).

Dritte Mannschaft

Im Rahmen der Saisonplanung wurde aufgrund der hohen Anzahl an verfügbaren Spielern die Gründung einer dritten Mannschaft vollzogen. Hierbei kam dem Verein die Einführung des sogenannten „Norweger Modells“ zu Gute, welches die Anmeldung als 9er Mannschaft erlaubt. Zur Zeit der Erstel-

lung des zugrundeliegenden Geschäftsberichtes des SC RW belegt die Mannschaft unter der Leitung von Max Bödger mit einem Sieg den letzten Tabellenplatz in der Kreisliga C3.

Von Ende April bis Ende Oktober bestand jeden Mittwoch die Möglichkeit, für das Sportabzeichen zu Trainieren und die Prüfung abzulegen. Nachdem in den letzten drei Jahren die 100er-Marke der verliehenen Sportabzeichen jeweils erreicht wurde, konnten im Jahr 2017 nur 85 Sportabzeichen verliehen werden. Vor allem bei den Erwachsenen wart mit einem Rückgang der Teilnehmerzahlen in Höhe von 46 Prozent ein deutlicher Einbruch zu verzeichnen.

Sportabzeichen

Zum Ende des Jahres 2017 waren mit David Steffens, Lucca Spenner, David Salmen, Simon Stute und Josef Schüttemeier sechs Schiedsrichter für den SC Rot-Weiß Verne aktiv. Aufsteigen konnte Simon Stute, der in der Landesliga aktiv war. Auch beim Silvestercup in Paderborn konnte er sich auszeichnen. David Salmen war wie Josef Spenner in der Kreisliga A unterwegs, während David Steffens und Lucca Spenner noch Erfahrungen im Jugendbereich sammelten. Josef Schüttemeier war zusätzlich als Spielbeobachter zur Unterstützung der jungen Schiedsrichter im Kreis aktiv.

Schiedsrichter

Auch 2017 halfen zahlreiche Vereinsmitglieder des SC RW mit, den Salzkotten Marathon als das größte Laufevent des Salzkottener Stadtgebietes zu ermöglichen.

Salzkotten Marathon

Die Saison 2016/17 wurde unter dem Trainer Hans Grundmann auf dem fünften Tabellenplatz beendet. Erfolgreichster Torjäger der Rot-Weißen war Bastian Rogg mit zwölf Treffern. Die neue Saison begann mit dem Gewinn der Stadtmeisterschaften in Scharmede. Als Titelverteidiger konnte die SG Verlar/Mantinghausen mit 1:0 besiegt werden.

Vernes erste Mannschaft



Vernes erste Mannschaft (Foto: SC RW Verne)

Jugendfußball (E- bis G-Junioren)

Die E-Jugend des SC RW konnte in der Frühjahrsrunde sechs Spiele gewinnen und nur drei gingen verloren. Die Herbstrunde wurde mit nur einem Unentschieden beendet, welches aufgrund einer Spielabsage entstand. Bei den Stadtmeisterschaften in der Halle konnte der vierte Platz belegt werden.

Die F-Junioren wurden im Frühjahr von Markus Dittrich trainiert. Nach einer mäßigen Frühjahrsrunde konnte im Juni der Stadtmeistertitel errungen werden. Im Sommer übernahmen dann Andreas Nölkensmeier und Hans Glahn die Mannschaft. Die Herbstrunde und die Hallenturniere wurden überaus erfolgreich gestaltet, das Highlight war jedoch der Einsatz als Einlaufkinder beim DFB-Pokalspiel SC Paderborn gegen Ingolstadt in der ausverkauften Benteler-Arena in Paderborn.

Die Minis (G-Junioren) konnten im ersten Halbjahr einige Freundschaftsspiele austragen, das Minikicker-Abschlussspielfest fand sogar in Verne statt.

Im zweiten Halbjahr konnte unter der Leitung von Olli Klaus leider nur trainiert werden – es fehlte an Nachwuchsspielern.

Traditionell wurde 2017 auch wieder am Viessmann-Ederbergland-Cup in Allendorf teilgenommen. Mit drei Jugendmannschaften startete der SC RW für drei Übernachtungen Richtung Hessen. Neben zahlreichen Fußballspielen stand in erster Linie der Spaß im Vordergrund. Erfreulicherweise konnte auch in diesem Jahr ein Fairnesspokal mit nach Hause gebracht werden.

Volleyball

Wie schon in den letzten Jahren spielte die Herren-Mannschaft 2017 in der Volleyball-Bezirksliga. In der Saison 2016/17 wurde der dritte Platz belegt. Im Jahr 2017 wurden 13 Spiele bestritten, wobei acht Siege herausprangen. Ferner existiert eine Hobby-Mixed-Gruppe, die aus rund 15 aktiven Sportlerinnen und Sportlern im Alter zwischen 15 und 66 Jahren besteht.

Turnen

Das Turnuniversum des SC Rot-Weiß Verne umfasste 2017 sieben Gruppen. Es fanden Fitnessstunden bei Monika Schnieders in der Verner Turnhalle statt. Trainingsinhalte waren unter anderem Aufwärmen, Hanteltraining, Übungen mit dem Theraband oder Fitnessbällen, Konditionseinheiten, kleine Choreografien, Mattentraining, Rückenschule uvm. Entspannungs- und Dehnübungen rundeten die Stunden ab.

Auch für die jüngeren Vereinsmitglieder wurden Angebote vorgehalten: Unter der Leitung von Christiane Lupitzki trafen sich Eltern mit ihren Kindern im Alter von 1,5 bis 4 Jahren. Die Leitung dieser Gruppe hat zum 1. April Verena Krick übernommen. Die älteren Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren fanden sich einmal die Woche unter der Leitung von Marina Schäfers zum Purzelturnen ein. Das Programm kam 2016 nach Aussage des Vereins bei den Kindern sehr gut an, was die durchschnittliche Teilnehmerzahl von 20 bis 30 Kinder belege.

Turnen für Kinder im Grundschulalter wurde ab September 2017 von Ines Herterich angeboten. Durchschnittlich trafen sich 15 Kinder zum Turnen mit beispielsweise Ball, Seil oder Bank um spielerisch Bewegungsabläufe, Ausdauer und Koordination zu fördern und das Sozialverhalten zu verbessern.

Ferner wurden Gymnastik und Ballspiele für Männer durch Anton Kieneke angeboten. Fitnessgymnastik mit Übungen zum Kräftigen, Dehnen und Entspannen, sowie Basketball mit vereinfachten Regeln und Fußball gehörten zu einer typischen Trainingseinheit.

2017 haben sich auch Badmintongruppen des SC RW in Verne etabliert. Mittwochs treffen sich ca. 15 bis 20 Kinder ab 8 Jahren sowie Jugendliche zum Badminton spielen in gemischten Teams. Eine Hobbygruppe der Erwachsenen trifft sich montags und mittwochs. Mit acht gemeldeten Spielerinnen und Spielern wurde 2017 sogar der Kreismeistertitel geholt.

Badminton

Auch 2017 veranstaltete der SC RW zum Jahresabschluss eine Weihnachtsfeier im Sportheim. Bei Bier, Musik und Tanz wurde noch einmal kräftig auf das vergangene Jahr angestoßen.

Weihnachtsfeier

*Quellen: Formloser Bericht des
SC Rot-Weiß Verne 1920 e. V.*

St. Marien Schützenbruderschaft Verne 1748 e. V.

Statistik



Im Jahr 2017 verzeichnete die Schützenbruderschaft 21 Eintritte. Gleichzeitig waren acht Sterbefälle zu beklagen und es wurden ebenso zwölf Aus-tritte aus der Bruderschaft registriert. Am 31. De-zember 2016 umfasste die Mitgliederzahl insge-samt 595 Schützenbrüder, davon gehörten 192 zum Zug West, 208 zum Zug Mitte und 195 zum Zug Ost. Diese Auswertung ist nach den seit 2017 neuen Zuggrenzen vorgenommen worden.

Aktivitäten

Der diesem Abschnitt der Chronik zugrundliegende Bericht der Schützenbruderschaft benennt die wichtigen Personalien des Jahres 2016 im Zusammen-hang mit der Schilderung der Aktivitäten und Ereignisse des Schützenjahres. Diese Form der Darstellung wurde vom Chronisten für den Bericht über die Schützenbruderschaft übernommen und auf eine Trennung von Aktivitäten und Personalien verzichtet.

Generalversammlung

Den Jahresauftakt 2017 der Schützenbruderschaft Verne 1748 e. V. bildete die Generalversammlung in der Gaststätte Jägerhof am 7. Januar. Bei dieser wurden Dirk Schmidt als stellv. Oberst und Ralf Meschede als Adjutant für drei Jahre wiedergewählt. Im weiteren Verlauf wurden auch die Offiziere des erweiterten Vorstandes gewählt.

Treuegelöbnis und Bet-stunde zur Ewigen Anbetung

Am 15. Januar 2017 fand nach 2015 zum dritten Mal das Treuegelöbnis der Schützen im Hochamt am Sonntag vor dem Sebastiansball statt. Die heilige Messe wurde durch Präses Werner Beule zelebriert. Die Betstunde zur ewigen Anbetung wurde am 13. Januar durch die Schützenbruderschaft unter musikalischer Begleitung durch die Musiker von Frohsinn Verne gestaltet.

Sebastiansball

Aufgrund des Versammlungsbeschlusses aus 2014 fand der Sebastiansball auch 2017 getrennt vom Treuegelöbnis am 28. Januar statt. Erneut wurde unter den Schützen auf die Uniform verzichtet. Lediglich König Stefan Isekenmeier und seine Hofherren erschienen in Uniform. Das 10-jährige Königspaar Petra und Reinhard Salmen sowie das 20-jährige Königspaar Birgit und Norbert Wieneke wurden ebenfalls begrüßt und erhielten ein Präsent.

Königspokalschiessen

Beim Königspokalschiessen am 4. März 2017 ergaben sich folgende Platzie-rungen:

1.	König Stefan Isekenmeier jun.	94 Ringe
2.	Thomas Hesse	92 Ringe
3.	Dirk Schmidt	92 Ringe

Kompanieschiessen

Nach einem Probeschiessen am 10. März fand das Kompanieschiessen am 19. März zum zweiten Mal auf der provisorischen Schiessanlage in der Don-

Bosco-Schule statt. Mit 909 Ringen errang der Zug Mitte vor dem Zug Ost mit 903 Ringen und Zug West mit 855 Ringen den Mannschaftssieg. Den Tagespreis für den besten Schützen erhielt Dirk Schmidt mit 96 Ringen vor Ralf Meschede mit ebenfalls 96 Ringen und Norbert Christiansmeyer mit 95 Ringen.

Am 11. März wurde der Königinnen- und Hofdamenpokal mit folgendem Ergebnis ausgeschossen:

Königinnen und Hofdamenpokal

1. Platz	Birgit Wieneke	91 Ringe
2. Platz	Anne Isekenmeier	91 Ringe
3. Platz	Monika Langehenke	89 Ringe

Im Rahmen einer außerordentlichen Generalversammlung am Palmsonntag, 8. April 2017 Neben der Neuaufnahme von elf Schützenbrüdern stand die Bestätigung der Offiziere aus den einzelnen Zügen sowie der Jungschützen an. Des Weiteren wurden auch der neue Jugendprinz Philipp Fromme mit 22 Ringen und der neue Schülerprinz Till Steffensmeier mit 27 Ringen geehrt.

Außerordentliche Generalversammlung

Am 29. April fand in Thüle der Bezirksjungschützentag 2017 unter dem Motto „Tradition, Gemeinschaft und Perspektive“ statt. Nach der Messe in der Thüler Pfarrkirche, zelebriert durch den Bezirkspräses Martin Göke, konnte die Bezirksjungschützenmeisterin Jennifer Gutzeit rund 500 Teilnehmer aus 21 Jungschützenabteilungen begrüßen. Die Verner Schützenbruderschaft hat die Jungschützen mit einer Abordnung zum Bezirksjungschützentag begleitet.

*Bezirksjungschützentag
Thüle*

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens hat die Schiessgruppe 2017 den Tanz in den Mai veranstaltet und lud zu einem Kommers in das Festzelt am Sportplatz ein.

Tanz in den Mai

Im Jahr 2017 wurden die Maiprozessionen durch die Züge in der Reihenfolge Ost (7. Mai), West (14. Mai), Mitte (21. Mai) und Ost (28. Mai) begleitet. Ferner hat die Schützenbruderschaft am 9. Mai erneut eine Maiandacht vor dem Muttergottesaltar gestaltet. Die Andacht wurde durch den Schützenbruder und ehemaligen Geschäftsführer Josef Isekenmeier vorbereitet.

Maiprozessionen

Die Verner Bruderschaft begleitete die Fronleichnamsprozession am 15. Juni 2017. Beginn war um 10:00 Uhr mit der Heiligen Messe auf dem Hof Sander, Schweller Str. 15, in Schwelle. Anschließend begleiteten die Schützen den Prozessionsweg in Schwelle. Das traditionelle Königsbier gab es in der Gaststätte Vullhorst gemeinsam mit der Schützenbruderschaft Holsen.

Fronleichnamsprozession

Am 2. Juli 2017 wurde die 254. Paderborner Stadtprozession von den Schützen am Dreihochwürdenstein abgeholt und zur anschließenden Messe unter freiem Himmel auf dem Kirchberg begleitet.

Familienfeste der Züge

Das Familienfest des Zuges West fand am 3. Juni mit einer Radtour und einem Ausklang an der Enker Hütte in Enkhausen, das gemeinsame Zugfest der Züge Mitte und Ost am 25. Juni auf dem Hof der Familie Franz Vieth in Klein-Verne statt.

Vogelschießen

Bei gutem Wetter richtete die St. Marien Schützenbruderschaft Verne am 29. Juli das Vogelschießen 2017 aus. Nach der Abholung von Oberst Manfred Leutnant ging es zum scheidenden König Stefan Isekenmeier nach Enkhausen. Mit König und Vogel marschierte der Zug dann zurück zum Schützenplatz.

Hier erwartete Schießmeister Martin Meschede zunächst die Jungschützen, die nun ihren neuen König ermitteln sollten. Mit dem zehnten. Schuss holte Johannes Wieneke die Krone vom Kopf des Adlers. Nur einen Schuss später entriss Philipp Fromme den Apfel aus den Klauen des Vogels, bevor Simon Stute mit dem dreizehnten Schuss neuer Zepterprinz der Jungschützen wurde. Mit dem 47. Schuss. holte Philipp Fromme die Reste des Adlers aus dem Kugelfang und wurde neuer Jungschützenkönig.



Foto: Daniel Fromme, Schützenbruderschaft Verne

Es folgte das traditionelle Vogelschießen der Bruderschaft. Erst mit dem 51. Schuss – bereits Königskaliber – holte Egon Rahe die Krone vom Kopf des Adlers. Mit dem 67. Schuss zerlegte Jürgen Peitz den Apfel in seine Einzelteile und sicherte sich die Würde des Apfelprinzen. Mit dem 83. Schuss sicherte sich Karsten Steffensmeier das Zepter und die Würde des Zepterprinzen.

Ein zunächst fünfköpfiger Kreis von Bewerbern setzte dem Adler weiter zu. Der Wettstreit um die Königswürde wurde später von Oberst Manfred Leutnant als "Vogelschießen des Jahrzehnts" betitelt. Der Aspirantenkreis reduzierte sich im Laufe des Schießens auf Thomas Steffens, Thomas Peitzmeier

und Julian Taschinski. Letzterer setzte mit dem 162. Schuss den entscheidenden Treffer und sicherte sich zum 50-jährigen Königsjubiläum seines verstorbenen Großvaters Josef Roxlau den Königstitel. Zu seiner Königin erwählte er sich Eileen Osterhage.



Foto: Daniel Fromme, Schützenbruderschaft Verne



Foto: Daniel Fromme, Schützenbruderschaft Verne

Die Proklamation der Prinzen und des Königs fand gegen 19:00 Uhr auf dem Sportplatz statt. Der neue Hofstaat wurde gegen 21:00 Uhr vom Königszug Ost gemeinsam ins Zelt geführt, wo Königin Eileen vor dem Ehrentanz unter Mithilfe der bisherigen Königin Anne Isekenmeier inthronisiert wurde. In den Hofstaat wurden durch das Königspaar folgende Paare berufen:

Lara Scholtyssek und Thomas Bussmann
Rabea Vollmer und Lukas Mertens
Madeleine Osterhage und Manuel Leutnant
Johanna Dunkelberg und Florian Wesseler
Larissa Herzig und Thorsten Solzbach
Vanessa Temborius und Dirk Wilper
Katharina Grawe und Markus Pingel-Grawe
Lena Raschper und Julius Iseken
Caroline Fürstenberg und Sascha Freise
Maria Förster und Alexander Max
Diana Noffke und Matthias Auer

Königsoffiziere waren Thomas Bussmann und Lukas Mertens.

Schützenfest 2017

Das Schützenfest der St. Marien Schützenbruderschaft Verne wurde 2017 vom 5. bis zum 7. August gefeiert.

Bei trockenem Wetter wurde zum Auftakt am Samstag, 5. August, die Messe in der Pfarrkirche von Präses Werner Beule gehalten. Im „Jahr Zwei“ nach der „Naberschen Rechnung“ wurden zahlreiche Schützen für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Im Geschäftsbericht der Schützenbruderschaft für das Jahres 2017 werden hier Franz Adämmer, Helmut Schulte und Johannes Henksmeier für ihre zum Zeitpunkt der Auszeichnung 60-jährige Mitgliedschaft besonders hervorgehoben.



Foto: Daniel Fromme, Schützenbruderschaft Verne

Ferner nennt der Geschäftsbericht Adolf Volmer (70-jährige Mitgliedschaft) und Heinrich Wieneken sen. (65-jährige Mitgliedschaft). Für ihre Verdienste um die Bruderschaft wurden Dennis Spenner, David Spenner, Michael Pingel, Karsten Steffensmeier, Philipp Fromme, Jürgen Henksmeier und Patrick Köster mit dem Verdienstorden der Bruderschaft ausgezeichnet.



Foto: Daniel Fromme, Schützenbruderschaft Verne

Bedingt durch den immer wieder einsetzenden Regen verschob sich der Zapfenstreich um einige Minuten. Aber wieder einmal konnten die Schützen und Zuschauer einen "hervorragend vorgetragenen Zapfenstreich vom Tambourkorps und Musikverein Frohsinn erleben.

Im Anschluss an den Zapfenstreich übergab Oberst Manfred Leutnant das Wort an Bezirksbundesmeister Michael Schütte. Nach kurzen Grußworten rief er Thomas Steffens, Franz Vieth, Ewald Vieth und Egbert Stute nach vorn, um sie für Ihre Verdienste um die Bruderschaft mit dem silbernen Verdienstkreuz auszuzeichnen. Als nächstes zeichnete er den stellv. Oberst Dirk Schmidt mit dem Hohen Bruderschaftsorden aus. Adjutant Ralf Meschede und Ehrenoffizier Josef Isekenmeier wurden für ihre langjährigen Verdienste durch Bezirksbundesmeister Michael Schütte und Diözesanbundesmeister Eberhard Banneyer mit dem St. Sebastianus Ehrenkreuz geehrt. Anschließend übernahm Eberhard Banneyer das Wort und rief Ehrenoffizier Reinhard Fromme nach vorn. In seiner Laudatio würdigte er Frommes jahrzehntelanges Engagement und zeichnete ihn mit dem Schulterband zum St. Sebastianus Ehrenkreuz aus.



Foto: Daniel Fromme, Schützenbruderschaft Verne

Nach dem Eröffnungstanz des Königspaares und des Hofstaates wurde unter den Klängen der Tanzband Livehaftig bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Am Schützenfestsonntag, 6. August 2017, erfolgte der Antritt um 14:00 Uhr, um bei schönem Sommerwetter das Königspaar Eileen Osterhage und Julian Taschinski von der geschmückten Königsresidenz aus der Ernst-Moritz-Arndt-Str. 14 abzuholen.



Foto: Daniel Fromme, Schützenbruderschaft Verne

Nach der Gefallenenehrung am Ehrenmal ging es gemeinsam mit dem Seniorenzug zum Festplatz. Hier konnte König Julian Taschinski die traditionelle Parade in Zügen auf dem Sportplatz abnehmen. Nach der Kinderbelustigung folgte gegen 20:30 Uhr die traditionelle Polonaise. Erneut zu den Klängen der Band Livehaftig wurde im Anschluss gefeiert.

Der Montagmorgen, 7. August, stand traditionell ganz im Zeichen der Jubelmajestäten. Nach der Schützenmesse am Brünneken zeichnete Oberst Manfred Leutnant auf dem Festplatz ehemalige Regenten für Thronjubiläen aus. Vor 60 Jahren waren Johannes Bathe und Christine Schrewe (heute Nordmann) das Königspaar der Bruderschaft, vor 50 Jahre regierte Ingrid Adrian an der Seite des verstorbenen Josef Roxlau das Verner Schützenvolk. Vor 40 Jahren waren Karl Müller und Monika Burs (heute Langehenke) und vor 25 Jahren Josef Peterhanwar und Irene Stiewe (heute Muhr) die Regentenpaare der Bruderschaft. Alle anwesenden Jubilare wurden wie stets mit Orden, einem Blumenstrauß und einem Vorbeimarsch geehrt.

Nach dem Frühschoppen machten sich die Schützen um 15:00 Uhr wieder auf den Weg Richtung Bohmkesiedlung, um das Königspaar Eileen Osterhage und Julian Taschinski aus ihrer Residenz abzuholen. Nach einer kurzen Stärkung auf Einladung des Königs, machten sich die Schützen wieder auf den

Weg zum Festplatz. Nach der Parade in Zügen und der abendlichen Polonaise wurde einmal mehr unter den Klängen der Band Livehaftig bis in den frühen Morgen getanzt und gefeiert.

Geschäftsführer Thomas Peitzmeier zog in seinem Bericht ein insgesamt positives Fazit angesichts durchgängig hoher Besucherzahlen. Besonders die während der Festtage erneut veränderte Zeltaufteilung hob er positiv hervor.

Die obligatorische Sammlung beim Schützenfrühstück ergab den Erlös von 1.860 € und wurde durch den Vorstand unterstützt. Aufgerundete 1.000 € gingen erneut an das Kinderhospiz in Osnabrück und weitere 1.000 € an die Schießgruppe zur Unterstützung der Jungschützenarbeit.

Am Samstag nahm eine Abordnung am Festgottesdienst in der Schützenhalle Steinhausen und der Gefallenenehrung teil. Am Sonntag begleitete eine große Anzahl von Schützenbrüdern das Verner Königspaar. Im Gegensatz zum Vorjahr in Oberntudorf konnte der Festumzug in diesem Jahr wie geplant stattfinden. Beim Vogelschießen setzte leider heftiger Regen ein, so dass man als Zuschauer nur mit viel Ausdauer den Endspurt um die Königswürde sehen konnte. Der Verner König Julian Taschinski rang bis zum Schluss mit vier weiteren Bewerbern um den Titel des Kreiskönigs. Den letzten Schuss setzte allerdings Henning Gurk aus Holsen, dass somit als Austragungsort des 2018er Kreisschützenfestes fest stand. Auch am Montag beteiligte sich eine große Abordnung der Verner Schützenbruderschaft am Schützenfrühstück und dem anschließenden Ausklang des Kreisschützenfestes.

Kreisschützenfest Steinhausen

Nach Jahrzehnten des Wartens wurde am 17.09.2017 die Verner Begegnungsstätte mitsamt der Schützenscheune der Verner Schützenbruderschaft offiziell eingeweiht. Ebenfalls in die Begegnungsstätte integriert und an diesem Tag offiziell mit eingeweiht wurde der neue Schießstand der Schießgruppe. Pastor Werner Beule zelebrierte zur Eröffnung der Veranstaltung einen Gottesdienst unter musikalischer Begleitung durch den Musikverein Frohsinn in der Schützenscheune. Darauf folgte eine musikalische Unterhaltung durch das Tambourkorps an die sich die Festreden des 1. Vorsitzenden des Begegnungsstättenvereins, Egbert Stute, des Oberst der Schützenbruderschaft Verne, Manfred Leutnant, des Bürgermeister der Stadt Salzkotten, Ulrich Berger, und des Landrates des Kreises Paderborn, Manfred Müller, anschlossen. Nach der Segnung des Gebäudes und aller Anwesenden war die offizielle Einweihung vollzogen. Gäste und Besucher konnten alle Räumlichkeiten besichtigen und auf dem Schießstand das Schießkino ausprobieren. In der Heimatstube des Verner Heimatvereins konnten Kinder kleine Begegnungsstätten „to go“ in Form eines Vogelhäuschens bauen. Da das Wetter gut mitspielte, war die Einweihung insgesamt ein schöner und gelungener Tag.

Einweihung der Verner Begegnungsstätte

*Bezirkskönigsschiessen in
Essentho*

Das Bezirkskönigsschiessen fand am 22. September 2017 wieder auf der Schiessbahn in Essentho statt. 17 von 21 schiessberechtigten Königen ermittelten den Bezirkskönig. Neuer Bezirkskönig wurde Michael Kohrs aus Anreppen und zweiter Bezirkskönig wurde Toni Engelmeier aus Boke. Der Verener König Julian Taschinski erreichte den hervorragenden 5. Platz in der Wertung.

Weitere Aktivitäten der Schützenbruderschaft im Jahre 2017 waren die Teilnahme mit einer Abordnung am Bezirksverbandstag Husen (21. Oktober), am Kreisschützenball in Brenken (28. Oktober), die Ausrichtung des Seniorennachmittages (4. November) sowie die Teilnahme an der Gefallenenehrung am Volkstrauertag gemeinsam mit der Soldatenkameradschaft (19. November).

*Rückblick auf die Schützen-
feste 2016*

Die Schützenbruderschaft besuchte 2016 die Schützenfeste in Mantinghausen, Thüle, Verlar, Salzkotten, Holsen und Scharmede.

*Quellen: Jahresbericht der
St. Marien Schützenbruderschaft Verne 1748 e. V.
für das Jahr 2017*

Soldatenkameradschaft Verne 1883 e. V.



Die Soldatenkameradschaft Verne bestand Ende 2017 aus 151 Mitgliedern.

Zahlen und Statistik

Das Jahr 2017 begann für die Soldatenkameradschaft am 7. Januar mit dem Neujahrsempfang in Herbram. Am 28. Januar besuchte eine Delegation der Soldaten den Sebastiansball der Verner Schützenbruderschaft.

Aktivitäten



Generalversammlung und
Personalien

Foto: Christopher Gückel, Soldatenkameradschaft Verne

Am 4. Februar fand die Generalversammlung im Jägerhof in Verne statt. Zu dieser waren 38 Kameraden erschienen. In der Versammlung standen u. a. die Wahlen zum stellvertr. Oberst, Adjutant und Fähnrich auf der Tagesordnung. Jeweils einstimmig gewählt wurden zum stellvertr. Oberst Toni Wienrank, zum Adjutanten Steffen Sausner und zum Fähnrich Frank Strake.

Ferner wurden Gottfried Strake zum 25-jährigen Jubiläum, Hermann Wiegand, Hans Josef Voss, Herbert Schmidt, Hermann Schrewe, Franz Josef Pingel und Peter Badura zum 40-jährigen Jubiläum geehrt und konnten die Auszeichnungen persönlich entgegen nehmen. Hubert Becker, Johannes Deeke, Werner Hoffmann und Eduard Meier ließen sich entschuldigen. Die silberne Verdienstspange wurde Natascha Assler, in Gold wurde die Spange an Heinz Josef Haase und Marvin Wenzlaff verliehen. Den Orden für besondere Verdienste in Silber erhielten die Kameraden Alexander Assler, Steffen Sausner und Christopher Gückel.

Die Soldatenkameradschaft Tudorf richtete am 25. Mai die Vatertagswanderung aus. Gemeinsam mit den Kameraden aus Tudorf und Upsprunge ging es nach einem Frühstück in Upsprunge zu Fuß in Richtung Niederntudorf. Mit

Vatertagswanderung

einigen Verpflegungsstopps war der unendlich lange Fußmarsch für die Kameraden nach eigener Aussage „zu ertragen“. Im Anschluss an die Wanderung gab es noch ein gutes Essen und ein paar passende Getränke.

Das Vogelschießen der Verner Soldatenkameradschaft wurde 2017 am 27.05. ausgetragen. Mit dem sechsten Schuss holte Frank Strake die Krone. Mit einem Double entriss Michael Bussmann dem Vogel mit dem 50. Schuss sowohl den Apfel als auch das Zepter. Neuer König der Kameradschaft wurde mit dem 121. Schuss Marvin Wenzlaff.



Foto: Christopher Gückel, Soldatenkameradschaft Verne

Orientierungsmarsch

Der Orientierungsmarsch am 10. Juni fand bei gutem Wetter statt. 14 Mannschaften beteiligten sich. Gewonnen hat der BVB-Fanclub.



Foto: Christopher Gückel, Soldatenkameradschaft Verne

Verbandsschießen

Das Kleinkaliberschießen der Kameradschaft am 07. Juli wurde mit einem guten zweiten Platz absolviert. Unter diesen prinzipiell guten Vorzeichen traten die Kameraden auch am 8. Juli zum Bezirksverbandsschießen an. Auch an diesem Tag wurde der Zweite Platz erreicht.

Am 14. Juli unternahm die Soldatenkameradschaft eine Brauereibesichtigung in Detmold. In Ihrem dieser Chronik zugrundeliegenden Bericht ziehen die Kameraden ein positives Fazit und blicken auf einen schönen Tag in Detmold zurück.

Am 15. und 16. Juli nahm die Soldatenkameradschaft mit einer Delegation des Vorstandes am Kameradschaftsfest in Delbrück teil. Am traditionellen Keilerwerfen beteiligte man sich nur bis zur zweiten Runde, da die Kameraden in den letzten drei Jahren bereits zweimal den Keiler nach Verne geholt haben.

Kameradschaftsfest Delbrück

Am 29. Juli beteiligten sich zehn Kameraden (trotz Vogelschießen in Verne) am Kameradschaftsfest in Iggenhausen. Nach dem Zapfenstreich und einem Kirchengang wurde das Kameradschaftsfest gefeiert. Bei der Rückkehr nach Verne besuchten die Soldaten noch das Schützenzelt um den neuen Verner Schützenkönig wenigstens noch ein bisschen zu feiern.

Das Schützenfest begleitete die Soldatenkameradschaft Verne auf Einladung des Schützenvereins am Sonntag, 6. August beim großen Festumzug und am Montag, 8. August den ganzen Tag. Am Montag beteiligten sich auch die Kameraden der Patenkompanie aus Augustdorf.

Schützenfest

Nach Thülen Radlinghausen ging es am 16. September zum Bezirksverbandsfest. Dem Kamerad Markus Sievers wurde der Bezirksverbandorden der Stufe 2, Ludwig Zinselmeier der Orden der Stufe 1 verliehen. Den Bezirksverband führte die Verbandsfahrt 2017 am 23.09. nach Bad Neuenahr. Dort wurde die Dokumentationsstätte Führungsbunker besichtigt.

Bezirksverbandsfest

Ein Gästeschießen des Panzerbattalions 203 aus Augustdorf stand am 7. Oktober an. Nach dem ersten Durchgang des Schießens mit dem Gewehr G36 waren fünf Teilnehmer gleichauf. Darunter auch die beiden Verner Kameraden Markus Sievers und Joshua Zinselmeier. In einem spannenden Stechen konnte Joshua Zinselmeier den dritten Platz und Markus Sievers für sich den ersten Platz verbuchen.

Gästeschießen des Panzerbattalions 203 Augustdorf

Zur Bezirksverbandstagung am 29. Oktober ging es mit vier Kameraden erneut nach Thülen Radlinghausen. Dort wurden der Bezirksverbandsvorsitzende Karl Heinz Beyer aus Upsprunge und die Verner Kameraden Wolfgang Schölzel als stellv. Bezirksverbandsvorsitzender sowie Markus Sievers als stellv. Geschäftsführer einstimmig von der Versammlung wiedergewählt.

Bezirksverbandstagung

Am 19. November richtete die Soldatenkameradschaft Verne den Volkstrauertag aus. Nach der hl. Messe wurde am Ehrenmal den gefallenen Soldaten der Kriege gedacht. Die Rede hierzu kam in diesem Jahr vom Kompaniechef der Patenkompanie, Hauptmann Robert Barth. Am Nachmittag nahm die Fahnenabordnung der Verner Kameraden an der Trauerfeier am Soldatenfriedhof Böddecken teil.

Volkstrauertag

Als Höhepunkt an einem sonst so bedrückenden Tag bezeichnet der Bericht der Soldaten die Verleihung der goldenen Schützenschnur durch den Spieß Holger Schulte an den Kameraden Wolfgang Schölzel.

Am Adventskaffee am 17. Dezember beteiligten sich knapp 40 Kameraden mit Familienangehörigen. Bei einem reichhaltigem Kuchenbuffet und Kaffee wurden einige interessante Gespräche geführt.



Foto: Christopher Gückel, Soldatenkameradschaft Verne

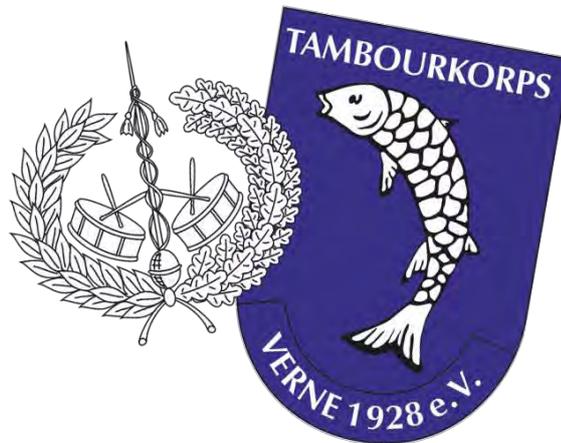
Winterwanderung

Als letzte Veranstaltung des Jahres 2017 fand am 29. Dezember die traditionelle Winterwanderung durch das Verner Land statt.

*Quellen: Geschäftsbericht 2017 der
Soldatenkameradschaft Verne e. V. 1883 sowie
Auszug aus dem Protokoll der GV vom 4. Februar 2017*

Tambourkorps Verne 1928 e. V.

Zum 31.12.2017 zählte das Tambourkorps Verne 1928 e. V. insgesamt 330 Mitglieder, die sich in 58 aktive, 266 passive und vier Ehrenmitglieder aufteilen. Ferner befanden sich zu diesem Zeitpunkt fünf Schülerinnen und Schüler in der Querflötenausbildung.



Zahlen und Statistik

Das Tambourkorps bestritt im Jahr 2016 insgesamt 21 Auftritte, von denen sich drei über zwei bis drei Tage erstreckten. Außerdem wurden über das Jahr verteilt vier Vorstandssitzungen durchgeführt.

Aktivitäten

Am 3. Februar 2017 fand im Sportheim Verne die Jahreshauptversammlung des Tambourkorps statt. Der Inhalt ist dem Protokoll der Jahreshauptversammlung zu entnehmen, auf das in der Chronik des Tambourkorps verwiesen wird.

Jahreshauptversammlung

Die Mitglieder des Tambourkorps Verne trafen sich am 1. April des Jahres 2017 zur sogenannten Jahresauftaktsfeier. Auftakt der Veranstaltung war um 13:45 Uhr am Jägerhof in Verne, um gemeinsam mit der Weißen Garde nach Wewelsburg zu fahren. Von dort aus wanderte man zur SGV-Hütte nach Niederntudorfwo der gesellige Tag bei leckerem Essen, kühlen Getränken und netten Gesprächen seinen Ausklang fand.

Jahresauftaktsfeier

2017 führte der Vatertagsausflug die Spielleute des Tambourkorps am 25. Mai bei wunderschönem Wetter mit den Fahrrädern zum „Swin & Soccer Park“ nach Westenholz. Vor Ort versuchte man sich nach kurzer Einweisung im Swingolf und Fußballgolf. Eine gemeinsame Radtour führte zurück nach Verne. Dort ließen man den Abend am Tretbecken in der warmen Abendsonne mit kühlen Getränken und Gegrilltem ausklingen.

Vatertagsausflug



Foto: Tambourkorps Verne 1982 e. V.

Spanferkelessen

Wie auch schon in den letzten vier Jahren, fand das alljährliche Spanferkelessen des Tambourkorps am 1. Juli am Verner Tretbecken statt. Trotz des anfänglich schlechten Wetters kamen viele Mitglieder und Freunde des Vereins, um gemeinsam mit den Spielleuten einen geselligen Abend zu verbringen.

Ehrungen auf dem Schützenfest in Verne

Vom 5. bis zum 8. August sorgte das Tambourkorps gemeinsam mit dem Musikverein Frohsinn Verne für die musikalische Untermalung des Schützenfestes an allen drei Tagen. Am Schützenfestsamstag nahm der Erste Vorsitzende Egbert Stute die Ehrung der Aktiven vor. Lea Rahe und Kim Stukenberg wurden für fünf Jahre aktive Mitgliedschaft, Jenny Papenkordt, Alina Stukenberg, Katharina Werner, Theresa Wester für zehn Jahre aktive Mitgliedschaft und Dirk Pöner für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt sowie Katharina Sprenger nachträglich aus dem letzten Jahr für fünf Jahre aktive Mitgliedschaft. Außerdem wurden Dennis und David Spenner von der Schützenbruderschaft mit dem Verdienstorden der Bruderschaft sowie Egbert Stute mit dem silbernen Verdienstkreuz ausgezeichnet.

Eröffnung der Begegnungsstätte Verne

Nach einer Bauzeit von einem Jahr und acht Monaten und unzähligen ehrenamtlich geleisteten Stunden wurde am 17. September 2017 die Begegnungsstätte Verne offiziell eröffnet. Nach einer Messe in der angrenzenden Schützenscheune, eröffneten Egbert Stute, Bürgermeister Ulrich Berger und Landrat Manfred Müller das Vereinshaus und gaben es für alle Gäste zur Besichtigung frei. Durch den Bau der Begegnungsstätte wurde gleichzeitig ein neuer Probenraum für das Tambourkorps Verne geschaffen, auf das sich die Spielleute schon seit langem gefreut haben. Aus diesem Grund war es für das Tambourkorps eine Selbstverständlichkeit, den Tag und die Feierlichkeiten musikalisch zu begleiten.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Volksmusikerbundes Nordrhein-Westfalen wurde ein Landesspielleutetag ausgerichtet. Aufgrund der guten Logistik wurde Verne als Austragungsort ausgewählt. Das Tambourkorps Verne unterstützte gemeinsam mit dem Spielmannszug Salzkotten den Volksmusikerbund bei der Organisation. Dazu zählten die Vorbereitung der Seminarräume sowie die Versorgung der zahlreichen Musikerinnen und Musiker mit Essen und Trinken. Außerdem nahmen auch einige Musikerinnen und Musiker des Tambourkorps an den vielfältigen Workshops teil, um sich weiterzubilden.

*Mitgestaltung des ersten
Landesspielleutetags NRW
in Verne*



Foto: Tambourkorps Verne 1982 e. V.

Neben den geschilderten Aktivitäten veranstaltete das Tambourkorps Verne Ausmärsche und Auftritte zum Winterball des Rixbecker Schützenvereins in Mantinghausen (28. Januar), zu den Feierlichkeiten „10 Jahre Verner Tretbecken“ (23. April), zum Mai-Frühshoppen in Verne (1. Mai), zur Gösselkirmes in Geseke (6. Mai), zum Schützenfest in Rixbeck (20. bis 22. Mai), zum Warsteiner Schützenfest (4. Juni), zu den Feierlichkeiten „20-jähriges Partnerschaftsjubiläum Salzkotten und Seefeld“ in Salzkotten (9. Juni), für ein Ständchen am Krankenhaus und am Haus Franziskus in Salzkotten (16. Juni), zur Teilnahme am Kompaniefest der 4. Kompanie von Salzkotten (24. Juni), zum Schützenfest in Salzkotten (15. und 16. Juli), zum Vogelschießen in Verne (29. Juli), zum Schützenfest in Boke (13. August), zum Offiziersbiwak in Rixbeck (18. August), zum Kreisschützenfest in Steinhausen (3. September), zu den Feierlichkeiten „20-jähriges Partnerschaftsjubiläum Salzkotten und Seefeld“ in Seefeld (29. September bis 2. Oktober), zum Volkstrauertag (19. November) sowie für ein Weihnachtliches Konzert auf dem Adventsbasar in Verne (10. Dezember).

Ausmärsche und Auftritte

*Quellen: Chronik 2017 des
Tambourkorps Verne 1928 e. V. sowie
www.tk-verne.de*



